

A. Lat. b.
356 2/2



A. lat. G.

Cicero

356 ye

(2)

Plat. 6 256 1/2 (2)

BIBLIOTHECA GOTHANA.

CICEROS REDE

GEGEN

C. V E R R E S.

BUCH IV: DE SIGNIS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL HACHTMANN,

DIREKTOR DES HERZOGL. KARLS-GYMNASIUMS ZU BERNBURG.



GOTHA.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.

1889.

A, 75.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

* = Doppelausgaben: a) Ausgaben mit untergesetzten Anmerkungen;
b) Ausgaben mit besonderem Anmerkungenheft.

Schulausgaben mit erklärenden Anmerkungen.

***Caesar de bello Gallico.** Erklärt von Dr. *Rud. Menge*. Mit Karte.
1. Bd.: 1. bis 3. Buch. 2. Aufl. — 2. Bd.: 4. bis 6. Buch. 2. Aufl. —
3. Bd.: 7. u. 8. Buch. à M 1. 30.

Ciceros Rede für Sex. Roscius. Erklärt von Dr. *G. Landgraf*.
M 1. —.

* ——— **Rede über das Imperium des Cn. Pompeius.** Erkl.
von Dr. *A. Deuerling*. M —. 80.

* ——— **Rede für P. Sestius.** Erklärt von Dr. *R. Bouterwek*.
M 1. 50.

* ——— **Rede für Milo.** Erklärt von Dr. *R. Bouterwek*. M 1. 20.

* ——— **Reden gegen Catilina.** Erklärt von Dr. *Karl Hachtmann*.
2. Auflage. M 1. —.

* ——— **Rede gegen C. Verres.** Erklärt von Dr. *K. Hachtmann*.
Buch IV u. V. à M 1. 20.

* ——— **Rede für Q. Ligarius.** Erklärt von Dr. *J. Streng*.
M —. 60.

* ——— **Rede für den Dichter A. Licinius Archias.** Erkl.
von Dr. *J. Streng*. M —. 60.

* ——— **Laelius.** Erklärt von Dr. *A. Strelitz*. M 1. —.

* ——— **Tuskulanen.** Erklärt von Dr. *L. W. Hasper*.
1. Bd.: 1. u. 2. Buch. — 2. Bd.: 3. bis 5. Buch. à M 1. 20.

* ——— **de oratore I.** Erklärt von Dr. *G. Stölzle*. M 1. 50.

***Cornelius Nepos.** Erklärt von Dr. *W. Martens*. M 1. 80.

***Demosthenes' Ausgewählte Reden.** Erklärt von *J. Sörgel*.
1. Bd.: Die drei Olynthischen Reden und die erste Rede
gegen Philipp. Zweite Auflage. M 1. 20.

2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp.
Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte
Rede gegen Philipp. M 1. 80.

***Euripides' Medea.** Erklärt von Dr. *S. Mekler*. M 1. —.

***Herodot 7. Buch.** Erklärt von Dr. *J. Sitzler*. M 2. —.

* ——— 8. Buch. Erklärt von Dr. *J. Sitzler*. M 1. 30.

* ——— 9. Buch. Erklärt von Dr. *J. Sitzler*. M 1. 30.

***Homer, Ilias.** Erklärt von *G. Stier*.

——— Wörterbuch der Eigennamen (Anhang zum Ganzen, besonders verkäuflich)
M 1. —.

1. Heft: Gesang 1—3. M 1. 50.

2. Heft: Gesang 4—6. M 1. 50.

3. Heft: Gesang 7—9. M 1. 50.

4. Heft: Gesang 10—12. (5. Heft erscheint Ostern 1889) M 1. 50.

* ——— **Odyssee.** Erklärt von Dr. *F. Weck*.
1. Heft: Gesang 1—3. — 2. Heft: Gesang 4—6. à M 1. —.

3. Heft: Gesang 7—9. M 1. —.

4. Heft: Gesang 10—12. M 1. 20.

5. Heft: Gesang 13—15. M 1. 20.

6. Heft: Gesang 16—18. M 1. 20.

7. Heft: Gesang 19—21. M 1. 20.

***Horaz' Oden u. Epoden.** Erklärt von Dr. *E. Rosenberg*. M 2. 25.

***Horaz' Satiren.** Erklärt von *K. O. Breithaupt*. M 1. 80.

***Horaz' Episteln.** Erklärt von Dr. *H. S. Anton*. M 2. 10.

***Livius, Buch I.** Erklärt von Dr. *M. Heynacher*. M 1. —.

* ——— **Buch II.** Erklärt von Dr. *Th. Klett*. M 1. —.

* ——— **Buch XXI (2. Aufl.) u. XXII.** Erklärt von Dr. *Fr. Luterbacher*
à M 1. 20.

* ——— **Buch XXIII.** Erklärt von Dr. *Gottlob Egelhaaf*. M 1. 20.

***Lysias' ausgewählte Reden.** Erklärt von Dr. *W. Kocks*.

Atlant. 356 ye (2)

CICEROS REDE

GEGEN

C. V E R R E S.

BUCH IV: DE SIGNIS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL HACHTMANN,

DIREKTOR DES HERZOGL. KARLS-GYMNASIUMS ZU BERNBURG.



GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1889.



Dem städtischen Gymnasium

zu

Seehausen in der Altmark

mit den besten Wünschen für ferneres Gedeihen

gewidmet

vom Herausgeber.

Dem städtischen Gymnasium

an

Lehrern in der Altklasse

mit dem besten Wunsche für deren Gedeihen

gezeichnet

von H. H. H.

VORWORT.

Inbezug auf die bei der Bearbeitung befolgten Grundsätze verweise ich auf das Vorwort der in der „Bibliotheca Gothana“ von mir besorgten Ausgabe des V. Buches, welche erst vor kurzem erschienen ist.

Warum ich Kap. V, § 9 die bereits von A. Eberhard angezweifelte Stelle: „*quae parvis in rebus accidere poterant*“ geändert und dafür: „*quae privatis in rebus accidere poterant*“ eingesetzt habe, ist von mir in „Fleckens Jahrbüchern“, 33. Jahrgang (1887), S. 151 ausführlicher dargelegt worden; ich glaube, daß auf diese Weise die bei genauerer Betrachtung unleugbar vorhandene Unklarheit besser beseitigt wird, als durch die von dem genannten Gelehrten vorgebrachte Vermutung, daß vielleicht „*pravis temporibus*“ zu schreiben sei.

Einen kritischen Anhang beizufügen, habe ich bei dieser Rede ebenso wenig für nötig erachtet, wie bei der Herausgabe des V. Buches. Wenn ich einige Stellen, die als noch nicht geheilt zu bezeichnen sind oder das Gepräge von Interpolationen an sich tragen, aus dem Texte entfernt habe, so mag dies mit dem Zwecke der Bearbeitung entschuldigt werden.

In Rücksicht aber auf den Inhalt der Rede erschien es mir angemessen, in einem Anhang den Schüler auf Kunstwerke hinzuweisen, die dazu dienen können, das

Verständnis des Gelesenen zu fördern und gleichzeitig das Interesse für die antike Kunst anzuregen. Denn wenn es auch der Lehrplan nicht gestattet, systematisch die Schüler mit diesem Gebiete bekannt zu machen, so darf doch meines Erachtens die Gelegenheit, einen Einblick in dasselbe zu gewinnen, wenn sie sich in so ungezwungener Weise bietet, wie bei der Lektüre dieser Ciceronianischen Rede, nicht unbenutzt vorübergelassen werden. Ich habe mich bei der Anführung von Quellen absichtlich auf Werke beschränkt, von denen ich annehmen kann, daß sie entweder in den Händen der Schüler sind oder ihnen doch leicht vonseiten der Anstalt zugänglich gemacht werden können. Daß auch das von mir oft genannte Werk von Lange, Griechische Götter- und Heldengestalten nach antiken Bildwerken gezeichnet und erläutert, Wien, Hölder, 1887 sich in dem Besitze der meisten Anstalten befindet, darf bei dem hohen Werte, den man gegenwärtig, und zwar mit vollem Rechte, der Anschauung im Unterrichte beilegt, wohl vorausgesetzt werden.

Auch dieses Mal haben mir bei der Durchsicht der Korrekturbogen Herr Prof. Dr. Meißner-Bernburg und Herr Prof. Dr. Pöhlig-Seehausen i. A. hilfreiche Hand geleistet: ich spreche beiden werten Kollegen hierfür meinen herzlichen Dank aus.

Bernburg, im November 1888.

Karl Hachtmann.

EINLEITUNG.

I. Das Leben des C. Verres bis zur Übernahme der Verwaltung Siciliens (i. J. 73 v. Chr.).

Die Nachrichten, die wir über das Leben des C. Verres haben, verdanken wir meist den Mitteilungen, die uns Cicero in den verschiedenen auf diesen Mann bezüglichen Reden selbst giebt; sind auch diese Notizen mit einer gewissen Vorsicht aufzunehmen, da ja der Redner selbstverständlich bemüht gewesen ist, die Persönlichkeit des Angeklagten in einem möglichst ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, so bleibt doch das als unumstößliche Wahrheit bestehen, daß die Sucht, durch verwerfliche Mittel sich zu bereichern, als ein charakteristisches Merkmal auch in dem früheren Leben des C. Verres hervortritt.

Der Angeklagte, der einer adeligen, aber erst seit kurzer Zeit emporgekommenen Familie entstammte, offenbarte seine Sittenlosigkeit gleich bei seinem ersten Auftreten in dem Bürgerkriege zwischen Marius und Sulla (i. J. 82 v. Chr.). Nachdem er den Konsul Papirius Carbo, welcher der Marianischen Partei angehörte, als Quästor nach Gallia cisalpina begleitet hatte, verließ er denselben bald darauf, um sich den Sullanern anzuschließen. Daß ihn zu diesem Schritte nicht politische Überzeugung, sondern seine unersättliche Habsucht veranlaßte, beweist am besten der Umstand, daß er die Kasse mit sich nahm und für sich behielt. Als er im folgenden Jahre aufgefordert wurde, über die von ihm verwalteten Gelder Rechnung zu legen, suchte er sich durch die erlogene Angabe zu retten: er habe dieselben bis auf 600 000 Sestertien (ca. 90 000 Mark), die er in Ariminum zurückgelassen, in öffentlichem Interesse verausgabt; ein Ausweis über

die zuletzt genannte Summe war aber ganz unmöglich, da jene Stadt in den Wirren des Bürgerkrieges völlig ausgeplündert worden war.

Auf Sulla selbst hat Verres offenbar keinen günstigen Eindruck gemacht; er belohnte ihn zwar dafür, daß er die Sache der Marianer preisgegeben, mit mehreren in der Nähe von Benevent gelegenen Gütern proskribierter Bürger, behielt ihn aber nicht bei sich, sondern schickte ihn nach der eben genannten Stadt.

Bald darauf fand Verres wiederum Gelegenheit, sich durch Raub zu bereichern, indem er als Legat den Prätor Cn. Dolabella, einen überaus habgierigen und sittenlosen Beamten, nach Cilicien begleitete. Schon die Reise durch Griechenland und Kleinasien benutzte er dazu, um in Gemeinschaft mit seinem Vorgesetzten viele Städte in schamloser Weise auszuplündern. Nachdem der Quästor Ciliciens, C. Malleolus, eines gewaltsamen Todes gestorben war, trat er in das Amt desselben ein und wurde zugleich Vormund für den von seinem Vorgänger hinterlassenen Sohn. In beiden Stellungen zeigte er die ganze Nichtswürdigkeit seines Charakters: gemeinschaftlich mit Dolabella sog er die Provinz auf das unbarmherzigste aus und brachte den größten Teil von dem Vermögen seines Mündels an sich. — Es ist überaus bezeichnend für die niedrige Gesinnung des Mannes, daß er seinen Vorgesetzten, als derselbe nach seiner Rückkehr von M. Aemilius Scaurus wegen der schlechten Verwaltung der Provinz vor Gericht gezogen wurde, nicht nur im Stiche liefs, sondern auch dem Ankläger mit großer Dienstfertigkeit das nötige Material herbeischaffte und in dem Prozesse persönlich als Zeuge gegen Dolabella auftrat. Es gelang ihm damals durch sein treuloses Verfahren, selbst einer Anklage zu entgehen und zugleich die Verurteilung des Mannes, mit dem er gemeinsam geraubt und geplündert hatte, herbeizuführen. — Die auf unrechtmäßige Weise erworbenen Schätze aber bahnten ihm den Weg zur Prätur; durch das Erkaufen von Wahlstimmen gelangte er zu diesem Amte i. J. 74 v. Chr., und zwar wurde ihm durch das Los die Praetura urbana zuteil. In dieser Stellung machte er sich durch sein willkürliches und gewaltthätiges Auftreten wieder in hohem Grade verhaßt; der Umstand, daß er gemeinsam mit seinem Amtsgenossen P. Caelius mit der Abnahme

der in Accord gegebenen öffentlichen Bauten betraut wurde, gab ihm eine willkommene Gelegenheit, sich zu bereichern.

Mit einem so schuldbeladenen Gewissen trat er als Proprätor i. J. 73 v. Chr. die Verwaltung Siciliens an.

II. Die Verhältnisse Siciliens zur Zeit des Verres.

a) Die politische Stellung der Gemeinden.

Nachdem am Ende des 1. Punischen Krieges der den Karthagern gehörige Teil der Insel römische Provinz geworden war, wurde i. J. 212 v. Chr. nach der Eroberung von Syrakus auch das syrakusanische Gebiet damit vereinigt und in dieser Stadt selbst der vormalige königliche Palast zur Residenz des Verwaltungsbeamten bestimmt.

Inbezug auf ihr Abhängigkeitsverhältnis von Rom unterschieden sich die Gemeinden Siciliens in folgender Weise von einander; es gab

- 1) civitates foederatae, die, ohne etwas von ihren Rechten einzubüßen, in die Bundesgenossenschaft aufgenommen waren. Diese bevorzugte Stellung hatten: Messana, Tauromenium und Nētum. Sie hatten ihre eigene Verwaltung und Gerichtsbarkeit; im Falle eines Krieges stellten sie ihr Kontingent, z. B. Messana ein zweiruderiges Schiff (biremis), Tauromenium Matrosen und Seesoldaten;
- 2) civitates immunes ac liberae. Diese waren frei von regelmässigen Abgaben, konnten aber in Kriegszeiten zur Stellung von Truppen herangezogen werden; gewöhnlich legte man ihnen aber anstatt dessen Lieferungen für das Heer auf, also eine Art Kriegssteuer. Es waren in Sicilien folgende Städte: Segesta, Halicyae, Alesa, Panhormus und Centuripae;
- 3) civitates stipendiariae oder decumanae; sie mußten den Zehnten zahlen, stellten aber kein Kontingent zu dem Heere und der Flotte der Römer.

b) Die Getreideverhältnisse.

Der Besitz der Insel war für die Römer von grosser Wichtigkeit, namentlich in Rücksicht darauf, daß dieselbe eine grosse

Menge Getreide hervorbrachte und dadurch den Bedarf Italiens und ganz besonders auch der Hauptstadt des Reiches zu decken vermochte. Die Ländereien der Provinz waren teils in *ager publicus* verwandelt, teils den Gemeinden als Eigentum verblieben; dabei aber war ihnen allen die Verpflichtung auferlegt worden, eine bestimmte Abgabe an den Staat zu entrichten. Da aber letztere meist nicht ausreichte, so wurden Lieferungen von Getreide auch noch zwangsweise auferlegt (*frumentum emptum*), wobei ein sehr niedriger Preis vom römischen Staat festgesetzt wurde. Schließlich waren die Bewohner der Provinz auch genötigt, für den Verwaltungsbeamten und seine Begleitung (die sogen. *cohors praetoria*) die Naturalien zu liefern, während es Sache des Staates war, den Proprätor mit allen zu einem würdigen Auftreten nötigen Gegenständen auszustatten.

III. Die Verwaltung Siciliens durch C. Verres.

Die Machtbefugnisse, die C. Verres durch die Übernahme seiner Stellung erhalten, mißbrauchte derselbe auf das schnödeste: die Rechtspflege handhabte er in einer empörenden Weise; mit der Verleihung der Ehrenämter trieb er einen ruchlosen Handel; die Ackerwirtschaft des gesegneten Landes ruinierte er, die Kunstwerke, die Eigentum teils einzelner Personen, teils ganzer Gemeinden waren, raubte er mit einer beispiellosen Frechheit, und die Sicherung der Provinz gegen äußere und innere Feinde vernachlässigte er vollständig. Durch sein gewaltsames Auftreten hatten aber nicht nur die Provinzialen, sondern auch die auf der Insel wohnenden römischen Bürger auf das schwerste zu leiden. Wo sich auch immer die Gelegenheit bot, suchte er seine gebietende Stellung nur dazu zu benutzen, um sich Reichtümer zu erwerben. Die Bedrückungen waren aber für die Sikuler um so unerträglicher, als die gewaltthätige Herrschaft des Proprätors, trotzdem wiederholt Klagen über denselben laut geworden waren, drei volle Jahre währte. Q. Arrius, der zum Nachfolger des C. Verres bestimmt war, wurde durch den Gladiatorenkrieg in Anspruch genommen, und der römische Senat war wohl unter den schwierigen Verhältnissen, die durch diesen Krieg veranlaßt wurden, überhaupt

nicht geneigt, einen Wechsel inbezug auf den Verwaltungsbeamten in jener Provinz eintreten zu lassen. Erst im J. 70 v. Chr. wurde dem Regiment des verhafsten Statthalters ein Ende gemacht und L. Caecilius Metellus als Nachfolger nach Sicilien geschickt. — In demselben Jahre erschienen Gesandte der sicilischen Gemeinden in Rom, um C. Verres, den sie, so lange er sein Amt bekleidete, nicht hatten belangen können, nunmehr wegen Erpressungen (*de repetundis*) vor Gericht zu ziehen. In welch ausgedehntem Masse er seine Räubereien ausgeführt hatte, erhellt am besten daraus, daß sich nur zwei Gemeinden, Messana und Syrakus, bei der Erhebung der Anklage ausschlossen. Diese beiden Städte aber hatten vonseiten des Verres ausnahmsweise eine milde Behandlung erfahren und zum Dank dafür dem Statthalter bei seinen Schandthaten mehr oder weniger Vorschub geleistet.

IV. Der Prozeß.

a) Einleitung desselben.

Um Übernahme der Anklage ersuchten die Gesandten den M. Tullius Cicero; es bestimmte sie dazu ohne Zweifel der Grund, daß derselbe sich als Sachwalter schon eines hohen Rufes erfreute; zudem stand der Redner bei den sicilischen Gemeinden in gutem Andenken, seitdem er im J. 75 v. Chr. als Quästor des Proprätors Sextus Peducaeus persönlich längere Zeit in der Provinz verweilt und durch sein gerechtes und mildes Auftreten sich bei den Provinzialen in hohem Grade beliebt gemacht hatte.

Verschiedene Gründe mögen zusammengewirkt haben, den berühmten Redner zur Übernahme der schwierigen Aufgabe zu bestimmen. Da er sich gerade in jener Zeit um die kurulische Ädilität bewarb, so hatte es für ihn viel Verlockendes, eine Anklage einzuleiten, deren siegreiche Durchfechtung ihn in den Augen des Volkes ganz besonders heben mußte. Zudem war es eine zwar gefahrvolle, aber rühmliche Aufgabe, das schamlose Treiben der römischen Aristokratie an einem so schlagenden Beispiele nachzuweisen und auf die großen Mängel in der Handhabung der Gerichtsbarkeit, die durch Sulla dem Senate zurückgegeben war, aufmerksam zu machen.

Es war natürlich, daß viele Optimaten, die in der Sache des Verres ihre eigenen Interessen auf dem Spiele stehen sahen, letzterem ihren Schutz angedeihen ließen und bei dem Prozesse ihn als sogen. *advocati* unterstützten. Unter diesen Männern sind besonders zu nennen: P. Cornelius Scipio Nasica, L. Cornelius Sisenna, C. Curio und die drei Brüder Q., M. und L. Metellus. Es war außerdem dem Angeklagten gelungen, in der Person des Q. Hortensius, eines der berühmtesten Redner seiner Zeit (geb. 114, gest. 50 v. Chr.), einen Verteidiger zu finden. Daß es für Cicero einen ganz besonderen Reiz haben mußte, sich mit diesem gefürchteten Gegner auf dem Gebiete der Beredsamkeit zu messen, ist leicht begreiflich. In den ersten Monaten des J. 70 wandte sich Cicero an M'. Acilius Glabrio, welcher in der *quaestio perpetua de repetundis* damals den Vorsitz hatte, um die Zulassung der Klage (*potestas nominis deferendi*) zu erwirken.

Wie sehr auf der Seite des Verres und seiner Anhänger die Einleitung des Prozesses gefürchtet wurde, beweisen die verschiedenen Versuche, die unternommen wurden, um entweder Ciceros Vorhaben ganz zu vereiteln oder doch die Entscheidung bis in das nächste Jahr hineinzuziehen, in welchem die Verhältnisse für den Angeklagten zweifellos günstiger lagen.

b) Erster Versuch.

Von der Partei des C. Verres angestiftet, trat zuerst Q. Cäcilius Niger, der im J. 73 oder 72 Quästor des Angeklagten gewesen war, ebenfalls mit der Absicht auf, den Proprätor wegen Erpressungen vor Gericht zu ziehen; der Zweck dabei war jedenfalls, die Sache, die nun einmal ein öffentliches Ärgernis hervorgerufen, einem ungeschickten Ankläger in die Hände zu geben, um alsdann mit Hilfe des gewandten Verteidigers Hortensius die Freisprechung des Angeklagten zu erwirken. Unter diesen Verhältnissen mußte nach dem römischen Prozeßverfahren zuvor auf gerichtlichem Wege die Frage entschieden werden, wem von den beiden Männern das Recht, die Klage zu erheben, zugesprochen werden sollte. Eine solche Verhandlung (*actio de constituendo accusatore*), in welcher die Richter nicht auf Grund bestimmter

Zeugnisse, sondern, sozusagen, nach ihrem Gefühl ihr Urteil abgaben, hieß *divinatio*; mit gleichem Namen nannte man auch die von den Anklägern bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden, in welchen sie ihre Gründe zur Anklage näher auseinandersetzten. Ciceros Rede (in Q. Caecilius *divinatio*) hatte eine so durchschlagende Wirkung, daß Cäcilius nicht nur abgewiesen, sondern ihm auch nicht einmal das Recht eingeräumt wurde, welches sonst in solchen Fällen gewährt zu werden pflegte, nämlich als Mitankläger (*subscriptor*) aufzutreten. Nach Beseitigung dieser ersten Schwierigkeit reichte Cicero nunmehr bei dem oben genannten Prätor auf Grund der von dem Diktator L. Cornelius Sulla i. J. 81 v. Chr. gegebenen *lex Cornelia de repetundis* die Klage ein, indem er den Verres beschuldigte, von den Sikulern vierzig Millionen Sestertien (über 6 Mill. Mark) erpreßt zu haben. Wahrscheinlich übernahm sein Vetter Lucius die Rolle eines Mitanklägers.

c) Zweiter Versuch.

Um sich das zur Anklage nötige und überaus umfangreiche Material zu verschaffen, erbat sich Cicero, nachdem der Name des Verres in die Liste der Angeklagten eingetragen war (*receptio nominis*), eine Frist von 110 Tagen. Auf Betreiben der Gegenpartei aber reichte gleichzeitig ein Freund des Verres ebenfalls eine Anklage *de repetundis* gegen einen ehemaligen Proprätor von Achaia ein und beanspruchte dabei, um das nötige Beweismaterial zu sammeln, nur eine Zeit von 108 Tagen; gelang es demselben, nach Ablauf dieser Frist sogleich als Ankläger aufzutreten, so kam diese Klage nach der bestehenden Prozeßordnung zuerst zur Verhandlung. Indessen der Plan schlug fehl: aus unbekannten Gründen gab jener Ankläger seine Absicht wieder auf. Cicero hatte inzwischen die Reise nach Sicilien unternommen; mit einer bewunderungswürdigen Ausdauer brachte er trotz der vielen Hindernisse, die ihm namentlich auch von dem Nachfolger des Verres, L. Cäcilius Metellus, in den Weg gelegt wurden, in nur 50 Tagen das erforderliche Material zusammen; er erübrigte dadurch eine genügende Zeit, um dasselbe zu seinem Zweck gründlich zu verarbeiten.

d) Dritter Versuch.

Verres und seine Anhänger arbeiteten nunmehr, nachdem auch alle Bemühungen, durch Bestechungen auf den Ankläger, die Zeugen oder die Richter einzuwirken, erfolglos geblieben waren, mit allen Kräften darauf hin, den Ausgang des Prozesses bis in das nächste Jahr zu verschleppen. Die Verhältnisse lagen alsdann für den Angeklagten durchaus günstig, da Q. Hortensius und Q. Metellus für das J. 69 zu Konsuln gewählt waren, und M. Metellus in dem nämlichen Jahr die Prätur verwaltete.

Die durch die lex Servilia (vom J. 105 v. Chr.) festgesetzte Bestimmung schien diesen Bestrebungen Vorschub zu leisten: nach diesem Gesetze mußte nämlich in den Prozessen de repetundis in zwei Terminen verhandelt werden, indem bei der ersten Verhandlung (*actio prima* oder *prior*) nur die eigentlichen Anklagereden gehalten, und, nachdem der Angeklagte für den drittnächsten Gerichtstag (*dies perendinus*) eine abermalige Vorladung (*comperendinatio*) erhalten hatte, erst in dieser zweiten Verhandlung (*actio secunda*) die Sache zum Abschluß gebracht wurde.

Der Prozeß begann am 5. August damit, daß das Kollegium der Richter gebildet wurde, wobei Kläger und Beklagter das Recht hatten, eine gleiche Anzahl zu verwerfen (*iudicium reiectio*). Nun wurde die zweite Hälfte des August (15. bis 29. August) durch öffentliche Spiele, die von Pompejus nach der Beendigung des sertorianischen Krieges gelobten *ludi votivi*, ausgefüllt, während deren Feier gerichtliche Verhandlungen nicht stattfinden durften. Auch die erste Hälfte des September war für eine Verschleppung des Prozesses günstig, indem vom 4. bis 12. September die *ludi Romani*, und vom 15. bis 19. September die *ludi Romani in circo* abgehalten wurden. Erst nach dieser Zeit aber sollte Hortensius auf die Klage Ciceros antworten. Man hoffte dann, die Sache den Oktober hindurch hinzuziehen, bis die *ludi Victoriae* (27. Okt. bis 1. Nov.) und die *ludi plebei* (4. bis 12. Nov. und 15. bis 17. Nov.) eine Verzögerung herbeiführten. Kam erst der Dezember heran, so konnte die Sache dadurch eine für Verres günstige Wendung nehmen, daß das Richterkollegium teilweise eine Änderung erfuhr: zwei der Richter, die zu Volkstribunen erwählt waren, schieden bereits am 10. Dezember aus. Diesen folgten am 1. Januar

sechs andere, die ebenfalls obrigkeitliche Ämter übernahmen. Es liefs sich erwarten, dafs alsdann der neue Prätor, M. Metellus, das Kollegium in einer für den Angeklagten förderlichen Weise ergänzen werde.

e) Der Verlauf des Prozesses.

Diesen schwierigen Verhältnissen glaubte Cicero am besten dadurch zu begegnen, dafs er auf den Ruhm, durch eine zusammenhängende Rede alle von Verres während seiner Amtsthätigkeit begangenen Schandthaten ausführlich darzulegen, Verzicht leistete und sich darauf beschränkte, nur die wichtigsten Punkte herauszugreifen, die Zeugen sofort zu vernehmen und die auf den jedesmaligen Fall bezüglichen Urkunden verlesen zu lassen. Durch dieses Mittel konnte er es vielleicht erreichen, dafs die Vorladung auf den zweiten Termin (*comperendinatio*) noch vor dem Beginn der Spiele stattfand.

Die Ausführung dieses Planes hatte einen überraschenden Erfolg: in neun Tagen wurde der ganze Prozeß zu Ende geführt, und da Verres, der seine Sache gleich im Anfang der Verhandlung für eine verlorene hielt, sich aus dem Staube zu machen vorzog, so verzichtete Hortensius überhaupt darauf, durch eine glänzende Verteidigungsrede die gegen Verres erhobenen Beschuldigungen zu entkräften.

Einen grofsen Teil der geraubten Schätze hatte der Angeklagte bereits in Sicherheit gebracht; infolgedessen wurde, nachdem die Verhandlung über den Schadenersatz (*litis aestimatio*) stattgefunden, den Sikulern eine volle Entschädigung nicht zuteil. Über den Angeklagten wurde die Verbannung offiziell ausgesprochen, und auf diese Weise wenigstens den schwer heimgesuchten Provinzialen eine Genugthuung verschafft. — Im Jahre 43 v. Chr. hat Verres mit vielen anderen Proskribierten seinen Tod gefunden, nachdem er kurz zuvor noch erfahren, dafs auch sein Ankläger der Proskription zum Opfer gefallen war.

V. Die Verrinischen Reden und ihre Bedeutung.

Wenn auch Cicero die Gelegenheit, durch eine glänzende Rede die Schuld des Angeklagten vor den Richtern darzulegen,

aus den oben angeführten Gründen nicht benutzt hat, so hat er es doch für gut befunden, das gesamte Beweismaterial dieses gewaltigen Prozesses in fünf Reden zu verarbeiten; in denselben macht er uns mit dem ganzen Leben und Treiben des gewissenlosen Beamten bekannt und führt uns alle seine Schandthaten vor Augen, und zwar nicht nach der Zeitfolge derselben, sondern nach den verschiedenen Gattungen. Dabei stellt er, um bei dem Leser das Interesse für diese Reden, die in Wirklichkeit nie gehalten worden sind, zu steigern und um zugleich seiner Darstellung eine grössere Lebendigkeit zu verleihen, die Verhältnisse so dar, als ob der Angeklagte der Vorladung zur zweiten Verhandlung (*actio secunda*) wirklich Folge geleistet habe.

Von diesen *actionis secundae libri quinque* hat das erste Buch (*de praetura urbana*) mit der Anklage selbst nichts zu thun, sondern steht, sozusagen, *extra causam* und bildet gewissermaßen die Einleitung. Indem es uns das Leben des Angeklagten bis zu dem Jahre, in welchem er die Verwaltung Siciliens übernahm, vor unsern Blicken entrollt und uns namentlich mit der Art und Weise, wie jener die städtische Prätur verwaltet hat, bekannt macht, läßt es uns bereits ahnen, was man von einem so lasterhaften Beamten bei der Leitung einer Provinz und in einer Stellung, die ebenso voll Verantwortung, wie reich an Versuchungen war, erwarten durfte.

Die folgenden Bücher (2 — 5) beschäftigen sich sämtlich mit der Thätigkeit des Verres während seiner Anwesenheit in Sicilien, und zwar handelt das zweite Buch (*de iudiciis sive de praetura Siciliensi*) über die verwerfliche Handhabung der Rechtspflege und die Verschacherung von Ehrenämtern, das dritte Buch (*oratio frumentaria*) über die Verwaltung des Getreidewesens und die großen Unredlichkeiten, die sich Verres dabei zuschulden kommen liefs. Das vierte Buch (*de signis*) zeigt uns, wie er durch die schlechtesten Mittel Statuen und andere Kunstwerke in seinen Besitz brachte; schliesslich weist das fünfte Buch (*de suppliciis*) schlagend nach, in welcher unverantwortlicher Weise der Angeklagte die Sicherung der Provinz gegen äussere und innere Feinde vernachlässigte. Ganz besonderes Interesse gewähren die zwei zuletzt genannten Bücher, und aus diesem Grunde sind sie auch

in den Kreis der Schullektüre gezogen worden. Fragen wir uns aber, wodurch dieses Interesse hervorgerufen wird, und worin zugleich die Bedeutung der vorliegenden Reden zu suchen ist, so ist darauf folgendes zu antworten: sie sind einmal in historischer Beziehung wichtig, indem sie uns einen tiefen Einblick in das nichtswürdige Treiben eines römischen Verwaltungsbeamten eröffnen und uns klar und deutlich erkennen lassen, daß eine Republik, in der solche Dinge geschehen konnten und von vielen in Schutz genommen wurden, mit schnellen Schritten ihrem Untergange unaufhaltsam entgegeneilen mußte. — Der Eindruck, den die Lektüre hinterläßt, würde ein durchaus unerfreulicher sein, wenn er nicht wesentlich dadurch gemildert würde, daß wir durch die genaue Schilderung der Verhältnisse Siciliens erfahren, wie die hellenische Kultur durch die griechischen Kolonien auch auf dieser Insel tiefe Wurzeln geschlagen und die Einwohner der Städte mit einem hohen Kunstsinn erfüllt hatte, der auch seine Einwirkung auf die Römer nicht verfehlen konnte. Das vierte Buch, das von diesen Dingen handelt, bietet somit vielfach Veranlassung, der Geschichte der griechischen Kunst etwas näher zu treten.

Endlich aber — und daran zu erinnern, dürfte bei dem ungünstigen Urteil, das über den Redner in neuerer Zeit öfters gefällt worden ist, wohl begründet erscheinen — sind die vorliegenden Reden ganz besonders geeignet, auf den Charakter Ciceros ein vorteilhaftes Licht zu werfen: mag letzterer auch, als er es unternahm, den gewissenlosen Beamten vor Gericht zu ziehen, von mancherlei Beweggründen persönlicher Natur geleitet sein, so erfüllt es uns doch mit gerechter Bewunderung, wenn wir den Mann, der als ein homo novus durch eigene Kraft sich unter seinen Mitbürgern eine angesehene Stellung errungen hatte, den gefahrvollen Kampf gegen das schamlose Treiben der damaligen Beamtenaristokratie aufnehmen und mit mannhafter Gesinnung durchführen sehen.

ORATIO

IN C. V E R R E M.

Die gesperrt gedruckten Wörter sind beim Lesen besonders hervorzuheben.

1 Venio nunc ad istius, quem ad modum ipse appellat, stu-
1 dium, ut amici eius, morbum et insaniam, ut Siculi, latrocinium. Ego quo nomine appellem, nescio; rem vobis proponam: vos eam suo, non nominis pondere penditote. Genus ipsum prius cognoscite, iudices; deinde fortasse non magno opere quaeritis, quo id nomine appellandum putetis. Nego in Sicilia tota, tam locupleti, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copiosis, ullum argenteum vas, ullum Corinthium aut Deliacum fuisse, ullam gemmam aut margaritam, quicquam ex auro aut ebore factum, signum ullum aëneum, marmoreum, eburneum, nego

Aufstellung des Themas (propositio).
(§ 1 u. 2.)

Kap. 1. 1. *studium*] „Passion, Liebhaberei“. — *rem*] „das Thatsächliche“. — *in Sicilia tota*] Die Präposition bei *totus* (= „innerhalb, im Bereiche von“) ist zu beachten! Ebenso am Ende des Paragraphen. — *tam vetere provincia*] Seit welcher Zeit war ganz Sicilien im Besitze der Römer? — *tot oppidis* etc.] Ablativi qualitatis. — *Corinthium*] Corinthus (*Κόρινθος*) war berühmt durch seine Kunstwerke in

Erz, desgleichen Delos (*Δήλος*), eine der Cycladen. — *gemmam*] *g.* = geschnittener Edelstein. Man unterscheidet zwischen Gemmen mit vertieft eingeschnittenen Figuren (*ἀνάγλυφα*, *gemmae insculptae*; italien.: Intaglio's, spr.: Intaljo's) und solchen mit erhabenen Figuren (*ἐκτυπα*, *gemmae exsculptae*; italien.: Cameeen); die ersten wurden hauptsächlich zum Siegeln, die letzteren zum Schmuck gebraucht. — *signum*] vorzugsweise von Götterbildern gebraucht (§ 5), im Gegen-

ullam picturam neque in tabula neque in textili, quin conquisierit, inspexerit, quod placitum sit, abstulerit. — Magnum videor dicere; attendite etiam, quem ad modum ² dicam. Non enim verbi neque criminis augendi causa complector omnia; cum dico nihil istum eius modi rerum in tota provincia reliquisse, Latine me scitote, non accusatorie loqui. Etiam planius: nihil in aedibus cuiusquam, ne in hospitis quidem, nihil in locis communibus, ne in fanis quidem, nihil apud Siculum, nihil apud civem Romanum, denique nihil istum, quod ad oculos animumque acciderit, neque privati neque publici, neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse.

Unde igitur potius incipiam quam ab ea civitate, quae tibi ³ una in amore atque in deliciis fuit? aut ex quo potius numero quam ex ipsis laudatoribus tuis? Facilius enim perspicietur, qualis apud eos fueris, qui te oderunt, qui accusant, qui persequuntur, cum apud tuos Mamertinos inveniare improbissima ratione esse praedatus.

satz zu *statua* = „Standbild eines Menschen“. — *in tabula*] *t.* „Holztafel“ (*πίναξ*).

2. *Magnum*] „ein großes Wort“; vgl. Goethe, *Iphig.* I, 3: „Du sprichst ein großes Wort gelassen aus“; vgl. § 53: „permagnum est (iron.) in eum dicere aliquid, qui“ etc. — *verbi*] sc. *causa* „nur um Worte zu machen“; an anderen Stellen ist *verbi causa* = „zum Beispiel“. — *Latine*] „in ehrlichem Latein“, d. i. „buchstäblich“; vgl. ähnliche Wendungen im Deutschen und Französischen (*en bon français*). — *accusatorie*] = *ut accusatores* (= „Ankläger von Fach“) *facere solent*; diesen aber ist die Übertreibung eigentümlich. — *Etiam planius*] sc. *dicam*. — *denique*] zusammenfassend = „kurz, überhaupt“; an anderen Stellen steht es in steigerndem Sinne = „ja, ja sogar“; vgl. § 18 a. E.

I. Teil: Räubereien, die Verres an einzelnen Personen verübt hat.

(§ 3—71 incl.)

1) Beraubung des C. Heius aus Messana. (§ 3—19.)

3. *Unde . . . incipiam*] die Verschiedenheit der Konstruktion im Lateinischen und Deutschen (vgl. in der folgenden Frage: *ex quo numero*) ist nicht zu übersehen. — *aut ex quo numero*] *aut* dient hier zur Anknüpfung einer neuen Frage; im Deutschen „oder auch“ oder „und“. — *numero*] „Klasse, Kategorie“. — *apud tuos Mamertinos*] Die Mamertiner (= Söhne des Mamers oder Mars) waren kampa-nische Söldner, die sich nach dem Tode des Königs Agathokles (*Ἀγαθόκλῆς*) von Syrakus († 289) der Stadt Messana bemächtigten; hier ist es eine verächtliche Bezeichnung für die Einwohner von Messana.

2 C. Heius est Mamertinus — omnes hoc mihi, qui Messanam accesserunt, facile concedunt — omnibus rebus illa in civitate ornatissimus. Huius domus est vel optima Messanae, notissima quidem certe et nostris hominibus apertissima maximeque hospitalis. Ea domus ante istius adventum ornata sic fuit, ut urbi quoque esset ornamento; nam ipsa Messana, quae situ, moenibus portuque ornata sit, ab his rebus, quibus iste delectatur, sane
4 vacua atque nuda est. Erat apud Heium sacrarium magna cum religione tum dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum, in quo signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae non modo istum hominem ingeniosum et intelligentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent: unum Cupidinis marmoreum Praxiteli; nimirum didici etiam, dum in istum inquiero, artificum nomina. Idem, opinor, artifex eiusdem modi Cupidinem fecit illum, qui est Thespiis, propter quem Thespieae visuntur; nam alia visendi causa nulla est. Atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis

Kap. 2. *Messanam* (*Μεσσήνη*, dor. *Μεσσάνα*) Stadt auf Sicilien, gelegen am fretum Siculum (j. Messina). — *vel optima*] *vel* dient zur Steigerung des Superlativs und ist bald mit „wohl, vielleicht“, bald mit „entschieden“ zu übersetzen. — *apertissima*] „sehr zugänglich“. — *quae ... ornata sit*] Wie verschieden von: *quae ... ornata est*, was andere Herausgeber vorziehen?

4. *religione*] „Heiligkeit“; vgl. § 5: „religionem sacrarii“. Die mannigfaltige Bedeut. des Wortes *religio* erhellt am besten aus § 75–78. — *dignitate*] „Ehrwürdigkeit“. — *in aedibus*] mit *apud Heium* eng zu verbinden. — *intelligentem*] „Kenner“. — *Cupidinis*] *C.* = Amor (*Ἔρως*). — *Praxiteli*] neben Praxitelis; so überhaupt bei den griech. Eigennamen auf *es* (*ης*), welche im Nomin. u. Genet. gleichsilbig sind; ebenso § 22: „Timarchidi“; § 122:

„Agathocli“. Praxiteles (*Πραξιτέλης*), einer der bedeutendsten griechischen Bildhauer, geb. ca. 390 v. Chr. zu Athen. Namentlich waren berühmt seine Darstellungen der Venus, des Eros, Apollo u. Dionysos. Von seinen Werken haben sich nur spätere Nachbildungen erhalten; der in Olympia (1877) gefundene Hermes mit dem Dionysosknaben wird ihm zugeschrieben. — *Thespiis*] Thespieae (*Θεσπιαί*), Stadt in Böotien am südlichen Abhange des den Musen geweihten Helicon. — *Thespiadas*] = Musas. — *ad aedem Felicitatis*] = *in aede Felicitatis*; so öfters (namentlich in der Umgangssprache) *ad*, *apud* für *in* z. B. § 36: „multa ad villas tuas posita“; § 48: „cenam dabat apud villam“; vgl. *ad aliquem esse* „in jemandes Hause sein“. — *Felicitatis*] L. Licinius Lucullus, der Großvater des aus dem 3. Mithridatischen Kriege bekannten Lucullus, erbaute zwi-

sunt, ceteraque profana ex illo oppido signa tolleret, hunc marmoreum Cupidinem, quod erat consecratus, non attigit.

Verum ut ad illud sacrarium redeam, signum erat hoc, quod ³
dico, Cupidinis e marmore; ex altera parte Hercules, egregie factus ⁵
ex aere. Is dicebatur esse Myronis, ut opinor, et recte quidem. Ante hos deos erant arulae, quae cuivis religionem sacrarii significare possent. Erant aënea duo praeterea signa, non maxima, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant. Canephōroe ipsae vocabantur. „Sed earum artificem, quem?“ — „Quemnam? Recte admones, Polyclītum esse dicebant.“ Messanam ut quisque nostrum venerat, haec visere solebat; omnibus haec ad visendum patebant cotidie; domus erat non domino magis ornamento quam civitati. — C. Claudius, cuius aedilitatem magnificentissimam scimus fuisse, ⁶

schen Tiber und Palatin einen Tempel der Felicitas und schmückte ihn mit Kunstwerken aus der Kriegsbeute des L. Mummius. — *consecratus*] d. i. als Weihgeschenk (*ἀνάθημα*) aufgestellt.

Kap. 3. 5. *Myronis*] Myron (*Μύρων*), einer der bedeutendsten griechischen Künstler aus Eleutherae (*Ἐλευθεραί*) in Attica, Zeitgenosse des Phidias u. Polyclētus; er schuf hochberühmte Kunstwerke in Erz, sowohl Götter und Heroen als besonders Athleten und Tiere. Letztere wurden namentlich wegen ihrer Naturwahrheit gepriesen. Weltbekannt war die brüllende Kuh (*bucula*) des Myron auf dem Markte zu Athen; das Kunstwerk kam später nach Rom und war dort im 6. Jahrh. n. Chr. noch zu sehen. — *more Atheniensium virginum*] Bei feierlichen Aufzügen, z. B. an den Panathenäen, trugen athenische Jungfrauen Körbe mit heiligen Geräten auf dem Kopfe; daher der Name Canephōroe (= *κανηφόροι*). In der Bau-

kunst versteht man darunter Figuren, die zum Tragen des Gebälks verwendet werden. Andere Bezeichnung dafür: Karyatiden (*Καρυάτιδες, αἱ*) = Mädchen aus Karyae, einer spartanischen, an der Grenze von Arkadien gelegenen Stadt, in der Jungfrauen zu Ehren der Artemis Tänze aufführten. Berühmt sind die Kanephoren oder Karyatiden vom Erechtheion auf der Akropolis zu Athen. — *quem?*] sc. *vocas*; als Frage eines der Anwesenden zu denken. — *Polyclītum*] Polyclītus oder Polyclētus (*Πολύκλειτος*) aus Sicyon oder Argos, berühmter Bildhauer, Erzgießer und Baumeister, jüngerer Zeitgenosse und Nebenbuhler des Phidias. Er stellte am liebsten jugendliche Gestalten dar; hochgepriesen war sein Kolossalbild der Hera im Heraion zwischen Argos und Mykene. Irrtümlich wurde früher die bekannte Iuno Ludovisi auf ihn zurückgeführt.

6. *C. Claudius*] C. Claudius Pulcher veranstaltete als aedilis curulis i. J. 99

usus est hoc Cupidine tam diu, dum forum dis immortalibus populoque Romano habuit ornatum; et, cum hospes esset Heiorum, Mamertini autem populi patronus, ut illis benignis usus est ad commodandum, sic ipse diligens fuit ad reportandum. Nuper homines nobiles huius modi, iudices, — sed quid dico „nuper“? immo vero modo ac plane paulo ante vidimus, qui forum et basilicas non spoliis provinciarum, sed ornamentis amicorum, commodis hospitum, non furtis nocentium ornarent; qui tamen signa atque ornamenta sua cuique reddebant, non ablata ex urbibus sociorum atque amicorum populi Romani quadridui causa per simulationem aedilitatis, domum deinde atque ad suas villas auferebant. —
 7 Haec omnia, quae dixi, signa, iudices, ab Heio e sacrario Verres abstulit; nullum, inquam, horum reliquit, neque aliud ullum tamen praeter unum pervetus ligneum, Bonam Fortunam, ut opinor; eam iste habere domi suae noluit.

4 Pro deum hominumque fidem! quid hoc est? quae haec causa est? quae ista impudentia? Quae dico signa, antequam abs te sublata sunt, Messanam cum imperio nemo venit, quin viserit. Tot praetores, tot consules in Sicilia cum in pace tum etiam in bello fuerunt, tot homines cuiusque modi — non loquor de integris, innocentibus, religiosis — tot cupidi, tot improbi, tot audaces,

v. Chr. glänzende Spiele; es wurden zum erstenmale dabei Elefanten vorgeführt und bemalte Couliissen angewendet. — *habuit*] *h.* = „in einem Zustande erhalten“. — *diligens ad* etc.] „gewissenhaft, pünktlich (vgl. *diligentia* § 9) inbezug auf“ u. s. w. — *plane paulo ante*] „ganz vor kurzem“. — *basilicas*] Die Basilika diente als Gerichtsort und als Börse. Die älteste B. wurde von dem Censor M. Porcius Cato Censorius i. J. 184 v. Chr. am Forum erbaut (*basilica Porcia*), wahrscheinlich nach dem Vorbilde der *στοά βασιλείας* in Athen; gleichfalls am Forum lag die später erbaute B. Aemilia. — *ornamentis*] „Kunstwerke“. — *commodis*] „geliehene Gegenstände“;

vgl. *commodare alicui aliquid*. — *furtis*] „gestohlenes Gut“; vgl. § 23: „navem onustam furtis“. — *nocentium*] substantiviertes Participium; dieser Gebrauch besonders häufig im Genetivus Plur. — *quadridui causa*] „um sie vier Tage zu benutzen“. Die ludi Circenses (15. bis 19. September) oder ludi Romani in circo füllten die letzten Tage der ludi Romani (4. bis 19. September) aus.

7: *neque tamen*] in korrigierendem Sinne „oder doch nicht“. — *Bonam Fortunam*] = „Glücksgöttin“ (*Ἀγαθὴ Τύχη* oder *Ἀγαθὸς Δαίμων*), dargestellt mit einem Steuerruder oder einem Scepter oder einem Füllhorn.

Kap. 4. *haec causa*] *h.* = *de qua*

quorum nemo sibi tam vehemens, tam potens, tam nobilis visus est, qui ex illo sacrario quicquam poscere aut tollere aut attingere auderet. — Verres, quod ubique erit pulcherrimum, auferet? nihil habere cuiquam praeterea licebit? tot domus locupletissimas domus istius una capiet? Idcirco nemo superiorum attigit, ut hic tolleretur? ideo C. Claudius Pulcher rettulit, ut C. Verres posset auferre? At non requirebat ille Cupido lenonis domum ac meretriciam disciplinam; facile ille sacrario patrio continebatur; Heio se a maioribus relictum esse sciebat in hereditate sacrorum, non quaerebat meretricis heredem.

Sed quid ego tam vehementer invehor? Verbo uno repellar.^s „Emi“, inquit. — O di immortales, praeclaram defensionem! Mercatorem in provinciam cum imperio ac securibus misimus, omnia qui signa, tabulas pictas, omne argentum, aurum, ebur, gemmas coëmeret, nihil cuiquam relinqueret! Haec enim mihi ad omnia defensio patefieri videtur: „emisse“. — Primum, si id, quod vis, tibi ego concedam, ut „emeris“, — quoniam in toto hoc genere hac una defensione usus es, — quaero, cuius modum iudicia Romae putaris esse, si tibi hoc quemquam concessurum putasti, te in praetura atque imperio tot res tam pretiosas,

nunc agimus. — *quorum nemo* etc.] = *sed eorum nemo* etc. — *vehemens*] „rücksichtslos“. — *quod ubique* etc.] *ubique* bei Cicero = „an jedem besonderen Orte“; steht in Verbindung mit dem Pronom. relat. und Fragewörtern (vgl. den Gebrauch von *quisque*; z. B. § 10: „quod apud quemque esset“; § 31: „ubi quidque esset“); „überall“ in kollektivem Sinne ist klassisch: *omnibus locis*. — *C. Claudius Pulcher*] bereits erwähnt § 6. — *meretriciam disciplinam*] „Mätressenwirtschaft“. — *facile ... continebatur*] = *facile contentus erat*; *facile* = *libenter*, ebenso bei den Verben des Erlaubens, Zulassens. — *meretricis*] i. e. *Chelidōnis*. Chelidon (*Χελιδών*) Geliebte des Verres; als dieser praetor

urbanus war (74 v. Chr.), wohnte sie in seinem Hause. Bei ihrem Tode vermachte sie ihm ein Legat.

8. *Sed quid ego ... invehor*] Form der Revocatio; vgl. *quid commemoro?* *invehi* („losfahren“) hier absolut gebraucht; sonstige Konstruktion? — *cum imperio ac securibus*] sonst dafür: *cum imperio ac potestate* (z. B. § 10 u. 49 a. E.); vgl. a. E. von § 8: „in praetura atque imperio“. Welche Funktionen des obersten Verwaltungsbeamten werden damit bezeichnet? — *si tibi hoc quemquam* etc.] Das Pronomen ist zu beachten! In welcher Weise verschieden von: *si quem?* — *concessurum*] „verzeihen“; in anderer Bedeutung kurz vorher: *concedam, ut emeris*.

omnes denique res, quae alicuius pretii fuerint, tota ex provincia coëmissee?

⁵ Videte maiorum diligentiam, qui nihildum etiam istius modi
⁹ suspicabantur, verum tamen ea, quae privatis in rebus accidere poterant, providebant. Neminem, qui cum potestate aut legatione in provinciam esset profectus, tam amentem fore putaverunt, ut emeret argentum, — dabatur enim de publico; ut vestem, — praebebatur enim legibus; mancipium putarunt, quo et omnes utimur et non praebetur a populo. Sanxerunt, „ne quis emeret nisi in demortui locum“. Si qui Romae esset demortuus? Immo, si quis ibidem. Non enim te instruere domum tuam voluerunt
¹⁰ in provincia, sed ipsum usum provinciae supplere. Quae fuit causa, cur tam diligenter nos in provinciis ab emptionibus removerent? Haec, iudices, quod putabant ereptionem esse, non emptionem, cum venditori suo arbitrato vendere non liceret. In provinciis intellegebant si is, qui esset cum imperio ac potestate, quod apud quemque esset, emere vellet idque ei liceret, fore uti, quod quisque vellet, sive esset venale sive non esset, quanti vellet, auferret.

Dicet aliquis: noli isto modo agere cum Verre, noli eius facta ad antiquae religionis rationem exquirere; concede, ut

Kap. 5. 9. *diligentiam*] vgl. *diligens* § 6 und in § 10 *cur tam diligenter* etc. — *nihildum*] steht nur in Verbindung mit *Präteritis*; beim Präs. ist zu gebrauchen *nihil adhuc*. — *etiam*] „noch“; vgl. § 19 u. § 86: „vix erat hoc plane etiam imperatum“; § 104: „et manet etiam“. — *cum potestate aut legatione*] *c. p.* = als Quästor oder Prätor; *c. l.* = als legatus d. h. Gehilfe des Statthalters. — *argentum*] „Silbergerät“, wie sehr oft in dieser Rede. — *de publico*] = *ex aerario*. — *vestem*] = *stragulam vestem*. — *mancipium*] sc. *fore qui emeret*. — *et non praebetur* etc.] Dazu ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen? — *demortui*] *demori* (nur

Part. Perf. ist gebräuchlich) = „aus einem bestimmten Kreise durch den Tod ausscheiden“; vgl. unser „wegsterben“. So schreibt Cic. einmal an Atticus: *nostri familiares fere demortui*. — *ipsum usum provinciae supplere*] „lediglich das in der Provinz entstandene Bedürfnis decken“.

10. *ereptionem esse, non emptionem*] Wortspiel; im Deutschen vielleicht: „Wegnehmen“ — „Entnehmen“; vgl. § 27: „de armario, quam quod de sacratio“; sowie § 90: „cuius ad statuum ... alligabantur, eius religioni“ etc. — *quod quisque vellet*] sc. *magistratus*. — *ad antiquae religionis rationem*] „nach dem Maßstabe altrömischer Gewissenhaftig-

impune emerit, modo bona ratione emerit, nihil pro potestate, nihil ab invito, nihil per iniuriam. — Sic agam: si quid venale habuit Heius, si id, quanti aestimabat, tanti vendidit, desino quaerere, iurene emeris.

Quid igitur nobis faciendum est? num argumentis uten-⁶
dum in re eius modi? Quaerendum, credo, est, Heius iste num¹¹
aes alienum habuerit, num auctionem fecerit; si fecit, num tanta
difficultas eum rei nummariae tenuerit, tanta egestas, tanta vis
presserit, ut sacrarium suum spoliaret, ut deos patrios ven-
deret. — At hominem video auctionem fecisse nullam, vendidisse
praeter fructus suos nihil umquam, non modo in aere alieno nullo,
sed in suis nummis multis esse et semper fuisse; si haec contra,
ac dico, essent omnia, tamen illum haec, quae tot annos in familia
sacrarioque maiorum fuissent, venditurum non fuisse.

„Quid, si magnitudine pecuniae ei persuasum est?“ —
Veri simile non est, ut ille homo tam locuples, tam honestus religioni
suae monumentisque maiorum pecuniam anteponeret. — „Sunt¹²
ista; verum tamen abducuntur homines non numquam etiam ab
institutis suis magnitudine pecuniae.“ — Videamus, quanta
ista pecunia fuerit, quae potuerit Heium, hominem maxime locu-
pletem, minime avarum, ab humanitate, a pietate, ab religione de-
ducere. Ita iussisti, opinor, ipsum in tabulas referre: „haec omnia

keit“; vgl. Cic. Phil. V, 17: „veteres illi admodum antiqui = „jene Alten aus der ehrwürdigen Vorzeit“. — *bona ratione*] „in ehrlicher Weise“.

Kap. 6. 11. *argumentis*] „Beweise durch Thatfachen“; *rationes* = „Vernunftgründe“. — *credo*] ohne Einwirkung auf die Konstruktion, in ironischem Sinne (vgl. οἶμαι). — *vis*] „bedrängte Lage, Not“; vgl. § 14: „difficultate aliqua temporis“. — *At hominem* etc.] hier beginnt die Widerlegung; *hominem* häufig für *eum*; vgl. § 41: „insanire hominem“. — *in suis nummis multis esse*] „gut bei Kasse

sein“. — *Quid, si magnitudine* etc.] Einwurf eines fingierten Gegners; die Widerlegung folgt sofort. In gleicher Weise entspricht sich im folgenden Einwurf und Widerlegung. — *Veri simile non est, ut ... anteponeret*] Konstruktion beachten! = „der Fall ist nicht wahrscheinlich (= *non videtur re vera factum esse, ut* etc.), daß er ... hätte vorziehen sollen“. So steht öfters *ut* nach *non*, *num* und *an veri simile est*.

12. *institutis*] „Grundsätze“. — *humanitate*] „Bildung des Herzens, Gemütsbildung“, im Gegensatz zu *eruditio*. — *in tabulas*] „Ausgabebuch“. —

signa Praxiteli, Myronis, Polycliti sestertium sex milibus quingentis Verri vendita“. — Sic rettulit. Recita ex tabulis. — Iuvat me haec praeclara nomina artificum, quae isti ad caelum ferunt, Verris aestimatione sic concidisse. Cupidinem Praxiteli sestertium mille sescentis! Profecto hinc natum est: „malo emere quam rogare“.

⁷ Dicet aliquis: „Quid? tu ista permagno aestimas?“ — Ego
¹ vero ad meam rationem usumque meum non aestimo; verum tamen a vobis ita arbitror spectari oportere, quanti haec eorum iudicio, qui studiosi sunt harum rerum, aestimentur, quanti venire soleant, quanti haec ipsa, si palam libereque venirent, venire possent, denique ipse Verres quanti aestimet. Numquam enim, si denariis quadringentis Cupidinem illum putasset, commisisset, ut propter eum in sermonem hominum atque in tantam vitupera-
14 tionem veniret. Quis vestrum igitur nescit, quanti haec aestimentur? In auctione signum aëneum non maximum sestertium quadraginta milibus venire non vidimus? Quid? si velim nominare homines, qui aut non minoris aut etiam pluris emerint, nonne

sestertium sex milibus quingentis] Der sestertius (eigentl.: *semis tertius* = „drittehalb“, d. h. $2\frac{1}{2}$ as; das dafür übliche Zeichen: HS) hatte in der besten Zeit einen Wert von ca. 17 Pfennig; 1000 Sesterze = *mille sestertii* oder noch häufiger *mille sestertium* (Genet. Plur.) = 175 $\mathcal{M}$ 41 δ . Es bildete sich allmählich ein neues Substantivum *sestertium* (neutr.) = 1000 Sestertien; also *duo*, *tria* etc. (häufiger dafür: *bina*, *terna* etc.) *sestertia* = 2000, 3000 Sestertien; 1 000 000 Sestertien (= 175 410 $\mathcal{M}$) eigentl.: *decies centena milia sestertium*; dafür aber üblich der kurze Ausdruck *sestertium decies*. — *recita ex tabulis*] die Worte werden einem Amtsschreiber (*scriba publicus*) zugerufen. — *iuvat me*] c. Acc. c. Inf. die mustergültige Konstruktion; später auch *quod*. — *isti*] sc. „die, welche etwas davon verstehen“ (vgl. im folgenden Paragraphen: „qui studiosi sunt

harum rerum“). — *concidisse*] c. „im Preise fallen, sinken“. — *hinc natum est*] Welches Adverbium können wir im Deutschen für *hinc* einsetzen? — *malo emere quam rogare*] Sinn des Sprichworts: „Lieber sich etwas kaufen, als anderen darum gute Worte geben“.

Kap. 7. 13. *permagno aestimas*] Welcher Unterschied zwischen *magno aestimare* und *magni aestimare*? — *ad meam rationem*] vgl. § 10: „ad antiquae religionis rationem“. — *qui studiosi sunt*] zu *studiosi* vgl. § 1: „venio nunc ad istius, quemadmodum ipse appellat, studium“. — *haec ipsa*] näml. die Statuen des Heius. — *denariis*] eine Silbermünze, ursprünglich = 10 as (später = 16 as) = 4 sestertii; Wert ca. 70 δ . — *commisisset, ut* etc.] c. mit *ut* = „es so weit kommen lassen, dafs“ u. s. w.

14. *non maximum*] *m.* ist Elativus. —

possum? Etenim qui modus est in his rebus cupiditatis, idem est aestimationis. Difficile est finem facere pretio, nisi libidini feceris. — Video igitur Heium neque voluntate neque difficultate aliqua temporis nec magnitudine pecuniae adductum esse, ut haec signa venderet, teque ista simulatione emptionis vi, metu, imperio, fascibus ab homine eo, quem una cum ceteris sociis non solum potestati tuae, sed etiam fidei populus Romanus commiserat, eripuisse atque abstulisse.

Quid mihi tam optandum, iudices, potest esse in hoc crimine, ¹⁵ quam ut haec eadem dicat ipse Heius? Nihil profecto; sed ne difficilia optemus. Heius est Mamertinus; Mamertina civitas istum publice communi consilio sola laudat, omnibus iste ceteris Siculis odio est, ab his solis amatur; eius autem legationis, quae ad istum laudandum missa est, princeps est Heius — etenim est primus civitatis —: ne forte, dum publicis mandatis serviat, de privatis iniuriis reticeat. — Haec cum scirem et cogitarem, ¹⁶ commisi tamen, iudices, Heio, produxi eum prima actione, neque id tamen ullo periculo feci. Quid enim poterat Heius respondere, si esset improbus, si sui dissimilis? esse illa signa domi suae, non esse apud Verrem? Qui poterat quicquam eius modi dicere? Ut homo turpissimus esset impudentissimeque mentiretur, hoc diceret: illa se habuisse venalia, eaque sese, quanti voluerit, vendidisse. — Homo domi suae nobilissimus, qui vos de religione sua ac dignitate vere existimare maxime vellet, primo dixit se istum publice laudare, quod sibi ita mandatum esset; deinde neque se habuisse illa venalia neque ulla condicione, si, utrum vellet, liceret,

simulatione emptionis] im Deutschen ein Kompositum zu wählen. — *metu*] in aktivem Sinne: „Einschüchterung“.

^{15.} *difficilia*] im Sinne eines Komparativs = „allzu schwieriges“; vgl. *longum est*. — *ne forte, dum* etc.] Der Gedanke enthält eine Besorgnis; man ergänze sich vor *ne forte*: *periculum est* oder *verendum est* (vgl. das griech. μή, das in gleicher Weise gebraucht wird).

^{16.} *commisi*] hier absolut gebraucht = „jemandem die Sache in die Hand geben, sich jemandem anvertrauen“; anders ist das Verbum § 26 gebraucht. — *hoc dicere posset*] = „hätte damals sagen können“. — *dignitate*] Gefühl für das Wertvolle, d. i. „Ehrgefühl“; vgl. *libertas, veritas* u. a. — *condicione*] eigentl. „Übereinkunft“ (von *condicere*); hier, wo von einem Handel die Rede ist, = „Angebot“. — *utrum vellet*] läßt sich im Deutschen durch

adduci umquam potuisse, ut venderet illa, quae in sacrario fuissent a maioribus suis relicta et tradita.

- ⁸ Quid sedes, Verres? quid exspectas? quid te a Centuripina
¹⁷ civitate, a Catinensi, ab Halaesina, Tyndaritana, Hennensi, Agyri-
 nensi ceterisque Siciliae civitatibus circumveniri atque opprimi
 dicis? Tua te altera patria, quem ad modum dicere solebas,
 Messana, circumvenit, tua, inquam, Messana, tuorum adiutrix
 scelerum, libidinum testis, praedarum ac furtorum receptrix. Adest
 enim vir amplissimus eius civitatis, legatus huius iudicii causa
 domo missus, princeps laudationis tuae, qui te publice laudat
 — ita enim mandatum atque imperatum est —; tametsi rogatus
 de cybaea tenetis memoria, quid responderit: aedificatam publicis
 operis publice coactis, eique aedificandae publice Mamertinum sena-
 torem praefuisse. Idem ad vos privatim, iudices, confugit; utitur
 hac lege, qua iudicium est, communi arce sociorum. Tametsi lex
 est de pecuniis repetundis, ille se negat pecuniam repe-
 tere, quam ereptam non tanto opere desideret; sacra se maio-
 rum suorum repetere abs te dicit; deos penates te patrios reposcit.
¹⁸ Ecqui pudor est? ecquae religio, Verres, ecqui metus? Habitasti
 apud Heium Messanae; res illum divinas apud eos deos in suo
 sacrario prope cotidie facere vidisti; non movetur pecunia, denique,

ein Substantivum wiedergeben. — *potuisse*] welches Tempus ersetzt der Infin. Perfecti?

Kap. 8. ¹⁷. *Centuripina*] Centuripae (τὰ Κεντόριπα), Stadt in Sicilien, südwestl. vom Ätna. — *Catinensi*] Catina (Κατᾶνη) am Ätna gelegen, j. Catania. — *Halaesina*] Halaesa (τὰ Ἀλαίσα) an der Nordküste Siciliens. — *Tyndaritana*] Tyndāris (Τυνδαρίς) ebenfalls an der Nordküste Siciliens. — *Hennensi*] Henna (Ἔννα) in der Mitte der Insel gelegen, berühmt durch den Tempel der Ceres; die spätere Sage verlegte dorthin den Raub der Proserpina. — *Agyrinensi*] Agyrium (Ἀγύριον) nordöstl. von Henna. — *receptrix*]

„die Hehlerin“; ebenso wird *receptor* nur in tadelndem Sinne gebraucht. Zu beachten ist die Bedeutung der Substantiva verbalia *adiutrix*, *receptrix*; vgl. § 80. — *laudationis tuae*] kurzer Ausdruck für: *legationis ad te laudandum missae*. — *tametsi rogatus*] *t.* in korrigierendem Sinne „indes, freilich“ (ebenso § 19. 35. 94), wie häufig auch *quamquam* vgl. § 36. — *publicis operis*] *p.* = „von der Bürgerschaft gestellt“. — *hac lege, qua iudicium est*] i. e. *lege Cornelia de repetundis*, erlassen vom Diktator L. Cornelius Sulla i. J. 81 v. Chr.; auf Grund derselben wurde Verres angeklagt; s. Einl. S. 7.

¹⁸. *denique*] in steigerndem Sinne;

quae ornamenti causa fuerunt, non requirit; tibi habe Canephoros; deorum simulacra restitue.

Quae quia dixit, quia, tempore dato, modeste apud vos socius amicusque populi Romani questus est, quia religioni suae non modo in dis patriis repetendis, sed etiam in ipso testimonio ac iure iurando proximus fuit, hominem missum ab isto scitote esse Messanam de legatis unum, illum ipsum, qui navi istius aedificandae publice praefuit, qui a senatu peteret, ut Heius adficeretur ignominia. — Homo amentissime, quid putasti? impetraturum⁹ te? quanti is a civibus suis fieret, quanti auctoritas eius haberetur, ignorabas? Verum fac te impetravisse, fac aliquid gravius in Heium statuuisse Mamertinos; quantam putas auctoritatem laudationis eorum futuram, si in eum, quem constet verum pro testimonio dixisse, poenam constituerint?

Tametsi quae est ista laudatio, cum laudator interrogatus laedat necesse est? Quid? isti laudatores tui nonne testes mei sunt? Heius est laudator; laesit gravissime. Producam ceteros; reticebunt, quae poterunt, libenter, dicent, quae necesse erit, ingratis. Negent isti onerariam navem maximam aedificatam esse Messanae? negent, si possunt. Negent ei navi faciendae senatorem Mamertinum publice praefuisse? Utinam negent! Sunt etiam cetera, quae malo integra reservare, ut quam minimum dem illis temporis ad meditandum confirmandumque periurium. — Haec²⁰ tibi laudatio procedat in numerum? hi te homines auctoritate sua

vgl. § 1. — *proximus fuit*] *proximum esse* = „einer Sache ganz nahe stehen“, d. h. das lebhafteste Interesse für etwas haben; hier vielleicht durch „streng beobachten, treu bleiben“ wiederzugeben. — *ignominia*] „Ehrlosigkeit“ durch Aberkennung der bürgerlichen Rechte (griech. ἀτιμία).

Kap. 9. 19. *pro testimonio dixisse*] „im Zeugenverhör aussagen“; *pro* in der Bedeut. „gemäß, wie zu erwarten nach“; vgl. *pro viribus, pro sapientia tua* etc.

Ausfall auf die Einwohner von Messana und die von ihnen zugunsten des Verres geschickte Gesandtschaft. (Eine Digression.) § 19—26 incl.

19. *tametsi*] vgl. § 17 zu *tametsi rogatus*. — *ingratis*] eigentl. *ingratiis*. — *etiam cetera*] *e.* = „noch“; vgl. § 9; *cetera* wie verschieden von *alia*? — *integra reservare*] = *ita reservare, ut integra sint* = „unerörtet lassen“, d. h. bis zum Zeugenverhör nach der zweiten Actio; s. Einl. S. 8.

20. *procedat in numerum*] wird verschieden erklärt, entweder: „zugute

sublevent? qui te neque debent adiuvere, si possint, neque possunt, si velint; quibus tu privatim iniurias plurimas contumeliasque imposuisti, quo in oppido multas familias totas in perpetuum infames tuis stupris flagitiisque fecisti.

At publice commodasti. Non sine magno quidem rei publicae provinciaeque Siciliae detrimento. Tritici modium sexaginta milia empti populo Romano dare debebant et solebant: abs te solo remissum est. Res publica detrimentum fecit, quod per te imperii ius in una civitate imminutum est; Siculi, quod id ipsum non de summa frumenti detractum est, sed translatum in Centuripinos et Halaesinos, immunes populos, et hoc plus impositum, quam ferre possent. Navem imperare ex foedere debuisti: remisisti in triennium. Militem nullum umquam poposcisti per tot annos. Fecisti item, ut praedones solent: qui cum hostes communes sint omnium, tamen aliquos sibi instituunt amicos, quibus non modo parcant, verum etiam praeda quos augeant, et eos maxime, qui habent oppidum opportuno loco, quo saepe adeundum sit navibus.

10 Phaselis illa, quam cepit P. Servilius, non fuerat urbs antea

geschrieben, angerechnet werden“ oder: „nach Wunsch gehen (eigentl. nach dem Takte)“. — *qui te neque* etc.] Wie ist *qui* (Coniunctio relativa) aufzulösen? wie *quibus* in den nachfolgenden Worten? — *quo in oppido*] = *quorum in oppido*; vgl. *quo in numero*. — *publice*] i. e. *civitati*. — *commodasti*] c. „sich gefällig erweisen“; nicht *se commodare*! — *empta*] „gegen Bezahlung“. Alle Gemeinden Siciliens mußten gegen einen vom röm. Staate festgesetzten Preis jährlich eine bestimmte Quantität Getreide zwangsweise nach Rom liefern (*frumentum emptum*, im Gegensatz zu dem Getreide, was als Tribut von den decumani so wie so gezahlt wurde [*frumentum quod exigitur*], und zu dem Getreide, welches von den civitates sti-

pendiariae durch Erhebung eines zweiten Zehnten gefordert wurde [*frumentum imperatum*]), das dort zu einem billigeren Preise an das Volk verkauft wurde. — *imperii ius*] „Hoheitsrechte“. — *id ipsum*] Im Deutschen ist der Deutlichkeit halber ein Substantivum hinzuzufügen. — *Centuripinos et Halaesinos*] vgl. § 17. — *hoc*] i. e. *frumento translato*. — *immunes populos*] s. Einl. S. 3.

Kap. 10. *Phaselis*] (*Φασηλῖς*) See-stadt in Cilicien, eine dorische Kolonie. — *P. Servilius*] P. S. Vatia führte 78—76 v. Chr. Krieg gegen die Seeräuber; er erhielt den Beinamen Isauricus von der Eroberung Isauriens (*Ἰσαυρία*), einer Landschaft Kleinasien zwischen Lykaonien u. Cilicien. Im Pro-

Cilicum et praedonum: Lycii illam, Graeci homines, incolebant. Sed quod erat eius modi loco atque ita proiecta in altum, ut et exeuntes e Cilicia praedones saepe ad eam necessario devenirent, et, cum se ex hisce locis reciperent, eodem deferrentur, adsciverunt sibi illud oppidum piratae, primo commercio, deinde etiam societate. — Mamertina civitas improba antea non erat; etiam 22 erat inimica improborum; quae C. Catonis, illius, qui consul fuit, impedimenta retinuit. At cuius hominis! clarissimi ac potentissimi; qui tamen, cum consul fuisset, condemnatus est. Huic Mamertini irati fuerunt, qui maiorem sumptum, quam quanti Catonis lis aestimata est, in Timarchidi prandium saepe fecerunt. Verum haec civitas isti praedoni ac piratae Siciliensi Phaselis 23 fuit. Huc omnia undique deferebantur, apud istos relinquebantur; quod celari opus erat, habebant sepositum et reconditum; per istos, quae volebat, clam imponenda, occulte exportanda curabat; navem denique maximam, quam onustam furtis in Italiam mitteret, apud istos faciundam aedificandamque curavit. Pro hisce rebus vacatio data est ab isto sumptus, laboris, militiae, rerum denique omnium; per triennium soli non modo in Sicilia, verum, ut opinio mea fert, his quidem temporibus in omni orbe terrarum vacui, expertes, soluti ac liberi fuerunt ab omni sumptu, molestia,

zesse des Verres war er einer der Richter. — *ex hisce locis*] Welche Gegend wird mit *hisce locis* bezeichnet?

22. *C. Catonis*] C. Porcius Cato, Konsul und Statthalter von Macedonien i. J. 114 v. Chr. Im Kampfe gegen die Skordisker (in Pannonien) verlor er sein Heer; nach seiner Rückkehr wurde er wegen Erpressungen angeklagt und verurteilt. Aus welchem Grunde er mit Messana in Streit geriet, ist nicht bekannt. — *Timarchidi*] Timarchides, ein Freigelassener des Verres und zugleich sein Amtsdienner (*accensus*); bei den Räubereien des Verres war er Helfershelfer; zur Form vgl. § 4 „Praxiteli“.

23. *imponenda*] sc. *in navem*. — *furtis*] wegen der Bedeutung vgl. § 6. — *vacatio*] hier in passiver Bedeutung. — *non modo ... verum etc.*] Diese Verbindung oder *non modo ... sed* (ohne hinzugefügtes *etiam*) häufig, wenn der zweite Begriff (hier *in omni orbe terrarum*) den ersten (hier *in Sicilia*) unter sich begreift; *sed* in diesem Falle „sondern vielmehr“; oft wird auch das zweite Glied besonders hervorgehoben z. B. § 90: „non modo totius Siciliae, sed unius tenuissimi Siculi clientelam tueri potes?“ und § 126: „quisquam non modo privatus, sed populus potius haberet“ etc.

24 munere. Hinc illa Verria nata sunt, cum in convivium Sex. Cominium protrahi iussit, in quem scyphum de manu iacere conatus est, quem, obtorta gula, de convivio in vincla atque in tenebras abripi iussit: hinc illa crux, in quam iste civem Romanum, multis inspectantibus, sustulit, quam non ausus est usquam defigere nisi apud eos, quibuscum omnia scelera sua ac latrocinia communicavit.

Laudatum etiam vos quemquam venitis? qua auctoritate?
11 utrum quam apud senatum, an quam apud populum Romanum habere debetis? Ecqua civitas est non in provinciis nostris, verum
25 in ultimis nationibus aut tam potens aut tam libera aut etiam tam immanis ac barbara, rex denique ecquis est, qui senatorem populi Romani tecto ac domo non invitet? qui honos non homini solum habetur, sed primum populo Romano, cuius beneficio nos in hunc ordinem venimus, deinde ordinis auctoritati, quae nisi gravis erit apud socios et exteras nationes, ubi erit imperii nomen et dignitas? Mamertini me publice non invitarunt. Me cum dico, leve est: senatorem populi Romani si non

24. *hinc illa Verria nata sunt*] Das Verbum konnte auch wegbleiben (vgl. *hinc illa crux*), da gerade bei *hinc* diese Ellipse sehr häufig ist; bekannt die Wendung bei Terenz: *hinc illae lacrimae*. — *Verria*] Fest zu Ehren des Verres, verbunden mit Festschmaus, Umzügen u. s. w.; vgl. den Schluß der Rede (§ 151). — *cum in convivium*] *cum* „wobei“. — *Sex. Cominium*] Persönlichkeit nicht weiter bekannt. — *de manu*] „eigenhändig“; sonst *mea, tua, sua manu*, nicht *m. propria*! — *in vincla atque in tenebras*] Hendiadyn. — *civem Romanum*] i. e. *P. Gavium*. Dieser Mann, gebürtig aus dem Municipium Consa oder Compsa im Lande der Hirpiner, wurde von Verres in Messana gepeitscht, gefoltert und an das Kreuz geschlagen, wie dies in Buch V ausführlich berichtet wird.

Kap. 11. *etiam*] in der Frage = „auch noch“; zu beachten ist das Pro-

nomen *quemquam*! Vgl. § 26: „priusquam quemquam amicum populi Romani viderent“. — *utrum quam*] eigentl.: *utrum ea, quam* etc.

25. *tecto ac domo*] Die Konstruktion wie bei *accipere, excipere, recipere*; man sagt aber auch *domum invitare*. In welchem logischen Verhältnisse stehen die beiden Begriffe zu einander? Läßt sich im Deutschen die Koordination derselben beibehalten? — *homini*] „der Person“. — *beneficio*] „Vergünstigung, Vermittelung“. Die durch Volkswahl hervorgegangenen Beamten vom Quästor aufwärts gehörten nach der Verwaltung ihres Amtes dem Senate an. — *quae nisi*] Wie ist die Coniunctio relat. aufzulösen? — *apud exteras nationes*] *exteri* (Sing. bei Cic. und Cäsar ungebr.) = außerhalb des imper. Roman. befindlich, namentlich in Verbindung mit *nationes, gentes* etc. — *publice*] „offiziell“. — *Cn.*

invitarunt, honorem debitum detraxerunt non homini, sed ordini. Nam ipsi Tullio patebat domus locupletissima et amplissima Cn. Pompei Basilisci, quo, etiamsi esset invitatus a vobis, tamen devertisset; erat etiam Percenniorum, qui nunc item Pompeii sunt, domus honestissima, quo Lucius, frater meus, summa illorum voluntate devertit. Senator populi Romani, quod in vobis fuit, in vestro oppido iacuit et pernoctavit in publico. Nulla hoc civitas umquam alia commisit. — „Amicum enim nostrum in iudicium vocabas.“ — „Tu, quid ego privatim negotii geram, interpretabere imminuendo honore senatorio?“ Verum haec tum ²⁶ queremur, si quid de vobis per eum ordinem agetur, qui ordo a vobis adhuc solis contemptus est.

In populi Romani quidem conspectum quo ore vos commistis? nec prius illam crucem, quae etiam nunc civis Romani sanguine redundat, quae fixa est ad portum urbemque vestram, revellistis neque in profundum abiecistis locumque illum omnem expiastis, quam Romam atque in horum conventum adiretis? In Mamertinorum solo foederato atque pacato monumentum istius crudelitatis constitutum est. Vestrane urbs electa est, ad quam quicunque adirent ex Italia, crucem civis Romani prius quam quemquam amicum populi Romani viderent? quam vos Reginis,

Pompei Basilisci] Dieser Sikuler hatte auf Verwendung des bekannten Pompejus das röm. Bürgerrecht erhalten und darauf dessen Pränomen und Nomen angenommen. Auch die Percennier, denen ein Gleiches zuteil geworden, nannten sich alsdann Pompeii. — *domus honestissima, quo* etc.] Wofür ist das Adverb *quo* eingetreten? — *Lucius*] L. Tullius Cicero, Vetter (*frater patruelis* = „Sohn des Vaterbruders“) des Redners; er reiste mit demselben nach Sicilien, um dort gegen Verres zu inquiren. Wahrscheinlich hat er die Klageschrift als Subscriptor (Mitankläger) unterzeichnet. — *quod in vobis fuit*] = *quantum in vobis f.* — *Tu, quid ego* etc.] „Willst du
M. T. CIC. ORAT. IN VERREM. IV.

meinem persönlichen Geschäfte eine Bedeutung auf Kosten der senatorischen Würde geben?“ (Nägelsbach). Wörtlich?

26. *qui ordo*] die mit einer gewissen Absicht verbundene Wiederholung des Substantivs ist zu beachten! — *In populi Romani quidem* etc.] *q.* steht in adversativem Sinne. — *quo ore*] Im Deutschen ist ein anderer bildlicher Ausdruck zu wählen. — *vos commistis*] *se c. in aliquid* oder *alicui* „sich hineinwagen in, sich zu zeigen wagen vor“; vgl. zu § 16. — *prius quam quemquam*] zu *quemquam* vgl. § 24. — *Reginis*] Die Einwohner der Messana gegenüberliegenden Stadt Regium (*Ῥήγιον*) erhielten durch die lex

quorum civitati invidetis, itemque incolis vestris, civibus Romanis, ostendere soletis, quo minus sibi adrogent minusque vos despiciant, cum videant ius civitatis illo supplicio esse mactatum.

- 12** Verum haec „emisse“ te dicis. Quid? illa Attalica totâ
27 Siciliâ nominata ab eodem Heio emere oblitus es? Licuit eodem modo, ut signa. Quid enim actum est? An litteris pepercisti? Verum hominem amentem hoc fugit; minus clarum putavit fore, quod de armario, quam quod de sacrario esset ablatum. — At quo modo abstulit? Non possum dicere planius, quam ipse apud vos dixit Heius. Cum quaesissem, num quid aliud de bonis eius pervenisset ad Verrem, respondit istum ad se misisse, ut sibi mitteret Agrigentum peripetasmata. Quaesivi, misissetne. Respondit id, quod necesse erat, se dicto audientem fuisse praetori: misisse. Rogavi, pervenissentne Agrigentum. Dixit pervenisse. Quaesivi, quem ad modum revertissent. Negavit adhuc revertisse. Risus populi atque admiratio omnium vestrum facta est.
- 28** Hic tibi in mentem non venit iubere, ut Attalica quoque referret sestertium sex milibus quingentis se tibi vendidisse? Metuistine, ne aes alienum tibi cresceret, si sestertium sex milibus quingentis tibi constarent ea, quae tu facile posses vendere sestertium ducentis milibus? Fuit tanti, mihi crede: haberes, quod defenderes:

Julia im J. 90 v. Chr. das römische Bürgerrecht (*civitas*). — *incolis*] „In-sassen“, d. i. Fremden, die dort wohnen, ohne Bürger zu sein. — *mactatum*] *m. aliquid aliqua re* (gewöhnlich in Verbindung mit unangenehmen Dingen): „opfern, zugrunde richten“.

Rückkehr zum Thema (*reditus ad propositum*). Beraubung des Hejus.

Kap. 12. 27. *Verum haec „emisse“ te dicis*] schließt an § 8 sich an: „*emi*“ *inquit*; mit *haec* werden die § 13 zuletzt erwähnten Götterbilder bezeichnet. — *Attalica*] golddurchwirkte Stoffe, sogen. Peripetasmata (*περιπετάσματα* oder auch *περιστρώματα*), die über die Speisesofas gebreitet wurden; vgl.

Plinius, *Histor. nat.* VIII, 196: „aurum intexere in eadem Asia invenit Attalus rex, unde nomen Attalicis“. — *Quid enim actum est?*] „was ist denn passiert“? — *litteris*] „Kaufbrief, Kaufurkunde“; vgl. § 35. — *de armario, quam quod de sacrario*] Wortspiel; vgl. 10: „ereptionem esse, non emptionem“. — *Agrigentum*] griech. Ἀγρίγας, j. Girgenti, St. an der Südküste Siciliens. — *adhuc*] Inwiefern an unserer Stelle auffallend?

28. referret] sc. *in tabulas*; zu beachten ist die Konstruktion *iubeo, ut* etc., die namentlich bei Volksbeschlüssen, aber auch bei amtlichen Befehlen von Behörden sich findet. — *fuit tanti*] sc. *iubere, ut referret* etc.

nemo quaereret, quanti illa res esset; si modo te posses docere emisse, facile, cui velles, tuam causam et factum probares: nunc de peripetasmatis quem ad modum te expedias, non habes.

Quid? a Phylarcho Centuripino, homine locuplete ac nobili, 29 phaleras pulcherrime factas, quae regis Hieronis fuisse dicuntur, utrum tandem abstulisti an emisti? In Sicilia quidem cum essem, sic a Centuripinis, sic a ceteris audiebam — non enim parum res erat clara — tam te has phaleras a Phylarcho Centuripino abstulisse dicebant, quam alias item nobiles ab Aristo Panhormitano, quam tertias a Cratippo Tyndaritano. Etenim si Phylarchus vendidisset, non ei, posteaquam reus factus es, redditurum te promisisses. Quod quia vidisti plures scire, cogitasti, si ei reddidisses, te minus habiturum, rem nihilo minus testatam futuram: non reddidisti. Dixit Phylarchus pro testimonio se, quod nosset tuum istum morbum, cupisse te celare de phaleris; cum abs te appellatus esset, negasse habere sese; apud alium quoque eas habuisse depositas, ne qua invenirentur; tuam tantam

Welchen Modus pflegen wir im Deutschen zu setzen? — *mihi crede*] Die gewöhnliche Wortstellung. — *quod defenderes*] = *quod te defendendi causa diceres*. — *nunc*] leitet das reale Verhältnis ein im Gegensatz zu der vorhergehenden irrealen Annahme (*haberes, quod defenderes*); ebenso wird im Griech. *νῦν* gebraucht. — *te expedias*] Die ursprüngliche Bedeutung von *expedire* erkennen wir in der Wendung: *se expedire ex laqueis*; Gegens.: *se impedire*.

Beraubung des Phylarchus aus Centuripae.

29. *Centuripino*] vgl. § 17 i. A. — *phaleras*] *phalērae* (τὰ φάλαρα), kleine Rundschilder aus Bronze-, Gold- oder Silberblech, die mit Reliefs geschmückt waren; sie dienten als militärische Ehrenzeichen und als Schmuck der Pferde. — *Hieronis*] Hiero II (der Jüngere), Herrscher von Syrakus (270

bis 216 v. Chr.), König der Stadt seit 265; anfänglich Feind der Römer, wurde er später treuer Bundesgenosse derselben im 1. pun. Kriege. — *abstulisti*] Man sagte sowohl *auferre alicui aliquid* als auch *auferre aliquid ab aliquo*; vgl. § 32: „quod vas eiusmodi ... a se esset ablatum“, und *auferre aliquid alicuius* z. B. § 37: „tu C. Cacurii suppellectilem auferre non dubitasti“. — *non enim parum* etc.] *parum* (= *non satis*) „zu wenig“, *non parum* (Litotes) „gar sehr, ganz gehörig“. — *Panhormitano*] aus Panhormus (Πάνορμος), Stadt an der Nordküste Siciliens, j. Palermo. — *Tyndaritano*] s. § 17. — *Quod quia*] *Quod* dient lediglich zur Anknüpfung; vgl. *quod si*. — *scire*] sc. *rem*. — *testatam*] in passiver Bedeutung; vgl. *comitatus, meditatus*. — *Dixit ... pro testimonio*] vgl. zu § 19. — *appellatus*] *appellare* hier „ansprechen“. —

fuisse sagacitatem, ut eas penes illum ipsum inspiceres, ubi erant depositae: tum se deprehensum negare non potuisse; ita ab se invito phaleras ablatas gratis.

¹³
³⁰ Iam, ut haec omnia reperire ac perscrutari solitus sit, iudices, est operae pretium cognoscere. Cibyrateae sunt fratres quidam, Tlepolemus et Hiero; quorum alterum fingere opinor e cera solitum esse, alterum esse pictorem. Hosce opinor, Cibyrae cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis, veritos poenam iudicii ac legis domo profugisse. Quod Verrem artificii sui cupidum cognoverant tum, cum iste, id quod ex testibus didicistis, Cibyram cum inanibus syngraphis venerat, domo fugientes ad eum se exsules contulerunt. Habuit eos secum ab illo tempore et in legationis praedis atque furtis multum illorum
³¹ opera consilioque usus est. Hi sunt illi, quibus in tabulis refert sese Q. Tadius dedisse iussu istius „Graecis pictoribus“. Eos iam bene cognitos et re probatos secum in Siciliam duxit. Quo posteaquam venerunt, mirandum in modum — canes venaticos diceret — ita odorabantur omnia et pervestigabant, ut, ubi quidque esset, aliqua ratione invenirent. Aliud minando, aliud pollicendo, aliud per servos, aliud per liberos, per amicum aliud, aliud per inimicum inveniebant: quidquid illis placuerat, perdendum erat. Nihil aliud optabant, quorum poscebatur argentum, nisi ut id Hieroni et Tlepolemo displiceret.

¹⁴
³² Verum mehercule hoc, iudices, dicam. Memini Pamphilum Lilybitanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem,

penes illum ipsum] *penes* hier in räumlichem Sinne = *apud*; seltener Gebrauch.. — *ubi*] vgl. § 25: „domus honestissima . . ., quo devertit“.

Hiero und Tlepolemus, die Helfershelfer des Verres. (Eine Digression.)

Kap. 13. 30. *Cibyrateae*] aus Cibyra (*Κιβύρα*), Stadt in Phrygien. — *fingere*] „bossieren“ d. h. Gegenstände in Wachs mittelst kleiner Griffel (Bossiergriffel) nachbilden. — *ex testibus*] nämlich bei der ersten Actio. — *cum inanibus syngraphis*] „mit ungültigen

Wechseln, Schuldverschreibungen“; die Sache selbst ist nicht weiter bekannt. — *legationis*] in seiner Stellung beim Dolabella s. Einl.

31. *in tabulis*] „Kontobuch“, sc. *Verris*. — *dedisse*] sc. *pecuniam*. — *perdendum erat*] *p.* = „verloren geben“. — *argentum*] = *vasa argentea*.

Kap. 14. 32. *Verum*] Neutr. des Adjekt. — *Lilybitanum*] aus Lilybaeum (*Λιλύβαιον*), Stadt im westl. Sicilien in der Nähe des gleichnamigen Vorgebirges; die Stadt war von Pu-

mihi narrare, cum iste ab sese hydriam Boëthi manu factam, praeclaro opere et grandi pondere, per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eius modi, quod sibi a patre et a maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitem adventus, a se esset ablatum. Cum sederem, inquit, domi tristis, accurrit Venerius: iubet me scyphos sigillatos ad praetorem statim adferre. Per-motus sum, inquit; binos habebam: iubeo promi utrosque, ne quid plus mali nasceretur, et mecum ad praetoris domum ferri. Eo cum venio, praetor quiescebat; fratres illi Cibratae inambu-labant. Qui me ubi viderunt: ubi sunt, Pamphile, inquiunt, scyphi? Ostendo tristis: laudant. Incipio queri me nihil habi-turum, quod alicuius esset pretii, si etiam scyphi essent ablati. Tum illi, ubi me conturbatum vident: quid vis nobis dare, ut isti abs te ne auferantur? Ne multa, sestertios mille me, inquit, poposcerunt: dixi me daturum. Vocat interea praetor; poscit scyphos. Tum illos coepisse praetori dicere putasse se, id quod audissent, alicuius pretii scyphos esse Pamphili: luteum negotium esse, non dignum, quod in suo argento Verres haberet. Ait ille idem sibi videri. Ita Pamphilus scyphos optimos aufert.

/ Et mehercule ego antea, tametsi hoc nescio quid nugatorium 33 sciebam esse, ista intellegere, tamen mirari solebam istum in his ipsis rebus aliquem sensum habere, quem scirem nulla in re

niern gegründet, und die Bevölkerung stark mit Puniern vermischt; vgl. § 77: „barbaros quosdam Lilybaeo scitote adductos esse operarios“. — *narrare*] das Tempus ist zu beach-ten! — *hydriam*] ein mit 2 oder 3 Henkeln versehener Wasserkrug, der auf dem Kopf oder der Schulter ge-tragen wurde. — *Boethi*] Βόηθος, ein Künstler aus Chalcēdon (Καλχη-δών) in Bithynien; seine Lebenszeit ist unsicher. — *a se esset ablatum*] zur Konstr. vgl. § 29. — *Venerius*] ein Diener (ἱερόδουλος) der Venus Erycīna (auf dem Berge Eryx in Sici-

lien). Verres benutzte diese Hiero-dulen als *servi publici* zu verschie- denen Zwecken. — *scyphos sigillatos*] Der *scyphus* (σχύφος), ein napfförmiges Trinkgefäß, häufig mit kleinen Relief- figuren verziert (*scyphus sigillatus*). — *binos*] vgl. *binæ aures*. Die Becher waren sogen. Pendants. — *utrosque*] „alle beide“. — *sestertios*] vgl. § 12.

Benahmen des Verres im Hause des L., Sisenna in Rom. (Eine Digression).

33. *hoc nescio quid*] „dies — wie soll ich es nennen?“ — *sensum*] „Ge- schmack“.

- 15 quicquam simile hominis habere. Tum primum intellexi ad eam rem istos fratres Cibyratas fuisse, ut iste in furando manibus suis, oculis illorum uteretur. At ita studiosus est huius praeclarae existimationis, ut putetur in hisce rebus intellegens esse, ut nuper — videte hominis amentiam —, posteaquam est comperendinatus, cum iam pro damnato mortuoque esset, ludis circensibus mane apud L. Sisennam, virum primarium, cum essent triclinia strata argentumque expositum in aedibus, cum pro dignitate L. Sisennae domus esset plena hominum honestissimorum: accessit ad argentum, contemplari unum quidque otiose et considerare coepit. Mirari stultitiam alii, quod in ipso iudicio eius ipsius cupiditatis, cuius insimularetur, suspicionem augeret; alii amentiam, cui comperendinato, cum tam multi testes dixissent, quicquam illorum veniret in mentem. Pueri autem Sisennae, credo, qui audissent, quae in istum testimonia essent dicta, oculos de isto nusquam deicere neque ab argento digitum discedere. —
- 34 Est boni iudicis parvis ex rebus coniecturam facere unius cuiusque et cupiditatis et continentiae. Qui reus, et reus lege comperendinatus, re et opinione hominum paene damnatus, temperare non potuerit maximo conventu, quin L. Sisennae argentum tractaret et consideraret, hunc praetorem in provincia quisquam putabit a Siculorum argento cupiditatem aut manus abstinere potuisse?

Kap. 15. *comperendinatus*] „auf den drittnächsten Gerichtstag zu einer zweiten Verhandlung (*actio*) vorgeladen“ nach der lex Cornelia de repetundis; s. Einl. — *ludis circensibus*] s. § 6. — *apud L. Sisennam*] L. Cornelius Sisenna, ein Legat des Pompejus im Seeräuberkrige; er war bekannt als Geschichtschreiber. In dem Prozesse des Verres stand er auf dessen Seite. — *accessit*] ein Anakoluth; ebenso *coepit*. — *contemplari . . . et considerare*] Wie sind diese Synonyma von einander verschieden? — *quicquam illorum*] *illorum* ist der Genet. des Neutr. —

digitum discedere] vgl. zu § 35: „quod verbo transigere possum“.

34. *uniuscuiusque*] abhängig von den folgenden Genetiven. — *temperare non potuerit*] *t. ab aliqua re* und (seltener) *sibi temperare ab aliqua re* = *abstinere aliqua re*; in Verbindung mit *non* wird es mit *quin* u. *quominus* konstruiert. — *maximo conventu*] *c.* „Gesellschaft“; Ablativ des begleitenden Umstandes. — *hunc quisquam putabit abstinere potuisse?*] Warum ist *quisquam* gesetzt?

Rückkehr zum Thema. Verschiedene kleinere Räubereien des Verres; da-

Verum, uti Lilybaeum, unde digressa est oratio, revertatur, ¹⁶
 Diocles est, Pamphili gener, illius, a quo hydria ablata est, Po- ³⁵
 pilius cognomine. Ab hoc abaci vasa omnia, ut exposita fuerunt,
 abstulit. Dicat se licet emisse; etenim hic propter magnitudinem
 furti sunt, ut opinor, litterae factae. Iussit Timarchidem aesti-
 mare argentum, quo modo qui umquam tenuissime in donationem
 histrionum aestimavit.

Tametsi iam dudum ego erro, qui tam multa de tuis emp-
 tionibus verba faciam et quaeram, utrum emeris necne, et quo
 modo et quanti emeris; quod verbo transigere possum: ede
 mihi scriptum, quid argenti in provincia Sicilia pararis, unde
 quidque aut quanti emeris. — Quid fit? Quamquam non debe- ³⁶
 bam ego abs te has litteras poscere; me enim tabulas tuas
 habere et proferre oportebat. Verum negas te horum anno-
 rum aliquot confecisse. Compone hoc, quod postulo, de argento:
 de reliquo videro. — „Nec scriptum habeo nec possum edere.“

zwischen Ausfälle des Redners gegen
 den Angeklagten. (§ 35 — 37 incl.)

Kap. 16. 35. *Lilybaeum*] Brachy-
 logie für: *ad res Lilybaei gestas*. —
litterae] zur Bedeutung vgl. § 27. —
Timarchidem] Timarchides, ein Frei-
 gelassener des Verres, zugleich sein
 Amtsdienner (*accensus*); bei den Räu-
 bereien desselben war er Helfershel-
 fer. — *quo modo* etc.] = *eo modo*,
quo is, qui etc. — *tenuissime*] „sehr
 niedrig“; so öfters bei den Verben des
 Schätzens, Kaufens, Verkaufens ein Ad-
 verb. für den Genet. pretii; z. B. *male*
emere, optime vendere u. a. — *in do-*
nationem histrionum] Beliebte Schau-
 spieler erhielten außer ihrem Gehalt
 besondere Belohnungen (*donationes*),
 meist Kränze (*corollaria*), die ur-
 sprünglich aus Blumen, später aus
 silbernen oder vergoldeten Metallblätt-
 chen hergestellt wurden. Wahrschein-
 lich war, um einen allzu großen Auf-
 wand in dieser Beziehung zu verhüten,

ein Preis für solche Ehrengaben fest-
 gesetzt, der nicht überschritten werden
 durfte; man umging aber vermutlich
 diese Bestimmung dadurch, daß man
 dieselben so niedrig als möglich taxieren
 liefs. — *tametsi*] zur Bedeutung vgl.
 § 17: „*tametsi rogatus*“ etc. — *verbo*
transigere] die Weglassung des Zahl-
 worts ist zu beachten; vgl. § 33: „*digi-*
tum discedere“. — *scriptum*] „schrift-
 lich“.

36. *Quid fit?*] „wird's bald?“ —
quamquam] vgl. zu § 17. — *horum*
annorum aliquot] Genetiv abhängig
 von einem zu ergänzenden *tabulas*
 „seit mehreren der letztvergangenen
 (*horum*) Jahre“; vgl. a. E. des Para-
 graphen: „*horum temporum tabulas*“
 etc. — *componere*] c. „aufsetzen“; zur
 Deutlichkeit füge man in der Über-
 setzung „wenigstens“ hinzu. — *vi-*
dero] Das Tempus ist zu beachten;
 die sicher in Aussicht stehende zu-
 künftige Handlung wird bereits als

Quid futurum igitur est? quid existimas hic iudices facere posse? — Domus plena signorum pulcherrimorum iam ante praeturam, multa ad villas tuas posita, multa deposita apud amicos, multa aliis data atque donata: tabulae nullum indicant emptum. — Omne argentum ablatum ex Sicilia est, nihil cuiquam, quod suum dici vellet, relictum. Fingitur improba defensio, praetorem omne id argentum coëmissee; tamen id ipsum tabulis demonstrari non potest. Si, quas tabulas profers, in iis, quae habes, quo modo habeas, scriptum non est, horum autem temporum, cum te plurimas res emisse dicis, tabulas omnino nullas profers, nonne te et prolatis et non prolatis tabulis condemnari necesse est?

¹⁷ ³⁷ Tu a M. Coelio, equite Romano, lectissimo adolescente, quae voluisti, Lilybaei abstulisti; tu C. Cacurii, prompti hominis et experientis et in primis gratiosi, supellectilem omnem auferre non dubitasti, tu maximam et pulcherrimam mensam citream a Q. Lutatio Diodoro, qui Q. Catuli beneficio ab L. Sulla civis Romanus factus est, omnibus scientibus, Lilybaei abstulisti. — Non tibi obicio, quod hominem dignissimum tuis moribus, Apollonium, Niconis filium, Drepanitanum, qui nunc A. Clodius vocatur, omni argento optime facto spoliasti ac depeculatus es; taceo. Non enim putat ille sibi iniuriam factam, propterea quod homini iam perditio et collum in laqueum inserenti subvenisti, cum pupillis Drepanitanis bona patria erepta cum illo partitus es; gaudeo

vollendet aufgefaßt; besonders häufig dieser Gebrauch bei *videre*, welches in diesem Falle oft mit *mox*, *post*, *alias* verbunden ist, z. B. *quae causa fuerit, mox videro*. — *hic*] = *haec cum ita sint*. — *ad villas tuas*] Über den Gebrauch von *ad* vgl. § 4: „ad aedem Felicitatis“. — *si, quas tabulas profers*] = *si in iis tabulis, quas profers* etc. — *tabulis*] zur Bed. vgl. § 31.

Kap. 17. ³⁷. *lectissimo*] *lectus* eigentl. „auserlesen“, dann als Adjektivum „vortrefflich“. — *prompti*]

„rüstig“. — *experientis*] adjektivisch gebraucht „unternehmend, thätig“; vgl. *continens*, *sciens*, *insciens* u. a. — *auferre non dubitasti*] z. Konstr. vgl. § 29. — *citream*] „aus Citrusholz“, einer sehr theuern Holzart. — *beneficio*] zur Bedeutung vgl. § 25. — *Drepanitanum*] aus Drepānum oder Drepāna -orum (*Δρέπανον*), einer Stadt auf der Westküste Siciliens. — *pupillis Drepanitanis*] A. Claudius (oder Clodius) hatte als Vormund seinem Mündel aus Drepanum (Cic. gebraucht in rhetor. Übertreibung den Plural)

etiam, si quid ab eo abstulisti, et abs te nihil rectius factum esse dico. Ab Lysons vero Lilybitano, primo homine, apud quem deversatus es, Apollinis signum ablatum certe non oportuit. Dices te emisse. „Scio: sestertiis mille.“ „Ita opinor.“ „Scio, inquam.“ „Proferam litteras.“ Tamen id factum non oportuit. A pupillo Heio, cui C. Marcellus tutor est, a quo pecuniam grandem eripueras, scaphia cum emblematis Lilybaei utrum emptā esse dicis an confiteris erepta?

Sed quid ego istius in eius modi rebus mediocres iniurias 38 colligo, quae tantum modo in furtis istius et damnis eorum, a quibus auferebat, versatae esse videantur? Accipite, si vultis, iudices, rem eius modi, ut amentiam singularem et furorem iam, non cupiditatem eius perspicere possitis.

Melitensis Diodorus est, qui apud vos antea testimonium 18 dixit. Is Lilybaei multos iam annos habitat, homo et domi nobilis et apud eos, quo se contulit, propter virtutem splendidus et graciosus. De hoc Verri dicitur habere eum perbona

sein Vermögen geraubt, entging aber der Bestrafung dadurch, daß Verres ihn in Schutz nahm und den Raub mit ihm teilte; er wurde von L. Metellus, dem Nachfolger des Verres, später angewiesen, seinem Mündel die geraubten Güter zurückzuerstatten. — *bona patria*] wie verschieden von *bona paterna*? — *primo homine*] *p.* = *principe*, *primario*; vgl. § 46: „viro primario“ u. § 50: „primum hominem genere“ etc. — *C. Marcellus*] wahrscheinlich derselbe C. Claudius Marcellus, der als Statthalter in Sicilien (i. J. 79 v. Chr.) sich um das Land große Verdienste erworben hatte und damals unter den Richtern des Verres sich befand. — *scaphia*] *scaphium* (σκάφιον) von *scapha* (σκάφη) eine Trinkschale, welche die Gestalt eines Nachens hatte; eine andere Art hieß *cymbium* (κύμβιον) von *cymbe* (κύμβη), der Kahn. — *cum emblematis*] *em-*

blēma (ἐμβλημα), auch *sigillum* genannt, ein ciselirtes Bildwerk (Figuren in Hautrelief), das an den Gefäßen befestigt wurde; davon zu scheiden *crustae*, s. § 52.

Übergang zu den größeren Schandthaten des Verres. Beraubung des Diodorus aus Malta. (§ 38—42 incl.)

38. *versatae esse*] v. *in aliqua* hier „im Bereiche von etwas bleiben“, sonst: „sich mit etwas beschäftigen“.

Kap. 18. *Melitensis*] aus Melita, der von Italien südlich gelegenen Insel Malta; die Verwaltung derselben lag dem Proprätor von Sicilien ob. — *quo se contulit*] zu *quo* vgl. § 25. — *De hoc Verri dicitur habere eum* etc.] *dicitur* „wird angezeigt“; die vorliegende Konstruktion *de* (= in betreff) *hoc dicitur eum* etc. ist nur dann üblich, wenn auf einen bereits genannten Gegenstand oder eine be-

toreumata; in iis pocula quaedam, quae Thericlīa nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. Quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret. Ille, qui illa non invitus haberet, respondit Lilybaei se non habere; Melitae
 39 apud quendam propinquum suum reliquisse. Tum iste continuo mittit homines certos Melitam; scribit ad quosdam Melitenses, ut ea vasa perquirant; rogat Diodorum, ut ad illum propinquum suum det litteras; nihil ei longius videbatur, quam dum illud videret argentum. Diodorus, homo frugi ac diligens, qui sua servare vellet, ad propinquum suum scribit, ut iis, qui a Verre venissent, responderet illud argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum. Ipse interea recedit; abesse a domo paulisper maluit quam praesens illud optime factum argentum amittere. Quod ubi iste audivit, usque eo commotus est, ut sine ulla dubitatione insanire omnibus ac furere videretur. Quia non potuerat eripere argentum ipse, a Diodoro erepta sibi vasa optime facta dicebat; minitari absenti, vociferari palam, lacrimas interdum vix tenere. — Eriphylam accepimus in fabulis ea cupiditate fuisse,

reits erwähnte Person zurückgewiesen wird. Die persönl. Konstr. war hier nicht möglich, wohl aber konnte es heißen: *hunc Verri dicunt* etc. — *toreumata*] (*τορεύματα*) „eiselirte Gefäße“. — *Thericlīa*] (*Θηρίκλεια* sc. *ποτήρια*) tiefbauchige Trinkgefäße mit zwei Henkeln, entweder benannt nach einem korinthischen Töpfer Thericles (*Θηρίκλῆς*) oder nach den auf ihnen dargestellten Tieren. — *Mentoris*] Mentor, ein berühmter Ciseleur (*caelator*, *τορευτής*), der im 4. Jahrh. v. Chr. lebte. — *apud quendam propinquum suum*] so steht oft das Pron. possess. in Verbindung mit eigentl. oder uneigentl. Zahlwörtern, wo wir den Genetiv. partitivus anzuwenden pflegen, vgl. § 54: „ipse suos complures habebat“; daneben kommen auch die Präpositionen *ex* u. *de* zur Anwendung.

39. *nihil ei longius videbatur, quam dum* etc.] „er konnte nicht die Zeit erwarten, bis“ etc. — *diligens*] hier inbezug auf sein Besitztum „sparsam“. — *paucis illis diebus*] für *ante paucos dies* kann man auch sagen *hic paucis diebus*. Warum ist für *his* eingesetzt *illis*? — *sine ulla dubitatione*] Wie von *sine dubio* zu scheiden? Die Worte sind eng mit *omnibus videretur* zu verbinden; *sine ulla dubitatione omnibus videretur* = *sine ulla dubitatione omnes putarent eum* etc. — *Eriphylam*] Eriphyle (*Ἐριφύλη*), Schwester des Königs Adrastus von Argos und Gemahlin des Sehers Amphiaräus. Sie liefs sich durch ein Halsband bestechen, den Versteck ihres Gemahls zu verraten, der an dem Zuge der Sieben gegen Theben nicht teilnehmen wollte, weil er den unglück-

ut, cum vidisset monile, ut opinor, ex auro et gemmis, pulchritudine eius incensa salutem viri proderet. Similis istius cupiditas, hoc etiam acrior atque insanior, quod illa cupiebat id, quod viderat, huius libidines non solum oculis, sed etiam auribus excitabantur.

Conquiri Diodorum tota provincia iubet. Ille ex Sicilia iam ¹⁹
castra commoverat et vasa collegerat. Homo, ut aliquo modo in ⁴⁰
provinciam illum revocaret, hanc excogitat rationem, si haec ratio
potius quam amentia nominanda est. Apponit de suis canibus
quendam, qui dicat se Diodorum Melitensem rei capitalis reum
velle facere. Primo mirum omnibus videri fieri Diodorum reum,
hominem quietissimum, ab omni non modo facinoris, verum etiam
minimi errati suspicione remotissimum; deinde esse perspicuum
fieri omnia illa propter argentum. Iste non dubitat iubere nomen
referri, et tum primum opinor istum absentis nomen recepisse.
Res clara Siciliâ totâ, propter caelati argenti cupiditatem reos ⁴¹
fieri rerum capitalium, neque solum reos fieri, sed etiam absentes.
Diodorus Romae sordidatus circum patronos atque hospites cur-
sare, rem omnibus narrare. Litterae mittuntur isti a patre vehe-
mentes, ab amicis item: videret, quid ageret de Diodoro, quo
progredereetur; rem claram esse et invidiosam; insanire hominem,
perituum hoc uno crimine, nisi cavisset. Iste etiam tum patrem,
si non in parentis, at in hominum numero putabat: ad iudicium
nondum se satis instruxerat; primus annus erat provinciae, non,

lichen Ausgang voraussah. Die Sage war in Tragödien („in fabulis“) des Ennius und Accius behandelt. — *ea cupiditate*] sc. *fuisse*. — *ex auro et gemmis*] Die Hinzufügung eines Participium in diesem Falle nicht notwendig. — *oculis . . . auribus*] „Gesichtssinn“ . . . „Gehörsinn“; vgl. § 53: „furta odore . . . persequabantur“.

Kap. 19. ⁴⁰. *castra commoverat et vasa collegerat*] ein sogen. Hysteron proteron. Zu den Wendungen vgl. unsere vulgären Redensarten „abrücken“ und „seine sieben Sachen

packen“. Die Wendung *vasa collegerat* nicht ohne Grund gewählt. — *rationem*] „Plan“, im Gegensatz zu *amentia* „planloses Beginnen“. — *apponit*] Das Verbum wird häufig in Verbindung mit *accusatorem* „einen Ankläger aufstellen“ gebraucht. — *de suis canibus*] vgl. § 31: „canes venaticos diceres“. — *nomen referri*] sc. *in album reorum*. — *absentis*] Einen Abwesenden anzuklagen hielten die Römer für eine große Ungerechtigkeit.

⁴¹. *hominem*] vgl. zu § 11. — *nondum se satis instruxerat*] sc. *pecunia*

ut in Sthenio, iam refertus erat pecunia. Itaque furor eius paululum non pudore, sed metu ac timore repressus est. Condemnare Diodorum non audet absentem: de reis eximit. Diodorus interea, praetore isto, prope triennium provincia domoque caruit. —
 42 Ceteri non solum Siculi, sed etiam cives Romani hoc statuerant: quoniam iste tantum cupiditate progredieretur, nihil esse, quod quisquam putaret se, quod isti paulo magis placeret, conservare
 20 aut domi retinere posse; postea vero quam intellexerunt isti virum fortem, quem summe provincia expectabat, Q. Arrium, non succedere, statuerunt nihil se tam clausum neque tam reconditum posse habere, quod non istius cupiditati apertissimum promptissimumque esset.

Tum iste ab equite Romano splendido et gratioso, Cn. Calidio, cuius filium sciebat senatorem populi Romani et iudicem esse, eculeos argenteos nobiles, qui Q. Maximi fuerant, aufert.
 43 Imprudens huc incidi, iudices; emit enim, non abstulit; nollem dixissem: iactabit se et in his equitabit eculeis. „Emi: pecuniam solvi.“ — Credo. „Etiam tabulae proferentur.“ — Est tanti, cēdo tabulas; dilue sane crimen hoc Calidianum, dum ego tabulas adspicere possim. Verum tamen quid erat, quod Calidius Romae

ad iudices corrumpendos. — *ut in Sthenio*] Sthenius aus Thermae in Sicilien wurde von Verres, den er bei seinen Räubereien nicht hatte unterstützen wollen, i. J. 72 angeklagt. Jener flüchtete nach Rom; Verres aber verurteilte den Abwesenden zu einer hohen Geldstrafe. — *provinciae*] „seiner Provinzialverwaltung“. — *metu ac timore*] Wie sind diese Synonyme von einander verschieden? — *de reis*] „aus der Liste der Angeklagten“. — *caruit*] es empfiehlt sich, in der Übersetzung das Verbum „müssen“ hinzuzufügen.

42. *nihil esse, quod etc.*] vgl. *non esse, cur etc.*

Kap. 20. *Q. Arrium*] Q. Arrius war für das Jahr 72 als Nachfolger

des Verres bestimmt, konnte aber, weil er mit dem Gladiatorenkrieg beschäftigt war, die Verwaltung der Provinz nicht übernehmen.

Beraubung des Cn. Calidius, eines römischen Großhändlers (negotiator).

(§ 42—45 incl.)

42. *eculeos*] (eigentl. *equuleos*) Trinkhörner (*ῥυτία*), die in einen Pferdekopf endigten. — *Q. Maximi*] Persönlichkeit nicht weiter bekannt.

43. *equitabit*] vgl. unsere Wendung „auf etwas herumreiten“. — *Est tanti*] „ich lasse es mir gefallen, bin ganz zufrieden damit“; vgl. § 28: „fuit tanti“. — *cēdo*] ein familiärer Ausdruck „gieb her, her damit“. — *sane*] in konzessivem Sinne „immer-

quereretur se, cum tot annos in Sicilia negotiaretur, a te solo ita esse contemptum, ita despectum, ut etiam una cum ceteris Siculis despoliaretur? Si emeris, quid confirmabat se abs te argentum esse repetiturum, si id tibi sua voluntate venderat? Tu porro posses facere, ut Cn. Calidio non redderes, praesertim cum is L. Sisenna, defensore tuo, tam familiariter uteretur, et cum ceteris familiaribus Sisennae reddidisses? Denique non ⁴⁴ opinor negaturum esse te homini honesto, sed non gratiosiori, quam Cn. Calidius est, L. Curidio, te argentum per Potamonem, amicum tuum, reddidisse. Qui quidem ceterorum causam apud te difficiliorem fecit. Nam cum te compluribus confirmasses redditurum, posteaquam Curidius pro testimonio dixit te sibi reddidisse, finem reddendi fecisti, quod intellexisti praeda te de manibus emissa testimonium tamen effugere non posse. Cn. Calidio, equiti Romano, per omnes alios praetores licuit habere argentum bene factum, licuit posse domesticis copiis, cum magistratum aut aliquem superiorem invitasset, ornare et apparare convivium. Multi domi Cn. Calidii cum potestate atque imperio fuerunt; nemo inventus est tam amens, qui illud argentum tam praeclarum ac tam nobile eriperet, nemo tam audax, qui posceret, nemo tam impudens, qui postularet, ut venderet. Superbum est enim, ⁴⁵ iudices, et non ferendum dicere praetorem in provincia homini honesto, locupleti, splendido: „vende mihi vasa caelata.“ Hoc est enim dicere: „non es dignus tu, qui habeas, quae tam bene facta sunt; meae dignitatis ista sunt.“ — Tu dignior, Verres, quam Calidius? qui — ut non conferam vitam neque existima-

hin“. — *despoliaretur*] „er sich habe ausplündern lassen müssen“; vgl. § 41: „provincia domoque caruit“. — *Tu porro posses facere, ut* etc.] *posses* Konj. dubitat.; der Konj. Imperf. vertritt hier immer zugleich die Stelle des Plusqpf.; *facio, ut* dient zuweilen als Umschreibung des Verbuns, z. B. *invitus feci, ut eum e senatu eicerem* = *invitus eum eieci*. Wir sagen kürzer: wärest du ferner nicht imstande gewesen etc. — *L. Sisenna*] vgl. § 33.

44. *L. Curidio*] Persönlichkeit nicht weiter bekannt. — *per Potamonem*] Potamo, ein Schreiber des Verres und Freund desselben; er folgte ihm auch nach Rom. — *Qui quidem*] sc. Curidius. — *pro testimonio dixisti*] vgl. zu § 19. — *superiorem*] als Subst. gebraucht „höher gestellte Persönlichkeit“. — *cum potestate atque imperio*] vgl. zu § 8.

45. *qui — ut non conferam* etc.] infolge der nachfolgenden Parenthesen

tionem tuam cum illius — neque enim est conferenda — hoc ipsum conferam, quo tu te superiorem fingis, quod sestertium trecenta milia divisoribus, ut praetor renuntiarere, dedisti, trecenta accusatori, ne tibi odiosus esset, ea re contemnis equestrem ordinem et despicias? ea re tibi indignum visum est quicquam, quod tibi placeret, Calidium potius habere quam te?

21 Iactat se iam dudum de Calidio; narrat omnibus emissee se.
⁴⁶ Num etiam de L. Papinio, viro primario, locupleti honestoque equite Romano, turibulum emisti? qui pro testimonio dixit te, cum inspiciendum poposcisses, evulso emblemate, remisisse; ut intellegatis in homine intellegentiam esse, non avaritiam, artificii cupidum, non argenti fuisse. Nec solum in Papinio fuit hac abstinentia; tenuit hoc institutum in turibulis omnibus, quaecumque in Sicilia fuerunt. Incredibile est autem, quam multa et quam praeclara fuerint.

Credo tum, cum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia fuisse in ea insula. Nam domus erat ante istum praetorem nulla paulo locupletior, qua in domo haec non essent, etiamsi praeterea nihil esset argenti: patella grandis cum sigillis ac simu-

ist in der Steigerung des Affekts die ursprüngl. Konstr. ganz verlassen. *Non* gehört eng zu *conferam* (daher nicht *ne!* vgl. *ut non dicam*) Gegens. dazu: *hoc ipsum conferam*. — *divisoribus*] Leuten, die Wahlstimmen für den Kandidaten durch Geldspenden sammeln. — *odiosus*] „lästig“. — *quicquam*] „überhaupt etwas“.

Der Raub der dem Calidius gehörigen Weihrauchpfanne und andere Diebstähle dieser Art. (§ 46 u. 47.)

Kap. 21. 46. *institutum*] „Grundsatz“. — *turibulum*] „Weihrauchpfanne“, in welcher der Weihrauch verbrannt wurde; zu unterscheiden von *acerra*, dem Kästchen, das zur Aufbewahrung desselben diente. — *pro testimonio*] vgl. § 19. — *evulso emble-*

mate] zu *emblemate* vgl. § 37. — *ut intellegatis*] man ergänze sich vorher: *id commemoro*; vgl. § 52: „ne quem putetis“ etc. — *intellegentiam*] „Kunstverständnis“, wie *intellegens* „der Kunstkenner“. — *artificii cupidum*] aus dem vorhergehenden *in homine* ist *hominem* hinzuzudenken. — *tum cum Sicilia florebat*] d. i. vor den punischen Kriegen. — *magna artificia*] „eine reich entwickelte Kunstthätigkeit“, so öfters *artificium* = „Kunstbetrieb“; vgl. dagegen § 46: „artificii cupidum fuisse“. — *patella*] Deminutiv v. *patina*, eigentl. Teller zum Auftragen von Speisen, dann auch ein Opferteller in Gestalt einer Pfanne, auf welcher den Göttern an ihren Festtagen Speisen dargebracht wurden. — *cum sigillis*] „mit Figürchen“; vgl.

lacris deorum, patera, qua mulieres ad res divinas uterentur, turibulum. Erant autem haec omnia antiquo opere et summo artificio facta, ut hoc liceret suspicari, fuisse aliquando apud Siculos peraeque pro portione cetera, sed, quibus multa fortuna ademisset, tamen apud eos remansisse ea, quae religio retinisset.

Dixi, iudices, multa fuisse fere apud omnes Siculos; ego ⁴⁷ idem confirmo nunc ne unum quidem esse. Quid hoc est? quod hoc monstrum, quod prodigium in provinciam misimus? Nonne vobis id egisse videtur, ut non unius libidinem, non suos oculos, sed omnium cupidissimorum insanias, cum Romam revertisset, expleret? Qui simul atque in oppidum quodpiam venerat, immittebantur illi continuo Cibyratici canes, qui investigabant et perscrutabantur omnia. Si quod erat grande vas et maius opus inventum, laeti adferebant; si minus eius modi quidpiam venari potuerant, illa quidem certe pro lepusculis capiebantur, patellae, paterae, turibula. Hic quos putatis fletus mulierum, quas lamentationes fieri solitas esse? quae forsitan vobis parva esse videantur, sed magnum et acerbum dolorem commovent, mulierculis praesertim, cum eripiuntur e manibus ea, quibus ad res divinas uti consueverunt, quae a suis acceperunt, quae in familia semper fuerunt.

§ 32: „scyphos sigillatos“. — *patera*] ein flaches Gefäß, das bei Libationen gebraucht wurde. — *aliquando*] i. e. *tum cum Sicilia florebat*. — *fortuna*] sc. *adversa*, mit Bezug auf die durch die pun. Kriege hervorgerufenen Umwälzungen. — *religio*] „religiöses Gefühl, Ehrfurcht vor dem Heiligen“.

47. *quod hoc monstrum* etc.] Im Deutschen besser zwei Sätze daraus zu bilden. — *cupidissimorum*] substantiviert „der leidenschaftlichsten Kunstsammler“. — *Cibyratici canes*] dazu vgl. § 30. — *investigabant et perscrutabantur*] Das *investigare* geht

dem *perscrutari* voraus. — *pro lepusculis*] „als Beute der niederen Jagd“. — *hic quos putatis* etc.] In Sätzen, die von einem Verbum des Glaubens, Meinens abhängig sind (*putare, existimare, arbitrari, censere*), lassen sich im Deutschen die Verba „mögen“ resp. „sollen“ anwenden; vgl. § 52: „quem concursum in oppido factum putatis“ etc.; in gleichem Sinne steht *videri*. Die Frageform ist in solchen Fällen häufig angewendet, sie ist aber nicht notwendig. — *mulierculis praesertim*] Man beachte den Gebrauch von *praesertim* in abgekürzten Sätzen.

22 Hic nolite expectare, dum ego haec crimina colligam ostia-
⁴⁸tim, ab Aeschylo Tyndaritano istum pateram abstulisse, a Thra-
sone item Tyndaritano patellam, a Nymphodoro Agrigentino turi-
bulum. Cum testes ex Sicilia dabo, quem volet ille eligat,
quem ego interrogem; non modo oppidum ullum, sed ne domus
quidem ulla paulo locupletior expers huius iniuriae reperietur.
Qui cum in convivium venisset, si quicquam caelati aspexerat,
manus abstinere, iudices, non poterat.

Cn. Pompeius est, Philo qui fuit, Tyndaritanus. Is cenam
isti dabat apud villam in Tyndaritano. Fecit, quod Siculi non
audebant; ille, civis Romanus quod erat, impunius id se facturum
putavit: apposuit patellam, in qua sigilla erant egregia. Iste
continuo ut vidit, non dubitavit illud insigne penatium hospita-
liumque deorum ex hospitali mensa tollere, sed tamen, quod ante
de istius abstinencia dixeram, sigillis avulsis, reliquum argentum
sine ulla avaritia reddidit.

⁴⁹ Quid? Eupolemo Calactino, homini nobili, Lucullorum hospiti
ac perfamiliari, qui nunc apud exercitum cum L. Lucullo est, non
idem fecit? Cenabat apud eum: argentum ille ceterum purum

Beraubung verschiedener anderer Si-
kuler, des römischen Bürgers Cn. Pom-
pejus, sowie des Eupolemus aus Ca-
lacta. (§ 48. 49.)

Kap. 22. 48. *Tyndaritanus*] vgl.
zu § 17. — *colligam ostiatim*] daraus
ist zu dem Folgenden ein Verbum di-
cendi zu entnehmen; zu *ostiatim* vgl.
§ 53: „qui . . . ostiatim totum oppi-
dum compilaverit“. — *Agrigentino*]
vgl. zu § 27. — *testes dabo*] „Zeugen
stellen“; daneben *testes edere*. — *non
modo oppidum ullum, sed ne domus
quidem* etc.] Die Weglassung der Ne-
gation im ersten Satzgliede bei der Ver-
bindung *non modo non — sed ne . . .
quidem* ist üblich, wenn das im zweiten
Gliede stehende Prädikat ein gemein-
sames ist. — *si quicquam*] Wie verschie-
den von *si quid?* — *Philo qui fuit*]

näml. solange er noch nicht röm. Bürger
war. — *apud villam*] vgl. zu § 4. —
in Tyndaritano] substantiviertes Ad-
jektivum = *in agris Tyndaritanis*. —
impunius] *impune* eigentlich „ohne
Strafe“, dann überhaupt „ohne Nach-
teil“. — *sigilla*] vgl. zu § 32 u. 46. —
continuo ut] richtet sich in der Kon-
struktion nach *simulac, ubi primum*
etc. — *insigne*] als Substantivum ge-
braucht „das Prachtstück“. — *quod
ante . . . dixeram*] s. § 46.

49. *Calactino*] aus Calacta (*Καλή
ἄκτις*), Stadt an der Nordküste Sici-
liens. — *apud exercitum . . . est*] d. h.
im Gefolge (à la suite) sich befinden;
in exercitu esse „im Heere als Soldat
dienen“. — *ceterum*] Adjektiv. (Sing.
von *ceteri* selten und niemals im Mask.
gebraucht); wie ist der Ausdruck *cete-*

apposuerat, ne purus ipse relinqueretur; duo pocula non magna, verum tamen cum emblemate. Hic tamquam festivum acroama, ne sine corollario de convivio discederet, ibidem, convivis spectantibus, emblemata evellenda curavit.

Neque ego nunc istius facta omnia enumerare conor — neque opus est nec fieri ullo modo potest —; tantum unius cuiusque de varia improbitate generis indicia apud vos et exempla profero. Neque enim ita se gessit in his rebus, tamquam rationem aliquando esset redditurus, sed prorsus ita, quasi aut reus numquam esset futurus, aut, quo plura abstulisset, eo minore periculo in iudicium venturus esset; qui haec, quae dico, iam non occulte, non per amicos atque interpretes, sed palam de loco superiore ageret, pro imperio et potestate.

Catinam cum venisset, oppidum locuples, honestum, copiosum,²³
Dionysiarchum ad se proagorum, hoc est summum magistra-⁵⁰
tum, vocari iubet: ei palam imperat, ut omne argentum, quod apud quemque esset Catinae, conquirendum curaret et ad se ad-

rum argentum verschieden von *reliquum argentum* § 48. — *purum*] = *non caelatum* oder *sine emblemate* d. i. „glatt“; *purum . . . ne purus* ein Wortspiel, das sich im Deutschen vielleicht durch den Ausdruck „blank“ wiedergeben läßt. — *acroāma*] sowohl „Ohrenschmaus“, als auch konkret „der Virtuos“ (als Gegenstand des Hörens); ebenso wird das griech. Wort *ἀκροάμα* gebraucht. — *sine corollario*] goldene Kränze (*coronae*, *corollaria*) pflegten den Künstlern als Zeichen der Anerkennung gegeben zu werden; s. § 35.

Schamloses Auftreten des Verres in Catina, Centuripae, Agyrium und Haluntium. (§ 49—53.)

49. *conor*] Welcher Unterschied zwischen *conari* und *audere*? — *ita se gessit, tamquam* etc.] *ita* steht in korrelativem Sinne zu *tamquam*; ebenso

M. T. CIC. ORAT. IN VERREM. IV.

gleich darauf *ita, quasi*; vgl. § 75: „quasi ipsa face percussus esset, ita flagrare cupiditate atque amentia coepit“. — *qui haec*] = *nam is haec*. — *interpretes*] „Mittelspersonen“ = *administri*. — *de loco superiore*] i. e. *de tribunali*; vgl. § 86. — *pro imperio et potestate*] vgl. zu § 8.

Kap. 23. 50. *Catinam*] s. § 17; die Wortstellung ist zu beachten! Durch die Hervorhebung wird hier ein besonderer Ausdruck zur Einführung eines Beispiels überflüssig. — *oppidum locuples*] gewöhnlich wird die Präposition *in* hinzugefügt; *locuples* „begütert, wohlhabend“. — *copiosum*] „mit reichen Einwohnern“. — *proagorum*] griech. *προήγορον* „Sprecher“; so giebt es einen „Sprecher“ im englischen Parlament; das Wort „Mauerpolier“ oder „Mauerpolierer“ ist auf das franz. Verbum *parler* zurück-

ferendum. Phylarchum Centuripinum, primum hominem genere, virtute, pecunia, non hoc idem iuratum dicere audistis, sibi istum negotium dedisse atque imperasse, ut Centuripinis, in civitate totius Siciliae multo maxima et locupletissima, omne argentum conquireret et ad se comportari iuberet? Agyrio similiter istius imperio vasa Corinthia per Apollodorum, quem testem audistis, 51 Syracusas deportata sunt. Illa vero optima, quod, cum Haluntium venisset praetor laboriosus et diligens, ipse in oppidum noluit accedere, quod erat difficili ascensu atque arduo; Archagathum Haluntinum, hominem non solum domi, sed tota Sicilia in primis nobilem, vocari iussit. Ei negotium dedit, ut, quidquid Halunti esset argenti caelati aut si quid etiam Corinthiorum, id omne statim ad mare ex oppido deportaretur. Escendit in oppidum Archagathus. Homo nobilis, qui a suis amari et diligere vellet, ferebat graviter illam sibi ab isto provinciam datam, nec, quid faceret, habebat; pronuntiat, quid sibi imperatum esset, iubet omnes proferre, quod haberent. Metus erat summus; ipse enim tyrannus non discedebat longius; Archagathum et argentum in 52 lectica cubans ad mare infra oppidum expectabat. — Quem concursum in oppido factum putatis? quem clamorem? quem porro fletum mulierum? qui videret, equum Troianum introductum, urbem captam diceret. Efferrī sine thecis vasa, extorqueri alia de manibus mulierum, effringi multorum fores, revelli claustra. Quid enim putatis? Scuta si quando conquiruntur a privatis in bello ac tumultu, tamen homines inviti dant, etsi ad salutem communem dari sentiunt; ne quem putetis sine maximo

zuführen. — *Centuripinum*] s. § 17. — *primum hominem*] vgl. § 37. — *Agyrio*] s. § 17. — *optima*] sc. *sunt*.

51. *Haluntium*] Ἀλουντίον, St. auf der Nordküste Siciliens. — *laboriosus et diligens*] wie sind diese Ausdrücke, die hier in ironischer Bedeutung gebraucht sind, von einander zu scheiden? — *amari et diligere*] *amare* = „lieben aus Neigung, durch das Gefühl geleitet“, *diligere* = „wertschätzen“ aus Hochachtung, die

sich auf Erkenntnis von den Vorzügen des betreffenden Menschen gründet. — *provinciam*] „Auftrag“, im Sinne von *negotium*. — *nec habebat*] vgl. οὐκ ἔχειν.

52. *Quem concursum factum putatis* etc.] vgl. § 47. — *Qui videret* ... *diceret*] Potentialis der Vergangenheit; nicht in diesem Falle das Plusquamperfektum! — *conquiruntur a privatis*] *a* = „von — her“ (ἀπό), nicht = „durch“ (ὕπό). — *ne quem putetis*] vorher zu ergänzen: *id com-*

dolore argentum caelatum domo, quod alter eriperet, protulisse. Omnia deferuntur. Cibyratae fratres vocantur: pauca improbant; quae probarant, iis crustae aut emblemata detrahebantur. Sic Haluntini, excussis deliciis, cum argento puro domum revertuntur.

Quod umquam, iudices, huiusce modi everriculum ulla in ²⁴ provincia fuit? Avertere aliquid de publico quam obscuris- ⁵³ sime solebant; etiam cum aliquid a privato nonnumquam, occulte auferebant, et ii tamen condemnabantur. Et, si quaeritis, ut ipse de me detraham, illos ego accusatores puto fuisse, qui eius modi hominum furta odore aut aliquo leviter presso vestigio persequabantur. Nam nos quidem quid facimus in Verre, quem in luto volutatum totius corporis vestigiis invenimus? Permagnum est in eum dicere aliquid, qui praeteriens, lectica paulisper deposita, non per praestigias, sed palam per potestatem uno imperio ostiatim totum oppidum compilaverit! — Ac tamen, ut posset dicere se emisse, Archagatho imperat, ut illis aliquid, quorum argentum fuerat, nummulum dicis causa daret. Invenit Archagathus paucos, qui vellent accipere: iis dedit. Eos nummos tamen iste Archagatho non reddidit. Voluit Romae repetere

memoro; vgl. § 46: „ut intellegatis“ etc. — *Cibyratae fratres*] vgl. § 30. — *crustae*] „Metallstreifen“ mit ciselierten Figuren in Basrelief; vgl. zu § 37. — *excussis*] sc. *ex eorum manibus*; stärkerer Ausdruck für *auferre*. — *deliciis*] „Liebhabereien“.

Kap. 24. 53. *everriculum*] Wortspiel; vgl. wenige Zeilen später: *quid facimus in Verre, quem in luto volutatum* etc. — *de publico*] oder *ex publico* „aus dem Staatsvermögen“; an anderen Stellen „auf Staatskosten“. — *a privato*] sc. *homine*. — *nonnumquam*] sc. *auferebant*. — *ut ipse de me detraham*] die Worte sind eng mit dem Folgenden zu verbinden; *detrahere de aliquo* oder *de alicuius auctoritate* „jemanden herabsetzen, ver-

kleinern“. — *accusatores*] in prägn. Sinne: „wahre Ankläger“. — *odore*] „Witterung“; vgl. zu § 31: „mirandum in modum — canes venaticos diceres — ita odorabantur omnia et pervestigabant“. — *in luto volutatum*] mit Anspielung auf den Namen des Angeklagten; *verres* = „männliches Schwein, Eber“. — *permagnum est*] ironisch; vgl. § 2: „magnum videor dicere“. — *ostiatim*] s. § 48: „hic nolite expectare, dum ego haec crimina colligam ostiatim“. — *dicis causa*] „zum Scheine“, d. h. um den Schein eines gesetzmäßigen Verfahrens zu wahren; ähnliche Wendungen: *consuetudinis causa, simulandi causa*. — *Voluit Romae repetere*] die Wortstellung ist zu beachten! — *repetere*] „gerichtlich einklagen“; vgl. *res re-*

Archagathus; Cn. Lentulus Marcellinus dissuasit, sicut ipsum dicere audistis. Recita.

Archagathi et Lentuli testimonium.

54 Et, ne forte hominem existimetis hanc tantam vim emblematum sine causa coacervare voluisse, — videte, quanti vos, quanti existimationem populi Romani, quanti leges et iudicia, quanti testes Sículos negotiatoresque fecerit! — posteaquam tantam multitudinem collegerat emblematum, ut ne unum quidem cuiquam reliquisset, instituit officinam Syracusis in regia maximam. Palam artifices omnes, caelatores ac vasculares, convocari iubet; et ipse suos complures habebat. Eos concludit, magnam hominum multitudinem. Menses octo continuos his opus non defuit, cum vas nullum fieret nisi aureum. Tum illa, ex patellis et pateris et turibulis quae evellerat, ita scite in aureis poculis illigabant, ita apte in scaphiis aureis includebant, ut ea ad illam rem nata esse diceretis: ipse praetor, qui sua vigilantia pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina maiorem partem diei cum tunica pulla
25 sedere solebat et pallio. Haec ego, iudices, non auderem proferre,
55

petendae. — C. Lentulus Marcellinus] Cn. Cornelius L. M. vertrat als *patronus Siciliae* die Forderungen, welche die Sículos an Verres zu stellen hatten.

Verwendung der geraubten Wertstücke.
(§ 54 u. 55.)

54. *existimationem*] sehr häufig in prägnantem Sinne „guter Ruf, guter Name“; vgl. unsere Wendung „einen Namen haben“. — *posteaquam tantam* etc.] wir pflegen in solchen Fällen einzuschieben: „so wisset“. — *in regia*] sc. Hieronis; die alte Königsburg war die Amtswohnung des Proprätors von Sicilien. — *caelatores ac vasculares*) erstere (τορευταί) hatten die Reliefs zu reparieren, zu vervollständigen und anzufügen (*illigare* und *includere*), letztere (Goldschmiede, χρυσουργοί) die Gefäße an-

zufertigen. — *complures suos*] vgl. § 38: „apud quendam propinquum suum“. — *menses octo continuos*] *continuus* „sich unmittelbar anschliessend“, häufig in Verbindung mit Zahlwörtern (adverb. *continuo* „sofort“); *continens* (= *perpetuus*) „ununterbrochen, fortdauernd“ (adverb. *continenter* „ohne Unterbrechung, fortwährend“ = *perpetuo*). — *illigabant*] i. „befestigen“; Konstruktion: *in aliqua re* und *in aliquid*; ebenso bei *includere* beide Konstruktionen. — *in scaphiis*] vgl. zu § 37. — *nata*] „von Anfang an bestimmt“. — *cum tunica pulla*] welche die Sklaven und gemeinen Leute zu tragen pflegten. — *pallio*] p. der griechische Mantel, den auch Römer auf ihren Villen zu tragen pflegten. Beide Kleidungsstücke waren für einen röm. Prätor höchst unpassend.

ni vererer, ne forte plura de isto ab aliis in sermone quam a me in iudicio vos audivisse diceretis. Quis enim est, qui de hac officina, qui de vasis aureis, qui de istius pallio non audierit? Quem voles e conventu Syracusano virum bonum nominato: producam; nemo erit, quin hoc se audisse aut vidisse dicat.

O tempora, o mores! Nihil nimium vetus proferam. Sunt ⁵⁶ vestrum aliquam multi, qui L. Pisonem cognorint, huius L. Pisonis, qui praetor fuit, patrem. Ei, cum esset in Hispania praetor, qua in provincia occisus est, nescio quo pacto, dum armis exercetur, anulus aureus, quem habebat, fractus et comminutus est. Cum vellet sibi anulum facere, aurificem iussit vocari in forum ad sellam Cordūbae et ei palam appendit aurum; hominem in foro iubet sellam ponere et facere anulum, omnibus praesentibus. Nimium fortasse dicet aliquis hunc diligentem; hactenus reprehendet, si qui volet, nihil amplius. Verum fuit ei concedendum; filius enim L. Pisonis erat, eius qui primus de pecuniis repetundis legem tulit. Ridiculum est me nunc de Verre dicere, cum de ⁵⁷ Pisone Frugi dixerim; verum tamen, quantum intersit, videte. Iste cum aliquot abacorum faceret vasa aurea, non laboravit, quid non modo in Sicilia, verum etiam Romae in iudicio audiret: ille in auri semuncia totam Hispaniam scire voluit, unde praetori anulus fieret. Nimirum ut hic nomen suum comprobavit, sic ille cognomen.

Kap. 25. 55. *e conventu Syracusano*] die in der Provinz wohnenden römischen Bürger bildeten eine Korporation (*conventus*).

Vergleich zwischen Verres und L. Calpurnius Piso. (§ 56 u. 57.)

56. *vetus*] „alte Geschichte“. — *aliquam multi*] „ziemlich viele“. — *L. Pisonem*] L. Calpurnius Piso Frugi war Volkstribun i. J. 149 und Konsul i. J. 133. — *L. Pisonis*] der Sohn des vorigen; er war ungefähr im J. 112 Prätor in Spanien. — *fractus et comminutus est*] Hendiadyoin. — *Cor-*

dūbae] Stadt in Hispania Baetica am rechten Ufer des Baetis (Guadalquivir), j. Córdoba. — *nimium diligentem*] „einen Pedanten“. — *hactenus*] „nur insoweit“. — *concedendum*] c. „zugute halten“.

57. *abacorum vasa*] „Gefäße für Prunktische. — *non laboravit*] = *non curavit*. — *quid audiret*] „was von ihm gesagt würde“; vgl. *bene, male audire* „in gutem, in schlechtem Rufe stehen“. — *semuncia*] = $\frac{1}{2}$ uncia = $\frac{1}{2}$ Pfund. — *ut hic*] i. e. *Verres*. — *nomen*] vgl. zu § 53. — *cognomen*] i. e. *Frugi*.

26 Nullo modo possum omnia istius facta aut memoria consequi aut oratione complecti: genera ipsa cupio breviter attingere, ut hic modo me commonuit Pisonis anulus, quod totum effluxerat. Quam multis istum putatis hominibus honestis de digitis anulos aureos abstulisse? Numquam dubitavit, quotienscumque alicuius aut gemma aut anulo delectatus est. Incredibile dicam, sed ita
 58 clarum, ut ipsum negaturum non arbitrer. Cum Valentio, eius interpreti, epistula Agrigento adlata esset, casu signum iste animadvertit in cretula. Placuit ei; quaesivit, unde esset epistula; respondit: Agrigento. Iste litteras, ad quos solebat, misit, ut is anulus ad se primo quoque tempore adferretur. Ita litteris istius patri familias, L. Titio, civi Romano, anulus de digito detractus est.

Illa vero eius cupiditas incredibilis est. Nam ut in singula conclavia, quae iste non modo Romae, sed in omnibus villis habet, trinos lectos optime stratos cum ceteris ornamentis convivii quaereret, nimium multa comparare videretur. Nulla domus
 59 in Sicilia locuples fuit, ubi iste non textrinum instituerit. — Mulier est Segestana perdives et nobilis, Lamia nomine; ea per triennium isti, plena domo telarum, stragulam vestem confecit, nihil nisi conchylio tinctum; Attalus, homo pecuniosus, Neti, Lyso Lilybaei, Critolaus Aetnae, Syracusis Aeschrio, Cleomenes, Theomnastus, Helori Archonidas: dies me citius defecerit, quam

Verschiedene andere Beweise von der Habgier des Angeklagten. (§ 57—60.)

Kap. 26. *effluxerat*] sc. *e memoria*. — *Valentio*] der als Dolmetscher im Dienste des Verres stand.

58. *Agrigento*] vgl. § 27. — *cretula*] eine weiße Erdart, die bei den Griechen zum Siegeln verwendet wurde. — *L. Titio*] sonst nicht weiter bekannt. — *ut . . . quaereret*] *ut* concessivum c. Conj. Imperf. (oder Plusqpf.) bei einer fingierten Annahme, deren Unwahrheit der Sprechende selbst anerkennt „gesetzt, daß er gesucht hätte“ etc. — *lectos*] *lectus* ein Speisesofa (*tricliniaris*) für drei Personen berechnet; drei

solcher Sofas pflegten im Speisezimmer (*triclinium* s. § 62) um einen Tisch aufgestellt zu werden; die vierte Seite des letzteren blieb für das Servieren der Gerichte frei.

59. *Neti*] Netum (*Νέητον*) Stadt in Sicilien, südwestlich von Syrakus. — *Lilybaei*] s. § 32. — *Aeschrio*] (*Αἰσχρίων*) u. *Cleomenes* (*Κλεομένης*) zwei Syrakusaner, mit deren Frauen Verres ein Liebesverhältnis hatte. — *Theomnastus*] (*Θεόμνηστος*) ein Anhänger des Verres; er hatte den Spitznamen Theoractus (*Θεόρῳκτητος* = „von Gott mit Wahnsinn geschlagen“). Unter Verres bekleidete er das höchste Prie-

nomina. — „Ipse dabat purpuram, tantum operam amici.“ Credo; iam enim non libet omnia criminari; quasi vero hoc mihi non satis sit ad crimen, habuisse tam multum, quod daret, voluisse deportare tam multa, hoc denique, quod concedit, amicorum operis esse in huiusce modi rebus usum. Iam vero lectos 60 aeratos et candelabra aënea num cui praeter istum Syracusis per triennium facta esse existimatis? „Emebat.“ Credo; sed tantum vos certiores, iudices, facio, quid iste in provincia praetor egerit, ne cui forte negligens nimium fuisse videatur neque se satis, cum potestatem habuerit, instruxisse et ornasse.

Venio nunc non iam ad furtum, non ad avaritiam, non ad 27 cupiditatem, sed ad eius modi facinus, in quo omnia nefaria contineri mihi atque inesse videantur; in quo di immortales violati, existimatio atque auctoritas nominis populi Romani imminuta, hospitium spoliatum ac proditum, abalienati scelere istius a nobis omnes reges amicissimi nationesque, quae in eorum regno ac ditione sunt. — Nam reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, 61 scitis Romae nuper fuisse; qui venerant non propter Syriae regnum — nam id sine controversia obtinebant, ut a patre et a maioribus acceperant — sed regnum Aegypti ad se et ad Selēnen, matrem suam, pertinere arbitrabantur. Ii posteaquam

sterant in Syrakus, das des Zeus. — *Helori*] Helōrus (*Ἑλώρος*) Stadt in Sicilien, nördl. vom Vorgebirge Pachynum, südl. von Syrakus. — *amicorum operis*] *operae* = „Arbeiter“.

60. *praetor egerit*] „als Prätor“. — *se instruxisse et ornasse*] „sich vollständig eingerichtet habe“.

Ausplünderung des syrischen Prinzen Antiochus. (§ 60—71 incl.)

Kap. 27. *ad avaritiam . . . ad cupiditatem*] „zu einem einzelnen Fall von Habsucht und Begehrlichkeit“. — *reges Syriae*] r. „Prinzen“.

61. *Antiochi*] Antiochus Eusēbes (*Ἀντίοχος Εὐσεβής*) oder Pius, König von Syrien, wurde vom Könige Tigrānes

von Armenien i. J. 83 v. Chr. aus seinem Lande vertrieben. Als Lucullus den Mithridates, den Schwiegervater des Tigranes, bekämpfte, gingen die Söhne jenes Antiochus — der älteste hieß Antiochus Asiaticus — mit ihrer Mutter Selēne (*Σελήνη*), einer Tochter des ägyptischen Königs Ptolemäus Physkon (*φύσων* = „Schmerbauch“), nach Rom, um durch Vermittelung der Römer zu ihrem väterlichen Besitztume zu gelangen. — *nuper*] d. i. im J. 74 v. Chr., also doch schon vor mehreren Jahren; so steht *nuper* von einer entfernteren Vergangenheit, im Gegensatz zu *modo*, das sich auf die unmittelbar vorhergehende Zeit (= „soeben“) bezieht. — *ad se . . . pertinere*] „daß ihnen . . .

temporibus rei publicae exclusi per senatum agere, quae voluerant, non potuerunt, in Syriam in regnum patrum profecti sunt. Eorum alter, qui Antiochus vocatur, iter per Siciliam facere voluit. Itaque, isto praetore, venit Syracusas.

62 Hic Verres hereditatem sibi venisse arbitratus est, quod in eius regnum ac manus venerat is, quem iste et audierat multa secum praeclara habere et suspicabatur. Mittit homini munera satis large, haec ad usum domesticum: olei, vini quod visum est, etiam tritici quod satis esset, de suis decumis. Deinde ipsum regem ad cenam vocat. Exornat ample magnificeque triclinium; exponit ea, quibus abundabat, plurima et pulcherrima vasa argentea — nam haec aurea nondum fecerat —, omnibus curat rebus instructum et paratum ut sit convivium.

Quid multa? Rex ita discessit, ut et istum copiose ornatum et se honorifice acceptum arbitraretur. Vocat ad cenam deinde ipse praetorem; exponit suas copias omnes, multum argentum, non pauca etiam pocula ex auro, quae, ut mos est regius et maxime in Syria, gemmis erant distincta clarissimis. Erat etiam vas vinarium, ex una gemma pergrandi trulla excavata cum manubrio aureo, de qua, credo, satis idoneum, satis gravem testem, 63 Q. Minucium, dicere audistis. Iste unum quodque vas in manus sumere, laudare, mirari. Rex gaudere praetori populi Romani satis iucundum et gratum illud esse convivium. Posteaquam inde discessum est, cogitare nihil iste aliud, quod ipsa res declaravit, nisi quem ad modum regem ex provincia spoliatum expilatumque dimitteret. Mittit rogatum vasa ea, quae pulcherrima

zukomme“. — *temporibus reipublicae*] i. e. *adversis temporibus* („mißliche Lage“) *reipublicae*. Die Römer führten damals Krieg gegen Mithridates, Sertorius, Spartakus und die Seeräuber. — *sine controversia*] „unbestritten“.

62. *haec ad usum*] *haec* = „die bekannten, gewöhnlichen Dinge“. — *quod satis esset*] = *quod satis esse putabat*. — *de suis decumis*] = *ex suo frumento cellario*. Die Statthalter erhielten für ihren eigenen Gebrauch

ein bestimmtes Maß Getreide von Staats wegen. — *triclinium*] s. § 58. — *haec aurea*] mit Bezug auf das § 54 Erzählte. — *trulla*] oder *trua*, ein Gefäß zum Schöpfen des Weins. — *Q. Minucium*] *M.* ein römischer Ritter, der als Großhändler (*negotiator*) zu Syrakus lebte. Antiochus kehrte auf seiner Rückreise nach Syrien bei ihm ein.

63. *iucundum et gratum*] jenes (eigentl. *iuvicundus*; vgl. *iuvat me*) = „erfreulich“, dieses = „willkommen,

apud eum viderat; ait se suis caelatoribus velle ostendere. Rex, qui illum non nosset, sine ulla suspicione libentissime dedit. Mittit etiam trullam gemmeam rogatum; velle se eam diligentius considerare. Ea quoque ei mittitur.

Nunc reliquum, iudices, attendite, de quo et vos audistis et ²⁸
populus Romanus non nunc primum audiet et in exteris nationi- ⁶⁴
bus usque ad ultimas terras pervagatum est. — Candelabrum e
gemmis clarissimis opere mirabili perfectum reges hi, quos dico,
Romam cum attulissent, ut in Capitolio ponerent, quod nondum
perfectum templum offenderant, neque ponere potuerunt neque
vulgo ostendere ac proferre voluerunt, ut et magnificentius vide-
retur, cum suo tempore in cella Iovis Optimi Maximi poneretur,
et clarius, cum pulchritudo eius recens ad oculos hominum atque
integra perveniret. Statuerunt id secum in Syriam reportare, ut,
cum audissent simulacrum Iovis Optimi Maximi dedicatum, legatos
mitterent, qui cum ceteris rebus illud quoque eximium ac pul-
cherrimum donum in Capitolium adferrent.

Pervenit res ad istius aures nescio quo modo; nam rex id
celatum voluerat, non quo quicquam metueret aut suspicaretur,
sed ut ne multi illud ante praeciperent oculis quam populus Ro-
manus. Iste petit a rege et eum pluribus verbis rogat, ut id ad

dankenswert“. — *qui illum non nosset*] Warum der Konj. im Relativsatz?

Kap. 28. 64. *et in exteris nationibus* etc.] Welche Form des Pron. relat. ist aus dem vorhergehenden *de quo* zu ergänzen? — *templum*] Der Tempel des Jupiter Capitolinus war i. J. 83 v. Chr. abgebrannt; Sulla begann während seiner Diktatur ihn wieder aufzubauen, eingeweiht wurde er aber erst i. J. 69 v. Chr. durch Q. Lutatius Catulus, genannt Capitolinus. Dieser war ein Sohn des bekannten Besiegers der Cimbern; in dem Prozesse des Verres befand er sich unter dessen Richtern. — *offenderant*] *offendere* häufig „in irgendeinem Zustande tref-

fen, finden“. — *suo tempore*] *suus* oft = „gehörig, gebührend“; vgl. *suo anno consul factus est*. — *recens*] „frisch, neu“ = „eben erst entstanden“ (Gegens. *vetus*), vgl. § 86: „cuius officia . . . recentissima erant“; *novus* „neu“ = „was bisher überhaupt noch nicht dagewesen“ (Gegens. *antiquus*). — *integra*] Synonymer Ausdruck zu *recens* = „in seiner ursprünglichen Reinheit, noch nicht entweiht durch den Anblick der Menschen“. — *metueret aut suspicaretur*] Das Tempus ist zu beachten! — *ut ne* etc.] stärker als das einfache *ne*. — *praeciperent*] hier im eigentlichen Sinne „vorwegnehmen“. — *pluribus*] *plures* bewahrt immer die komparative Bedeutung, vgl.

se mittat: cupere se dicit inspicere neque se aliis videndi pote-
 65 statem esse facturum. Antiochus, qui animo et puerili esset et
 regio, nihil de istius improbitate suspicatus est: imperat suis, ut
 id in praetorium involutum quam occultissime deferrent.

Quo posteaquam attulerunt involucrisque reiectis constitu-
 erunt, clamare iste coepit dignam rem esse regno Syriae, dignam
 regio munere, dignam Capitolio. Etenim erat eo splendore, qui
 ex clarissimis et pulcherrimis gemmis esse debebat; ea varietate
 operum, ut ars certare videretur cum copia; ea magnitudine, ut
 intellegi posset non ad hominum apparatus, sed ad amplissimi
 templi ornatum esse factum. Cum satis iam perspexisse vide-
 retur, tollere incipiunt, ut referrent. Iste ait se velle illud etiam
 atque etiam considerare; nequaquam se esse satiatum: iubet illos
 discedere et candelabrum relinquere. Sic illi tum inanes ad An-
 tiochum revertuntur.

29 Rex primo nihil metuere, nihil suspicari; dies unus, alter,
 66 plures: non referri. Tum mittit, si videatur, ut reddat. Iubet
 iste posterius ad se reverti. Mirum illi videri; mittit iterum:
 non redditur. Ipse hominem appellat, rogat, ut reddat. Os hominis
 insignemque impudentiam cognoscite! Quod sciret, quod ex ipso
 rege audisset in Capitolio esse ponendum, quod Iovi Optimo
 Maximo, quod populo Romano servari videret, id sibi ut
 donaret, rogare et vehementissime petere coepit. Cum ille se et
 religione Iovis Capitolini et hominum existimatione impediri diceret,
 quod multae nationes testes essent illius operis ac muneris, iste

§ 88: „unum hoc crimen videtur esse
 ...; plura sunt“ etc.; dagegen *com-
 plures* = „einige“; vgl. *plurimi* und
plerique.

65. *puerili*] „kindlich“; naiv, arglos
 wie ein Kind. — *regio*] „echt könig-
 lich“; die beiden Attribute stehen
 in einem gewissen Gegensatz zu ein-
 ander. — *operum*] „der kunstvollen
 Arbeiten“. — *copia*] „Reichtum“ sc.
 des Materials. — *apparatum*] a. nicht
 nur „die Zurüstung“, sondern auch
 das beschaffte Material, „das Gerät“

(meist im Sing. gebraucht). — *inanes*]
 „mit leeren Händen“.

Kap. 29. 66. *si videatur*] Höf-
 lichkeitsformel; vgl. *s' il vous plait*. —
os] in übertragenem Sinne „Dreistig-
 keit“; vgl. im Deutschen den Gebrauch
 des Wortes „Stirn“. — *Quod sciret*]
 hier und in den folgenden Sätzen ist
 der Modus zu beachten. — *religione*
Iovis Capitolini] „die dem Jupiter Ca-
 pitolinus gegenüber übernommene hei-
 lige Verpflichtung“; in gleicher Bedeu-

homini minari acerrime coepit. Ubi videt eum nihilo magis minis quam precibus permoveri, repente hominem de provincia iubet ante noctem decedere; ait se comperisse ex eius regno piratas ad Siciliam esse venturos.

Rex maximo conventu Syracusis in foro — ne quis forte 67 me in crimine obscuro versari atque ad fingere aliquid suspicionem hominum arbitretur — in foro, inquam, Syracusis flens ac deos hominesque contestans clamare coepit, candelabrum factum e gemmis, quod in Capitolium missurus esset, quod in templo clarissimo populo Romano monumentum suae societatis amicitiaeque esse voluisset, id ab se C. Verrem abstulisse; de ceteris operibus ex auro et gemmis, quae sua penes illum essent, se non laborare; hoc sibi eripi miserum esse et indignum. Id etsi antea iam mente et cogitatione sua fratrisque sui consecratum esset, tamen tum se in illo conventu civium Romanorum dare, donare, dicare, consecrare Iovi Optimo Maximo testemque ipsum Iovem suae voluntatis ac religionis adhibere.

Quae vox, quae latera, quae vires huius unius criminis que- 30 rimoniam possunt sustinere? Rex Antiochus, qui Romae ante oculos omnium nostrum biennium fere comitatu regio atque ornatu fuisset, is, cum amicus et socius populi Romani esset, amicissimo patre, avo, maioribus, antiquissimis et clarissimis regibus, opulentissimo et maximo regno, praeceptis provinciae populi Romani exturbatus est. — Quem ad modum hoc accepturas 68

tung am Schluß dieses Paragraphen. — *nihilo magis*] „ebenso wenig“.

67. *conventus*] hier „Versammlung“ sc. *hominum*; in anderem Sinne steht es am Schluß dieses Paragraphen: *in illo conventu* („Klub“) *civium Romanorum* u. § 86 *agebantur in conventu palam*. — *ne quis* etc.] davor zu ergänzen *id commemoro*; vgl. § 46. — *suspicionem*] „nach bloßer Vermutung“. — *de ceteris operibus . . . quae sua*] = *de ceteris suis operibus, quae* etc. — *dare, donare, dicare, consecrare*] feierliche Weiheformel, in der die Allittera-

tion zu beachten ist; vgl. *quod bonum felix faustum fortunatumque sit* (in Abkürzung: *Q. B. F. F. F. Q. S.*).

Kap. 30. *Quae vox, quae latera* etc.] *latera* öfters von der Brust, Lunge eines Redners gebraucht; vgl. den Ausdruck *orator bonis lateribus*. Im Deutschen so wiederzugeben: „Welche Stimme . . . u. s. w. reicht für die ergreifende Darstellung dieses einzigen Klagepunktes aus?“ — *amicissimo patre, avo*] Abl. qualit.; wir setzen dafür ein: „der Sohn, der Enkel“ u. s. w.

nationes exteras, quem ad modum huius tui facti famam in regna aliorum atque in ultimas terras perventuram putasti, cum audierint a praetore populi Romani in provincia violatum regem, spoliatum hospitem, eiectum socium populi Romani atque amicum? Nomen vestrum populi Romani odio atque acerbitati scitote nationibus exteris, iudices, futurum, si istius haec tanta iniuria impunita discesserit. Sic omnes arbitrabuntur, praesertim cum haec fama de nostrorum hominum avaritia et cupiditate percrebruerit, non istius solius hoc esse facinus, sed eorum etiam, qui approbarint. Multi reges, multae liberae civitates, multi privati opulenti ac potentes habent profecto in animo Capitolium sic ornare, ut templi dignitas imperiique nostri nomen desiderat; qui si intellexerint, interverso hoc regali dono, graviter vos tulisse, grata fore vobis populoque Romano sua studia ac dona arbitrabuntur. Sin hoc vos in rege tam nobili, re tam eximia, iniuria tam acerba neglexisse audient, non erunt tam amentes, ut operam, curam, pecuniam impendant in eas res, quas vobis gratas fore non arbitrentur.

31 Hoc loco, Q. Catule, te appello; loquor enim de tuo claris-
⁶⁹ simo pulcherrimoque monumento. Non iudicis solum severitatem in hoc crimine, sed prope inimici atque accusatoris vim suscipere debes. Tuus enim honos illo templo senatus populi Romani beneficio, tui nominis aeterna memoria simul cum templo illo consecratur; tibi haec cura suscipienda, tibi haec opera sumenda est, ut Capitolium, quem ad modum magnificentius est restitutum, sic copiosius ornatum sit, quam fuit; ut illa flamma divinitus existisse videatur, non quae deleret Iovis Optimi Maximi templum,
 70 sed quae praeclarius magnificentiusque deposceret. Audisti Q. Minu-

68. *eorum, qui approbarint*] i. e. *iudicum*. — *discesserit*] sc. *ex iudicio*. — *liberae civitates*] = autonome Gemeinden in den röm. Provinzen, die weder eine römische Besatzung aufzunehmen, noch Grundsteuern zu zahlen hatten. — *desiderat*] „wünschenswert macht“. — *regali dono*] vgl. § 65 „regio munere“; *regium* = *quod regis est*; *regale* = *quod rege*

dignum est. — *studia*] „Zuneigung“; vgl. *alicuius studiosum esse*. — *non arbitrentur*] die Verben des Glaubens ziehen im Latein. die Negation gern an sich (vgl. *nego* u. *veto*); ebenso im Griech. *νομίζω, οἶμαι* etc.

Kap. 31. 69. *Catule*] vgl. § 64 zu *templum*. — *vim*] „Heftigkeit“.

70. *Q. Minucium*] vgl. § 62 a. E. —

cium dicere domi suae deversatum esse Antiochum regem Syracusis; se illud candelabrum scire ad istum esse delatum; se scire non redditum: audisti et audies homines e conventu Syracusano, qui ita dicant, sese audientibus, illud Iovi Optimo Maximo dictum esse ab rege Antiocho et consecratum. Si iudex non esses et haec ad te delata res esset, te potissimum hoc persequi, te petere, te agere oporteret. Quare non dubito, quo animo iudex huius criminis esse debeas, qui apud alium iudicem multo acrior, quam ego sum, actor accusatorque esse deberes.

Vobis autem, iudices, quid hoc indignius aut quid minus ³² ₇₁ ferendum videri potest? Verresne habebit domi suae candelabrum Iovis e gemmis auroque perfectum? cuius fulgore collucere atque inlustrari Iovis Optimi Maximi templum oportebat, id apud istum in eius modi conviviiis constituetur, quae domesticis stupris flagitiisque flagrabunt? in istius lenonis turpissimi domo simul cum ceteris Chelidōnis hereditariis ornamentis Capitolii ornamenta ponentur? Quid huic sacri umquam fore aut quid religiosi fuisse putatis, qui nunc tanto scelere se obstrictum esse non sentiat, qui in iudicium veniat, ubi ne precari quidem Iovem Optimum Maximum atque ab eo auxilium petere more omnium possit? a quo etiam di immortales sua repetunt in eo iudicio, quod hominibus ad suas res repetendas est constitutum. Miramur Athenis Minervam, Deli Apollinem, Iunonem Sami, Pergae Dianam,

deversatum esse] *deversari aliquo loco* oder *apud aliquem* „bei jemandem in Quartier sein“; dagegen *deverti ad aliquem* „bei jemandem einkehren“. — *delatum*] in der eigentl. Bedeutung „fortbringen“; in anderem Sinne wenig später: *si haec ad te delata res esset*. — *petere*] „klagbar werden“. — *agere*] „einen Prozeß anhängig machen“; *actor* „Kläger“.

Kap. 32. 71. *collucere atque inlustrari*] = *ita inlustrare, ut colluceat*. — *quae domesticis stupris flagitiisque flagrabunt*] Im Deutschen besser so zu wenden: „bei welchem lodern wird

die Glut“ u. s. w. — *Chelidonis*] vgl. § 7. — *obstrictum esse*] „gebunden oder belastet sein“. — *Athenis Minervam*] Den berühmten Tempel der Minerva (Ἀθηνᾶ) auf der Akropolis zu Athen hatte Verres als Legat des Dolabella (i. J. 80 u. 79 v. Chr. Geb.) ausgeplündert; ein Gleiches hatte er damals zu Delos, Samos und Perga gethan. — *Sami*] In Samos (Σάμος) befand sich ein berühmter Tempel der Juno (Ἥρα), das Heraeum (Ἡραῖον). — *Pergae*] Perga oder Perge (Πέργη), Stadt in Pamphylien in Kleinasien; Verres raubte das Gold von dem Standbilde der Göttin.

multos praeterea ab isto deos tota Asia Graeciaque violatos, qui a Capitolio manus abstinere non potuerit?

72 Itaque, hoc nefario scelere concepto, nihil postea tota in Sicilia neque sacri neque religiosi duxit esse; ita sese in ea provincia per triennium gessit, ut ab isto non solum hominibus, 33 verum etiam dis immortalibus bellum indictum putaretur. — Segesta est oppidum pervetus in Sicilia, iudices, quod ab Aenea fugiente a Troia atque in haec loca veniente conditum esse demonstrant. Itaque Segestani non solum perpetua societate atque amicitia, verum etiam cognatione se cum populo Romano coniunctos esse arbitrantur. Hoc quondam oppidum, cum illa civitas cum Poenis suo nomine ac sua sponte bellaret, a Carthaginiensibus vi captum atque deletum est, omniaque, quae ornamento urbi esse possent, Carthaginem sunt ex illo loco deportata. Fuit apud Segestanos ex aere Dianae simulacrum cum summa atque antiquissima praeditum religione, tum singulari opere artificioque perfectum. Hoc translatum Carthaginem locum tantum hominesque mutarat, religionem quidem pristinam conservabat; nam propter eximiam pulchritudinem etiam hostibus digna, quam sanctissime colerent, videbatur.

73 Aliquot saeculis post P. Scipio Carthaginem cepit; qua in victoria — videte hominis virtutem et diligentiam, ut et domesticis praeclarissimae virtutis exemplis gaudeatis et eo maiore

II. Teil: Ausplünderung von Städten und Tempeln. (§ 72—150.)

Der Raub der Bildsäule der Diana in Segesta. (§ 72—79.)

72. *tota in Sicilia*] vgl. § 1.

Kap. 33. *Segesta*] (*Ἐγέστα*) Stadt im nordwestl. Sicilien; sie war eine sogen. civitas immunis ac libera, daher frei von jährlichen Steuern u. Zehnten. Da auch die Römer ihre Abkunft von den Trojanern (Aeneas) herleiteten, so waren die Segestaner ihre cognati (= Stammverwandte). — *demonstrant*] sc. *scriptores*. — *suo nomine*] „auf eigene Hand“; die Zeit dieses Krieges ist nicht weiter bekannt, als sie hier aus

den folgenden Worten *aliquot saeculis post* etc. sich ergibt. — *Dianae*] Diana (*Ἀρτέμις*), ursprünglich Mondgöttin, wurde auch als Schutzgottheit des weiblichen Geschlechts verehrt. In der bildenden Kunst wurde sie teils mit lang herabwallendem Gewande (*cum stola*) dargestellt (vgl. § 74), teils als leichtgeschürzte Jägerin mit kurzem Chiton, wie z. B. die berühmte Diana von Versailles. — *locum hominesque*] „Land und Leute“. — *quidem*] steht in adversativem Sinne.

73. *diligentiam*] „peinliche Gewissenhaftigkeit“. — *gaudeat*] g. „seine Freude an etwas haben“, nicht in

odio dignam istius incredibilem audaciam iudicetis —, convocatis Siculis omnibus, quod diutissime saepissimeque Siciliam vexatam a Carthaginiensibus esse cognorat, iubet omnia conquiri; pollicetur sibi magnae curae fore, ut omnia civitatibus, quae cuiusque fuissent, restituerentur. Tum illa, quae quondam erant Himera sublata, de quibus antea dixi, Thermitanis sunt reddita: tum alia Gelensibus, alia Agrigentinis, in quibus etiam ille nobilis taurus, quem crudelissimus omnium tyrannorum Phalaris habuisse dicitur, quo vivos supplicii causa demittere homines et subicere flammam solebat. Quem taurum cum Scipio redderet Agrigentinis, dixisse dicitur aequum esse illos cogitare, utrum esset utilius, suisne servire an populo Romano obtemperare, cum idem monumentum et domesticae crudelitatis et nostrae mansuetudinis haberent.

Illo tempore Segestanis maxima cum cura haec ipsa Diana,³⁴
de qua dicimus, redditur; reportatur Segestam; in suis antiquis⁷⁴
sedibus summa cum gratulatione civium et laetitia reponitur. Haec erat posita Segestae sane excelsa in basi, in qua grandibus litteris P. Africani nomen erat incisum eumque, Carthagine capta, restituisse perscriptum. Colebatur a civibus, ab omnibus advenis visebatur; cum quaestor essem, nihil mihi ab illis est demonstratum prius. Erat admodum amplum et excelsum signum cum

dem Sinne von: „im Besitze sein, genießen“, dafür: *uti*, z. B. *bona valetudine uti* (deutsch: „sich erfreuen“). — *Himera*] (*Ἱμέρα*) Stadt auf der Nordküste Siciliens; sie wurde 408 von den Karthagern erobert und zerstört. Die übrig gebliebenen Bewohner gründeten die Stadt Thermae (*Θέρμαι*), westlich von Himera gelegen. — *de quibus antea dixi*] Im Deutschen „und worüber“ u. s. w. — *Gelensibus*] den Einwohnern von Gela (*Γέλα*) auf der Südküste Siciliens; es war eine dorische Kolonie. — *Phalaris*] (*Φάλαρις*) Tyrann von Agrigent 570—554 v. Chr.; er war berüchtigt durch seine Grausamkeit. Der von Perillus (*Πέριλλος*) oder Perilaus (*Πε-*

ρίλαος), einem athenischen Künstler, verfertigte Stier, in welchem Ph. Menschen verbrennen liefs, weist hin auf den Molochdienst der Phönicier. — *et subicere flammam*] eigentl. *et cui subicere flammam*; vgl. § 64: „de quo et vos audistis“ etc. — *utrum*] Neutrum des Pron., nicht Fragepartikel. — *monumentum*] ist Prädikat, also nicht mit *idem* zusammenzunehmen.

Kap. 34. 74. *gratulatione*] „Äußerungen des Dankes“. — *cum quaestor essem*] im J. 75. — *nihil mihi ... demonstratum prius*] Wir: „es war das erste, was“ u. s. w.; vgl. § 75: „nihil sibi gratius ostendit futurum“. — *admodum amplum*] also eine sogen.

stola, verum tamen inerat in illa magnitudine aetas atque habitus virginalis; sagittae pendebant ab umero; sinistra manu retinebat arcum, dextra ardentem facem praeferebat.

75 Hanc cum iste sacrorum omnium et religionum hostis praedoque vidisset, quasi illa ipsa face percussus esset, ita flagrare cupiditate atque amentia coepit. Imperat magistratibus, ut eam demoliantur et sibi dent; nihil sibi gratius ostendit futurum. Illi vero dicere sibi id nefas esse seseque cum summa religione, tum summo metu legum et iudiciorum teneri. Iste tum petere ab illis, tum minari, tum spem, tum metum ostendere. Opponebant illi nomen interdum P. Africani; populi Romani illud esse dicebant; nihil se in eo potestatis habere, quod imperator clarissimus, urbe hostium capta, monumentum victoriae populi Romani esse voluisset.

76 Cum iste nihilo remissius atque etiam multo vehementius instaret cotidie, res agitur in senatu. Vehementer ab omnibus reclamatur; itaque illo tempore ac primo istius adventu pernegatur. Postea, quidquid erat oneris in nautis remigibusque exigendis, in frumento imperando, Segestanis praeter ceteros imponebat,

Kolossalstatue. — *in illa magnitudine*] „trotz jener Gröfse“. — *inerat*] „kam zum Ausdruck“. — *pendebant ab umero*] die Wahl der Präposition im Latein. ist zu beachten! — *retinebat*] nicht *tenebat*; sie hatte den Bogen an sich geprefst.

75. *religionum*] „Götterdienst, Kultus“; ebenso § 78: „tantis eorum religionibus violatis“; bald darauf: *religione teneri* = „religiöse Scheu, religiöses Gefühl“; vgl. § 77: „videte, quanta religio fuerit“ und § 78: „tibi illa Diana religionem nullam attulit?“; im anderen Sinne § 77: „ignari totius negotii ac religionis“ = „Heiligkeit“ (sc. des Standbildes), vgl. § 78: „religionem tamen non amisit“, und wieder in anderer Bedeutung § 78: „hanc tu tantam religionem“ = „religiöse Ver-

schuldung, Sünde“. — *quasi illa ipsa face percussus esset, ita* etc.] vgl. § 49. — *demoliantur*] d. „herabnehmen“. — *teneri*] „gebunden sein, sich gebunden fühlen“; vgl. *cogi* = „sich genötigt sehen“. — *metum*] „Einschüchterung“. — *populi Romani illud* etc.] man erwartet auch hier einen mit dem vorhergehenden *interdum* korrespondierenden Zusatz wie *saepe*, *saepius* oder *quin etiam*; die Worte bilden eine Steigerung zu dem vorhergehenden Gedanken. — *potestatis*] „Recht zu verfügen“.

76. *atque etiam*] in steigerndem Sinne = „ja sogar“. — *in nautis remigibusque exigendis*] „als es sich handelte um“ u. s. w.; zu außerordentlichen Leistungen war Segesta verpflichtet, obgleich es eine civitas libera atque

aliquanto amplius quam ferre possent. Praeterea magistratus eorum evocabat, optimum quemque et nobilissimum ad se arcessebat, circum omnia provinciae fora rapiebat, singillatim uni cuique calamitati fore se denuntiabat, universis se funditus eversurum esse illam civitatem minabatur. Itaque aliquando multis malis magnoque metu victi Segestani praetoris imperio parendum esse decreverunt. Magno cum luctu et gemitu totius civitatis, multis cum lacrimis et lamentationibus virorum mulierumque omnium simulacrum Dianae tollendum locatur.

Videte, quanta religio fuerit: apud Segestanos repertum esse, ³⁵
iudices, scitote neminem, neque liberum neque servum, neque ⁷⁷
civem neque peregrinum, qui illud signum auderet attingere: barbaros quosdam Lilybaeo scitote adductos esse operarios; ii denique illud, ignari totius negotii ac religionis, mercede accepta, sustulerunt. Quod cum ex oppido exportabatur, quem conventum mulierum factum esse arbitramini, quem fletum maiorum natu? quorum nonnulli etiam illum diem memoria tenebant, cum illa eadem Diana Segestam Carthagine revecta victoriam populi Romani reditu suo nuntiasset. Quam dissimilis hic dies illi tempori videbatur! Tum imperator populi Romani, vir clarissimus, deos patrios reportabat Segestanis ex urbe hostium recuperatos: nunc ex urbe sociorum praetor eiusdem populi turpissimus atque im-

immunis war. — *aliquanto amplius*] „um ein gut Teil, erheblich mehr“. — *evocabat*] sc. kraft seiner Amtsgewalt; anders ist das folgende *arcessebat* aufzufassen. — *circum omnia fora*] „von einer Gerichtstätte zur andern“ sc. bei seinen Dienstreisen. — *rapiebat*] „er schleppte sie mit sich herum“, sc. *optimum quemque et nobilissimum*, u. zwar that er dies, ohne ihnen den Grund anzugeben, warum er sie habe rufen lassen. — *denuntiabat*] d. „androhen“. — *illam civitatem*] = *illorum civitatem*. — *aliquando*] „endlich“; in demselben Sinne auch *tandem aliquando*. — *tollendum locatur*] dies Verdingen war Sache derer, die die Gemeindekasse verwalteten.

M. T. CIC. ORAT. IN VERREM. IV.

Kap. 35. 77. *Videte*] Die Stellung des Verbums ist zu beachten; durch diese wird eine Konj. überflüssig. — *peregrinum*] der sich nur vorübergehend an einem Orte aufhält, also kein Bürgerrecht hat. — *barbaros quosdam*] „nur Barbaren“ u. s. w. — *ei denique*] „erst diese“. — *mercede accepta*] „erst nach geschehener Zahlung“. — *factum esse arbitramini*] vgl. § 47. — *cum ... exportabatur*] Modus und Tempus sind wohl zu beachten! Vgl. a. E. dieses Paragraphen: *cum Diana exportaretur ex oppido*. — *nonnulli*] „gar manche“, bildet also einen Gegensatz zu *pauci*. — *illi tempori*] „jenem Augenblicke“. —

purissimus eosdem illos deos nefario scelere auferebat. Quid hoc tota Sicilia est clarius, quam omnes Segestae matronas et virgines convenisse, cum Diana exportaretur ex oppido, unxisse unguentis, complexse coronis et floribus, ture, odoribus incensis usque ad agri fines prosecutas esse?

78 Hanc tu tantam religionem si tum in imperio propter cupiditatem atque audaciam non pertimescebas, ne nunc quidem in tanto tuo liberorumque tuorum periculo perhorrescis? Quem tibi aut hominem, invitis dis immortalibus, aut vero deum, tantis eorum religionibus violatis, auxilio futurum putas? Tibi illa Diana in pace atque in otio religionem nullam attulit? quae cum duas urbes, in quibus locata fuerat, captas incensasque vidisset, bis ex duorum bellorum flamma ferroque servata est; quae, Carthaginiensium victoria loco mutato, religionem tamen non amisit, P. Africani virtute religionem simul cum loco recuperavit.

Quo quidem scelere suscepto, cum inanis esset basis et in ea P. Africani nomen incisum, res indigna atque intoleranda videbatur omnibus, non solum religiones esse violatas, verum etiam P. Africani, viri fortissimi, rerum gestarum gloriam, memoriam
79 virtutis, monumenta victoriae C. Verrem sustulisse. Quod cum isti renuntiaretur, existimavit homines in oblivionem totius negotii esse venturos, si etiam basim, tamquam indicem sui sceleris, sustulisset. Itaque tollendam istius imperio locaverunt; quae vobis locatio ex publicis litteris Segestanorum priore actione recitata est.

36 Te nunc, P. Scipio, te, inquam, lectissimum ornatissimumque

hoc] = *hac re*; mit Bez. auf das Folgende. — *agri*] „Feldmark“. — *prosecutas esse*] *prosequi* häufig in dem Sinne: „feierlich das Geleit geben“.

78. *liberorumque periculo*] indem dieselben, wenn der Vater verurteilt wurde, den Verlust des Vermögens zu gewärtigen hatten. — *aut vero*] „oder gar“. — *religiones*] vgl. zu § 75.

79. *negotii*] auch im Deutschen paßt hier der Ausdr. „Handel“. — *tollendum locaverunt*] vgl. § 76. — *ex publicis litteris*] „aus den städtischen Akten“.

Der Redner richtet ermahnende Worte an P. Scipio Nasica. (Eine Digression.)
§ 79—81 incl.

Kap. 36. P. Scipio] P. Scipio Nasica wurde von Q. Metellus Pius, dem Sohne des Numidicus, adoptiert und alsdann Q. Caecilius Metellus Pius Scipio genannt. Er war ein Mensch von niedrigem Charakter und stand dem Verres bei dessen Prozesse als advocatus (d. h. als Freund und Helfer vor Gericht; vgl. weiter unten *tu isti aderis*; nicht = Advokat, Rechtsanwalt!

adulescentem appello; abs te officium tuo debitum generi et nomini requiro et flagito. Cur pro isto, qui laudem honoremque familiae vestrae depeculatus est, pugnas? cur eum defensum esse vis? cur ego tuas partes suscipio? cur tuum munus sustineo? cur M. Tullius P. Africani monumenta requirit, P. Scipio eum, qui illa sustulit, defendit? Cum mos a maioribus traditus sit, ut monumenta maiorum ita suorum quisque defendat, ut ea ne ornari quidem nomine aliorum sinat, tu isti aderis, qui non obstruxit aliqua ex parte monumento P. Scipionis, sed id funditus delevit ac sustulit? Quisnam igitur, per deos immortales, tuebitur so P. Scipionis memoriam mortui, quis monumenta atque indicia virtutis, si tu ea relinquis ac deseris, nec solum spoliata illa pateris, sed eorum etiam spoliatorem vexatoremque defendis?

Adsunt Segestani, clientes tui, socii populi Romani atque amici; certiozem te faciunt P. Africanum, Carthagine deleta, simulacrum Dianae maioribus suis restituisset idque apud se eius imperatoris nomine positum ac dedicatum fuisse; hoc Verrem demolendum et asportandum nomenque omnino P. Scipionis delendum

Dafür der klass. Ausdruck *patronus sc. causae*) zur Seite. Als Nachkomme des bekannten Scipio Africanus minor, der den Sikulern so große Wohlthaten erwiesen, war er *patronus* derselben. — *lectissimum*] vgl. § 37. — *requiro et flagito*] die Verbindung zweier synonymen Verben im Lateinischen läßt sich im Deutschen oft durch ein mit einem Adverbium verbundenes Verbum wiedergeben; vgl. § 60: „instruxisse et ornasce“ und § 80: „relinquis ac deseris“; § 80: „orant atque obsecrant“; § 115: „concludam atque definiam“. — *depeculatus est*] d. ein sehr starker Ausdr. „stehlen“. — *suscipio*] man füge das Hilfsverbum „müssen“ hinzu; vgl. § 41: „prope triennium provincia domoque caruit“. — *requirit*] „stellt Nachforschungen an“. — *maiorum ita suorum quisque defen-*

dat] „in so weitem Umfange den Schutz wahrnimmt“. — *ornari*] „ausgestattet, versehen werden“, z. B. bei einer Wiederherstellung des Denkmals. — *nomine aliorum*] hier = „mit dem Namen anderer Persönlichkeiten“; sonst heißt es: „in jemandes Auftrag“ (vgl. § 80: „idque apud se eius imperatoris nomine positum ac dedicatum fuisse“) oder „aus Rücksicht auf jemanden“, und in Verbindung mit sächl. Begriffen „unter dem Vorwande“. — *obstruxit*] o. *alicui rei* „etwas verbauen“. — *aderis*] „helfend zur Seite stehen“; Gegenteil *deesse alicui*.

80. *spoliatorem vexatoremque*] die Subst. verbalia auf *-tor*, *-trix* werden häufig gesetzt, um auszudrücken, daß sich der Betreffende durch etwas berühmt, bezw. berüchtigt gemacht hat; vgl. § 17 u. 146: „ab illo appella-

tollendumque curasse; orant te atque obsecrant, ut sibi religionem, generi tuo laudem gloriamque restituas, ut, quod per P. Africanum ex urbe hostium recuperarint, id per te ex praedonis domo conservare possint. Quid aut tu his respondere honeste potes aut illi facere, nisi ut te ac fidem tuam implorent? Adsunt et implorant. Potes domesticae laudis amplitudinem, Scipio, tueri, potes; omnia sunt in te, quae aut fortuna hominibus aut natura largitur; non praecерpo fructum officii tui, non alienam mihi laudem appeto; non est pudoris mei, P. Scipione, florentissimo adulescente, vivo et incolumi, me propugnatorem monumentorum P. Scipionis defensoremque profiteri.

81 Quam ob rem si suscipis domesticae laudis patrocinium, me non solum silere de vestris monumentis oportebit, sed etiam laetari P. Africani eius modi fortunam esse mortui, ut eius honos ab iis, qui ex eadem familia sint, defendatur neque ullum adventicium auxilium requiratur. Sin istius amicitia te impedit, si hoc, quod ego abs te postulo, minus ad officium tuum pertinere arbitrare, succedam ego vicarius tuo muneri, suscipiam partes, quas alienas esse arbitrabar. Deinde ista praeclara nobilitas desinat queri populum Romanum hominibus novis industriis libenter honores mandare semperque mandasse. Non est querendum in hac civitate, quae propter virtutem omnibus nationibus imperat, virtutem plurimum posse. Sit apud alios imago P. Africani, ornentur alii mortui genere ac nomine: talis ille vir fuit, ita de populo Romano meritus est, ut non uni familiae, sed universae civitati commen-

tore“. — *religionem*] „Gegenstand frommer Scheu, Heiligenbild“; vgl. die verschiedenen Bedeutungen des Wortes § 75—78.

Kap. 37. *Quid*] sc. *aliud*, daher das folgende *nisi*. — *Potes*] die Wortstellung ist zu beachten! „Du bist wirklich imstande“; mit Nachdruck wird das Wort am Ende des Satzes wiederholt. — *officii tui*] = *quod facere tuum est*. — *pudoris*] „Bescheidenheit“.

81. *oportebit*] „es wird sich so gehören“. — *adventicium*] eigentl. „vom Auslande kommend“, dann überhaupt „fremd“. — *minus*] „nicht recht“. — *Deinde*] „dann oder in diesem Falle aber“. — *hominibus novis*] ein Begriff, daher kann ein zweites Adjektiv (*industriis*) ohne Verbindung durch *et* hinzutreten. — *virtutem*] „persönliches Verdienst“, im Gegens. zum Geburtsadel (*nobilitas*). — *imago*] „Ahnenbild“; die imagines wurden im atrium des Hauses aufgestellt. — *ornentur*]

datus esse debeat. Est aliqua mea pars virilis, quod eius civitatis sum, quam ille amplam, inlustrem claramque reddidit, praecipue quod in his rebus pro mea parte versor, quarum ille princeps fuit: aequitate, industria, temperantia, defensione miserorum, odio improborum; quae cognatio studiorum et artium prope modum non minus est coniuncta, quam ista, qua vos delectamini, generis et nominis.

Repeto abs te, Verres, monumentum P. Africani, cau-³⁸
sam Siculorum, quam suscepi, relinquo; iudicium de pecuniis⁸²
repetundis ne sit hoc tempore, Segestanorum iniuriae neglegantur:
basis P. Scipionis restituatur, nomen invicti imperatoris inci-
datur, signum pulcherrimum Carthagine captum reponatur. Haec
abs te non Siculorum defensor, non tuus accusator, non Segestani
postulant, sed is, qui laudem gloriamque P. Africani tuendam
conservandamque suscepit.

Non vereor, ne hoc officium meum P. Servilio iudici non
probem; qui cum res maximas gesserit monumentaque suarum
rerum gestarum cum maxime constituat atque in iis elaboret,
profecto volet haec non solum suis posteris, verum etiam omnibus
viris fortibus et bonis civibus defendenda, non spolianda improbis
tradere. Non vereor, ne tibi, Q. Catule, displiceat, cuius amplis-
simum orbi terrarum clarissimumque monumentum est, quam
plurimos esse custodes monumentorum et putare omnes bonos
alienae gloriae defensionem ad officium suum pertinere. Equidem⁸³
ceteris istius furtis atque flagitiis ita moveor, ut ea reprehendenda
tantum putem; hic vero tanto dolore adficio, ut nihil mihi in-

in reflexivem Sinne. — *est aliqua mea pars virilis*] „es ist (d. h. aus diesem Grunde) in nicht geringem Grade (*aliqua*) meine persönliche Pflicht“; mit *virilis pars* vgl. den Ausdruck *pro virili parte* und das gleich folgende *pro mea parte*. — *in his rebus*] = *in his artibus* oder *virtutibus*. — *coniuncta*] steht im Sinne eines Adjektivs = *arta*.

Rückkehr zum Thema. (§ 82 u. 83.)

Kap. 38. 82. *Segestanorum*] Gen.

obiect. — *Carthagine captum*] „von Karthago weggeführt“. — *P. Servilio*] vgl. § 21. — *probem*] *p. alicui aliquid*] „etwas rechtfertigen vor jemand“. — *cum maxime*] = *hoc ipso tempore*. — *in iis elaboret*] *e. in aliqua re* = „sich angelegentlich mit etwas beschäftigen“. — *Q. Catule*] vgl. § 64 zu *templum* (sc. *Capitolinum*). — *orbi*] Locativus; vgl. *domi, ruri*.

83. *ita moveor*] *ita* in beschränken-

dignius, nihil minus ferendum esse videatur. Verres Africani monumentis domum suam plenam stupri, plenam flagitii, plenam dedecoris ornabit? Verres temperantissimi sanctissimique viri monumentum, Dianae simulacrum virginis, in ea domo collocabit, in qua semper meretricum lenonumque flagitia versantur?

39 At hoc solum Africani monumentum violasti. Quid? a Tyndaritanis non eiusdem Scipionis beneficio positum simulacrum Mercurii pulcherrime factum sustulisti? At quem ad modum, di immortales! quam audacter, quam libidinose, quam impudenter! Audistis nuper dicere legatos Tyndaritanos, homines honestissimos ac principes civitatis, Mercurium, qui sacris anniversariis apud eos ac summa religione coleretur, quem P. Africanus, Carthagine capta, Tyndaritanis non solum suae victoriae, sed etiam illorum fidei societatisque monumentum atque indicium dedisset, huius vi, scelere imperioque esse sublatum.

Qui ut primum in illud oppidum venit, statim, tamquam ita fieri non solum oporteret, sed etiam necesse esset, tamquam hoc senatus mandasset populusque Romanus iussisset, ita continuo, **85** signum ut demolirentur et Messanam deportarent, imperavit. Quod cum illis, qui aderant, indignum, qui audiebant, incredibile videretur, non est ab isto primo illo adventu perseveratum. Discedens mandat proagoro Sopatro, cuius verba audistis, ut demoliatur: cum recusaret, vehementer minatur et statim ex illo oppido proficiscitur. Refert rem ille ad senatum: vehementer undique recla-

dem Sinne: „nur insoweit“. — *minus ferendum*] „unerträglicher“. — *sanctissimi*] s. = „sittenrein, unbescholten“. — *versantur*] „sie treiben ihr Wesen“.

Frevelthat des Verres in Tyndaris.
(§ 84—92.)

Kap. 39. **84.** *a Tyndaritanis*] vgl. § 17. — *beneficio*] „durch Vermittelung“. — *libidinose*] „nach Lust und Laune, willkürlich“. — *nuper*] näml. in der *actio prima*. — *anniversariis*] wie verschieden von *annuus*? Vgl. im Deutschen „jährig“ u. „jährlich“. —

apud eos ... coleretur] Inwiefern ist das Pronomen *eos* hier auffallend? — *ac summa*] *ac* dient zur Hervorhebung = „und zwar“. — *religione*] „Andacht“. — *oporteret ... necesse esset*] eine belehrende Stelle für den Unterschied von *oportet* (vgl. § 81) und *necesse est*. — *demolirentur*] vgl. § 75; in derselben Bedeutung gleich darauf *demoliatur*; ebenso § 94.

85. *adventu*] „Anwesenheit“. — *proagoro*] vgl. § 50. — *refert rem ad senatum*] *r.* = „amtlich, pflichtmäÙig berichten“; weiterhin *ad sena-*

matur. Ne multa: iterum iste ad illos aliquanto post venit, quaerit continuo de signo. Respondetur ei senatum non permittere; poenam capitis constitutam, si iniussu senatus quisquam attigisset; simul religio commemoratur. Tum iste: „quam mihi religionem narras? quam poenam? quem senatum? vivum te non relinquam; moriere virgis, nisi mihi signum traditur.“ — Sopater iterum flens ad senatum rem defert, istius cupiditatem minasque demonstrat. Senatus Sopatro responsum nullum dat, sed commotus perturbatusque discedit. Ille praetoris arcessitus nuntio rem demonstrat; negat ullo modo fieri posse. Atque haec — nihil⁴⁰ enim praetermittendum de istius impudentia videtur — agebantur⁸⁶ in conventu, palam, de sella ac de loco superiore. Erat hiems summa, tempestas, ut ipsum Sopatrum dicere audistis, perfrigida, imber maximus, cum iste imperat lictoribus, ut Sopatrum de porticu, in qua ipse sedebat, praecipitem in forum deiciant nudumque constituent.

Vix erat hoc plane etiam imperatum, cum illum spoliatum stipatumque lictoribus videres. Omnes id fore putabant, ut miser atque innocens virgis caederetur: fefellit hic homines opinio. Virgis iste caederet sine causa socium populi Romani atque amicum? Non usque eo est improbus, non omnia sunt in uno vitia, numquam fuit crudelis: leniter hominem clementerque accepit. — Equestres sunt medio in foro Marcellorum statuae, sicut fere ceteris in oppidis Siciliae: ex quibus iste C. Marcelli statuam

tum rem defert = „freiwillig hinterbringen“. — *si ... quisquam attigisset*] die Wahl des Pronomens ist zu beachten! Vgl. § 34. — *religio*] in derselben Bedeutung wie § 78: „hanc tu tantam religionem“ etc. — *quam mihi religionem narras*] „was redest du mir da von“ u. s. w.; eine aus der Umgangssprache entlehnte Wendung. — *traditur*] das Tempus ist zu beachten; es empfiehlt sich, im Deutschen ein Adverbium hinzuzufügen.

Kap. 40. 86. *in conventu*] „während der Assisen“; vgl. § 67. — *de*

sella] sc. *curuli*. — *de loco superiore*] i. e. *de tribunali*. — *summa hiems*] „tiefer Winter“; vgl. *summa pax*, *summum silentium* u. a. — *praecipitem*] Adjektivum für das Adverbium, wie auch sonst häufig. — *etiam*] vgl. § 9. — *cum ... videres*] Inwiefern ist die Konstruktion auffallend? — *fefellit hic homines opinio*] vgl. die vom Deutschen abweichende Wendung *spes me fallit*. — *clementerque accepit*] *accipere* in Verbindung mit Adverbien *male*, *bene* etc. = „aufnehmen, behandeln“. — *C. Marcelli*] C. Clau-

delegit, cuius officia in illam civitatem totamque provinciam recentissima erant et maxima. In ea Sopatrum, hominem cum domi nobilem, tum summo magistratu praeditum, — divaricari ac deligari iubet!

87 Quo cruciatu sit adfectus, venire in mentem necesse est omnibus, cum esset vinctus nudus in aëre, in imbri, in frigore. Neque tamen finis huic iniuriae crudelitatisque fiebat, donec populus atque universa multitudo, atrocitate rei misericordiaeque commota, senatum clamore coëgit, ut isti simulacrum illud Mercurii polliceretur. Clamabant fore, ut ipsi se di immortales ulciscerentur: hominem interea perire innocentem non oportere. Tum frequens senatus ad istum venit, pollicetur signum. Ita Sopater de statua C. Marcelli, cum iam paene obriguisset, vix vivus aufertur.

41 88 Non possum disposite istum accusare, si cupiam: opus est non solum ingenio, verum etiam artificio quodam singulari. Unum hoc crimen videtur esse et a me pro uno ponitur: plura sunt, sed ea quo pacto distinguere ac separare possim, nescio. Est pecuniarum captarum, quod signum ab sociis pecuniae magnae sustulit: est peculatūs, quod publicum populi Romani signum, de praeda hostium captum, positum imperatoris nostri nomine, non dubitavit auferre: est maiestatis, quod imperii nostri, gloriae, rerum gestarum monumenta evertere atque asportare ausus est: est sceleris, quod religiones maximas violavit: est crudelitatis, quod innocentem in hominem, in socium vestrum atque amicum,

dius Marcellus hatte als Statthalter von Sicilien i. J. 79 v. Chr. sich große Verdienste um das Land erworben; er war einer der Richter des Verres. — *recentissima*] „in ganz frischem Andenken“; vgl. § 64. — *divaricari*] „Arme und Beine auseinanderspreizen lassen“; *varicare* = „grätscheln“.

87. *in aëre*] „in der freien Luft“ von *āēr* (ἀήρ). — *iniuriae crudelitatisque*] Hendiadyoin. — *disposite*] „in geordneter Weise“, d. h. indem ich es unter bestimmte Anklagetitel gruppiere. — *artificio*] „Kunstfertigkeit“,

wofür wir auch im Deutschen „Kunststück“ einsetzen können.

Kap. 41. 88. *plura sunt*] zu *plura* vgl. § 64: „pluribus verbis rogat“. — *pecuniarum captarum*] sc. *crimen*. — *pecuniae*] „Geldwert“. — *sceleris*] s. „sowohl das einzelne Verbrechen, als auch Ruchlosigkeit“ (vgl. § 112); vgl. das vorhergehende *artificium*. — *religiones*] zur Bedeutung vgl. § 75: „religionum hostis praedoque“ und § 78: „tantis eorum religionibus violatis“.

novum et singulare supplicii genus excogitavit. Illud vero quid 89 sit, iam non queo dicere, quo nomine appellem, nescio, quod in C. Marcelli statua. Quid est hoc? patronusne quod erat? Quid tum? quo id spectat? Utrum ea res ad opem an ad calamitatem clientium atque hospitem valere debebat? — An ut hoc ostenderes, contra vim tuam in patronis praesidii nihil esse? Quis non hoc intellexeret, in improbi praesentis imperio maiorem esse vim quam in bonorum absentium patrocínio? — An vero ex hoc illa tua singularis significatur insolentia, superbia, contumacia? Detrahare videlicet aliquid te de amplitudine Marcellorum putasti. Itaque nunc Siculorum Marcelli non sunt patroni: Verres in eorum locum substitutus est. Quam in te tantam virtutem esse 90 aut dignitatem arbitratus es, ut conarere clientelam tam splendidae, tam inlustris provinciae traducere ad te, auferre a certissimis antiquissimisque patronis? Tu istā nequitia, stultitia, inertia non modo totius Siciliae, sed unius tenuissimi Siculi clientelam tueri potes? Tibi Marcelli statua pro patibulo in clientes Marcellorum fuit? tu ex illius honore in eos ipsos, qui honorem illi habuerant, supplicia quaerebas? Quid postea? quid tandem tuis statuis fore arbitrare? an vero id, quod accidit? Nam Tyn-daritani statuam istius, quam sibi propter Marcellos altiore etiam basi poni iusserat, deturbarunt, simulac successum isti audierunt.

89. *Illud*] wie häufig in Gegensätzen auf das Folgende hinweisend. — *in C. Marcelli statua*] sc. *eum divaricare ac deligari iussit*; vgl. § 86 a. E. — *patronusne quod erat*] sc. *C. Marcellus*. — *Quid tum?*] sc. *sequitur*. — *valere*] „Einfluß haben auf, abzielen auf“. — *videlicet*] in welchem Sinne hier gebraucht? Vgl. auch den Inhalt des folgenden Satzes. — *amplitudine*] „Hoheit, Glanz“; oft in Verbindung mit *auctoritas* oder *dignitas*.

90. *a certissimis*] c. = „zuverlässig“. — *tu istā nequitia etc.*] „du, ein Mensch von“ u. s. w. — *non modo totius Siciliae, sed unius tenuissimi*

Siculi etc.] „ich will nicht sagen ... sondern auch nur“; vgl. dazu § 23: „non modo in Sicilia ... verum ... in omni orbe terrarum“. — *tueri*] „wahrnehmen“. — *ex illius honore*] h. „Ehrendenkmal“; in anderer Bedeutung in den unmittelbar folgenden Worten: *qui honorem illi habuerant* (= „erwiesen hatten“). — *supplicia*] „Folterwerkzeug“. — *quaerebas*] „suchtest zu benutzen zu“ u. s. w. — *propter* (eigentl. *propiter*)] hier in lokaler Bedeutung; vgl. § 96: „propter ipsam viam“. — *successum isti etc.*] d. h. im J. 70 v. Chr.; damals wurde L. Caecilius Metellus des Verres Nachfolger in Sicilien.

42 Dedit igitur tibi nunc fortuna Siculorum C. Marcellum iudicem, ut, cuius ad statuam, te praetore, adligabantur, eius religioni te ipsi devinctum astrictumque dedant.

91 Ac primo, iudices, hoc signum Mercurii dicebat iste Tyn-
daritanos M. Marcello huic Aesernino vendidisse; atque hoc sua
causa etiam M. Marcellum ipsum sperabat esse dicturum; quod
mihi numquam veri simile visum est, adulescentem illo loco natum,
patronum Siciliae, nomen suum isti ad translationem criminis
commodaturum. Verum tamen ita mihi res tota provisa atque
praecauta est, ut, si maxime esset inventus, qui in se suscipere
istius culpam crimenque cuperet, tamen is proficere nihil posset;
eos enim deduxi testes et eas litteras deportavi, ut de istius facto
92 dubium esse nemini possit. Publicae litterae sunt, depor-
tatum Mercurium esse Messanam sumptu publico. Dicent, quanti.
Praefuisse huic negotio publice legatum Polëam. Quid? is ubi
est? Praesto est, testis est. Proagori Sopatri iussu — „Quid? is ubi
est?“ „Vidistis hominem et verba eius audistis.“ — demoliendum
curavit Demetrius gymnasiarchus, quod is ei loco praeerat. Quid?
hoc nos dicimus? Immo vero ipse praesens. Romae nuper ipsum
istum esse pollicitum, sese id signum legatis redditurum, si eius

Kap. 42. *religioni*] „Gewissenhaftigkeit“. Ein etwas geschraubter Gedanke: Wie die Sikuler (speziell Sopater) von Verres an die Bildsäule des Marcellus angebunden wurden, so haben nun die Sikuler Verres gleichsam an die Person des Richters Marcellus, speziell an dessen Gewissenhaftigkeit, angebunden; *adligabantur* ... *religio* ist ein Wortspiel; vgl. § 10: „ereptionem esse, non emptionem“.

91. *M. Marcello Aesernino*] Ein Marcus Marcellus Aeserninus mußte im marsischen Kriege (90 v. Chr.) sich in Aesernia, einer römischen Kolonie in Samnium, durch Hunger genötigt den Samnitem ergeben; er verschaffte dadurch seiner Familie den Beinamen Aeserninus. Der Sohn desselben war

als Zeuge oder advocatus (vgl. § 79) in dem Prozesse des Verres gegenwärtig (daher *huic*). — *illo loco natum*] = *tam nobili loco natum*. — *ad translationem criminis*] i. e. *ita, ut ad se ipsum crimen transferretur*, = „indem er sich dadurch selbst kompromittieren würde“. — *commodaturum*] „hergeben“. — *si maxime*] „wenn durchaus, wenn wirklich“. — *deduxi* ... *deportavi*] sc. *e Sicilia*.

92. *Publicae litterae sunt*] „öffentliche Aktenstücke liegen vor“; man ergänze sich dazu: „und diese besagen, daß“ u. s. w. — *gymnasiarchus*] „Aufseher der Turnschule“. Die Bildsäule des Mercurius oder Hermes, als des Vorstehers der Gymnastik, war dort aufgestellt. — *ipsum istum esse polli-*

rei testificatio tolleretur cautumque esset eos testimonium non esse dicturos, — dixit hoc apud vos Zosippus et Ismenias, homines nobilissimi et principes Tyndaritanæ civitatis.

Quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumen-⁴³
tum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris mi-⁹³
nutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii reli-
giosissimo fano sustulisti? Quod quidem, iudices, cum iste clam
fecisset, cum ad suum scelus illud furtumque nefarium quosdam
homines improbos duces atque adiutores adhibuisset, vehementer
commota civitas est. Uno enim tempore Agrigentini beneficium
Africani, religionem domesticam, ornamentum urbis, indicium vic-
toriae, testimonium societatis requirebant. Itaque ab iis, qui prin-
cipes in ea civitate erant, praecipitur et negotium datur quae-
storibus et aedilibus, ut noctu vigilias agerent ad aedes sacras.
Etenim iste Agrigenti — credo propter multitudinem illorum ho-
minum atque virtutem, et quod cives Romani, viri fortes atque
honesti, permulti in illo oppido coniunctissimo animo cum ipsis
Agrigentinis vivunt ac negotiantur — non audebat palam poscere
aut tollere, quae placebant.

Herculis templum est apud Agrigentinos, non longe a foro,⁹⁴
sane sanctum apud illos et religiosum. Ibi est ex aere simula-
crum ipsius Herculis, quo non facile dixerim quicquam me vidisse
pulchrius — tametsi non tam multum in istis rebus intellego,
quam multa vidi — usque eo, iudices, ut rictum eius ac mentum

citum] *istum* = Verrem; der Gedanke kann nicht mehr von *publicae litterae sunt* (sc. *quibus scriptum est*) abhängig sein; es schwebt dem Redner bereits das folgende *dixit hoc* vor. — *tolleretur]* sc. *ex litteris publicis*. — *cautumque esse]* „Garantie oder Sicherheit beschafft wäre“. — *dixit]* der Numerus ist zu beachten!

Räubereien des Verres in Agrigentum.
(§ 93—95 incl.)

Kap. 43. 93. *Agrigento]* vergl. § 27. — *Myronis]* vgl. § 5. — *Aesculapii]* Aesculapius (Ἀσκληπιός), Gott

der Heilkunde, war nach der gewöhnlichen Sage ein Sohn des Apollo. — *religionem domesticam]* „heimatliches Götterbild“. — *quaestoribus et aedilibus]* die quaestores (ταμίαι) hatten als Finanzbeamte die Aufsicht über die Tempelschätze und damit auch über die Heiligtümer selbst, die aediles (ἀστυνόμοι und ἀγορανόμοι) hatten die Polizei auf den Straßen und öffentlichen Plätzen auszuüben. — *cum ipsis Agrigentinis]* „mit den eigentlichen Agrigentinern“.

94. *tametsi]* vgl. § 17. — *usque eo]*

paulo sit attritius, quod in precibus et gratulationibus non solum id venerari, verum etiam osculari solent. Ad hoc templum, cum esset iste Agrigenti, duce Timarchide, repente nocte intempesta servorum armatorum fit concursus atque impetus. Clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur; qui primo cum obsistere ac defendere conarentur, male mulcati clavis ac fustibus repelluntur. Postea, convulsis repagulis effractisque valvis, demoliri signum ac vectibus labefactare conantur. Interea ex clamore fama tota urbe percrebruit expugnari deos patrios non hostium adventu necopinato neque repentino praedonum impetu, sed ex domo atque ex cohorte praetoris manum fugitivorum instructam armatamque venisse.

- 95 Nemo Agrigenti neque aetate tam adfecta neque viribus tam infirmis fuit, qui non illa nocte eo nuntio excitatus surrexerit telumque, quod cuique fors offerebat, adripuerit. Itaque brevi tempore ad fanum ex urbe tota concurritur. Horam amplius iam in demoliendo signo permulti homines moliebantur; illud interea nulla lababat ex parte, cum alii vectibus subiectis conarentur commovere, alii deligatum omnibus membris rapere ad se funibus. Ac repente Agrigentini concurrunt; fit magna lapidatio; dant sese in fugam istius praeclari imperatoris nocturni milites. Duo tamen sigilla perparvula tollunt, ne omnino inanes ad istum praedonem religionum revertantur. — Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant: velut in hac re aiebant

sc. *sanctum*. — *paulo sit attritius*] Es sei daran erinnert, daß an dem berühmten Standbilde des Petrus in der Peterskirche zu Rom die eine Zehe des linken Fußes im Laufe der Jahrhunderte durch die Küsse der Andächtigen allmählich verschwunden ist. — *gratulationibus*] „Dankgebete“. — *Timarchide*] vgl. § 22. — *demoliri*] vgl. § 75. — *expugnari*] hier in der in klassischer Sprache selteneren Verbindung mit einer Person: „vergewaltigt werden“.

95. *adfecta aetate*] „von vorgerück-

tem (eigentl. geschwächtem) Alter“. — *moliebantur*] hier in intransitiver Bedeutung „geschäftig sein“; zu beachten ist die absichtliche Zusammenstellung von *in demoliendo . . . homines moliebantur*. — *sigilla*] „Statuetten“. — *inanes*] vgl. § 65. — *praedonem religionum*] derselbe Ausdr. wie § 75. — *commode*] „schlagend, treffend“. — *immanissimum verrem*] zu diesem Witzwort vgl. § 53. — *aprum Erymanthium*] Das Erlegen des Erymanthischen (genannt nach dem Berge Erymanthus [*Ερύμανθος*] in Arkadien) Ebers, eine

in labores Herculis non minus hunc immanissimum „verrem“, quam illum aprum Erymanthium referri oportere.

Hanc virtutem Agrigentinarum imitati sunt Assōrini postea,⁴⁴
viri fortes et fideles, sed nequaquam ex tam ampla neque tam⁹⁶
ex nobili civitate. — Chrysas est amnis, qui per Assorinorum
agros fluit. Is apud illos habetur deus et religione maxima co-
litur. Fanum eius est in agro propter ipsam viam, qua Assoro
itur Hennam. In eo Chryssae simulacrum est, praeclare factum
e marmore. Id iste poscere Assorinos propter singularem eius
fani religionem non ausus est: Tlepolemo dat et Hieroni negotium.
Illi noctu, facta manu armataque, veniunt, fores aedis effringunt;
aeditui custodesque mature sentiunt; signum, quod erat notum
vicinitati, bucina datur; homines ex agris concurrunt; eicitur
fugaturque Tlepolemus, neque quicquam ex fano Chryssae praeter
unum perparvulum signum ex aere desideratum est.

Matris Magnae fanum apud Enguīnos est — iam enim mihi⁹⁷
non modo breviter de uno quoque dicendum, sed etiam praetereunda
videntur esse permulta, ut ad maiora istius et inlustriora
in hoc genere furta et scelera veniamus —: in hoc fano loricas
galeasque aëneas, caelatas opere Corinthio, hydriasque grandes,
simili in genere atque eadem arte perfectas, idem ille Scipio, vir

der bekannten zwölf Heldenthaten des
Herkules. — *in labores ... referri*]
Man unterscheide *referre in numerum*
= „versetzen unter“, und *referre in*
numero = „zählen zu“.

**Des Verres Frevelthat in Assōrus und
in Engyōn.** (§ 96—98 incl.)

Kap. 44. 96. *Assorini*] die Ein-
wohner von Assorus (Ἀσσωρός), einer
Stadt im Innern Siciliens zwischen Henna
und Agyrium. — *Chrysas*] (Χρύσας)
Fluß in Sicilien, in der Nähe von As-
sorus, Zufluß des Synaethus (Σύναιθος),
der südlich von Catana mündet. —
propter ipsam viam] zur Bedeutung
der Präposition vgl. § 90: „propter

Marcellos“. — *Tlepolemo et Hieroni*]
vgl. § 30. — *facta manu*] = *manu*
(„Mannschaft“) *collecta*. — *bucina*] ein
schneckenförmig gewundenes, unseren
Hörnern ähnliches Blasinstrument.

97. *Matris Magnae*] Mater Magna
oder Mater Idaea = Cybēle (Κυβέλη),
ursprünglich eine phrygische Gottheit;
dieselbe wurde später auch in Griechen-
land und Rom verehrt. Sie war ein
Symbol der Fruchtbarkeit der Natur. —
Enguīnos] Engyōn (Ἐγγυον u. Ἐγ-
γύιον), Stadt im Innern Siciliens zwi-
schen Henna und Halaesa. — *in hoc*
genere] „auf diesem Gebiete“; dagegen
simili in genere im folgenden: „in
einem ähnlichen Stil“ (d. h. *aeneas*

omnibus rebus praecellentissimus, posuerat et suum nomen inscripserat. — Quid iam de isto plura dicam aut querar? Omnia illa, iudices, abstulit, nihil in religiosissimo fano praeter vestigia violatae religionis nomenque P. Scipionis reliquit: hostium spolia, monumenta imperatorum, decora atque ornamenta fanorum posthac, his praeclaris nominibus amissis, in instrumento atque in supellectile Verris nominabuntur.

98 Tu videlicet solus vasis Corinthiis delectaris, tu illius aeris temperationem, tu operum lineamenta sollertissime perspicis; haec Scipio ille non intellegebat, homo doctissimus atque humanissimus: tu sine ulla bona arte, sine humanitate, sine ingenio, sine litteris intellegis et iudicas! Vide, ne ille non solum temperantia, sed etiam intellegentia te atque istos, qui se elegantes dici volunt, vicerit. Nam quia, quam pulchra essent, intellegebat, idcirco existimabat ea non ad hominum luxuriam, sed ad ornatum fanorum atque oppidorum esse facta.

45 Audite etiam singularem eius, iudices, cupiditatem, audaciam,
99 amentiam, in iis praesertim sacris polluendis, quae non modo manibus attingi, sed ne cogitatione quidem violari fas fuit. — Sacrarium Cereris est apud Catinenses, eadem religione, qua Romae,

= *caelatas*). — *posuerat*] d. h. als Weihgeschenk (*ἀνάθηνα* von *ἀνατίθε-ναι*). — *religionis*] sc. *violatae*. — *in instrumento*] gewöhnlich im Sing. gebraucht „Einrichtung“. — *nominabuntur*] = *numerabantur*.

98. *vasis Corinthiis*] vgl. § 1. — *temperationem*] in prägnantem Sinne: „richtige Mischung“. — *lineamenta*] „Zeichnungen“. — *humanissimus*] „hoch gebildet“. — *sine ulla bona arte*] „ohne jedes Verständnis der schönen Künste“. — *sine litteris*] „ohne wissenschaftliche Kenntnisse“. — *Vide, ne* etc.] eigentl.: „sieh nur zu, daß nicht“ u. s. w., d. i. = „wenn nur nicht“ oder „daß nur nicht“; eine mildere Ausdrucksweise für *vereor, ne* etc. — *intellegentia*] „künstlerischer

Geschmack“; ebenso *elegantes* „Leute von Geschmack“.

Des Verres Frevel in Catina.

(§ 99—102.)

Kap. 45. 99. *etiam*] „noch“; vgl. § 9. — *cupiditatem, audaciam, amentiam*] „Fall von Begehrlichkeit“ u. s. w.; vgl. § 60: „venio nunc . . . non ad avaritiam, non ad cupiditatem“ etc. — *in iis praesertim sacris polluendis*] = *praesertim cum agatur de iis sacris polluendis*; vgl. § 124: „praesertim ex iudicum numero“. — *non modo . . . attingi, sed ne cogitatione quidem violari*] Bei gemeinsamem Prädikat im zweiten Gliede (hier *fas fuit*) pflegt im ersten Gliede *non* nach *non modo* ausgelassen zu werden; vgl. § 48. — *Cati-*

qua in ceteris locis, qua prope in toto orbe terrarum. In eo sacrario intimo signum fuit Cereris perantiquum, quod viri non modo cuius modi esset, sed ne esse quidem sciebant; aditus enim in id sacrarium non est viris: sacra per mulieres ac virgines confici solent. Hoc signum noctu clam istius servi ex illo religiosissimo atque antiquissimo loco sustulerunt. Postridie sacerdotes Cereris atque illius fani antistitae, maiores natu, probatae ac nobiles mulieres, rem ad magistratus suos deferunt. Omnibus acerbum, indignum, luctuosum denique videbatur. Tum iste permotus illa¹⁰⁰ atrocitate negotii, ut ab se sceleris illius suspicio demoveretur, dat hospiti suo cuidam negotium, ut aliquem reperiret, quem illud fecisse insimularet, daretque operam, ut is eo crimine damnaretur, ne ipse esset in crimine. Res non procrastinatur. Nam cum iste Catina profectus esset, servi cuiusdam nomen defertur: is accusatur, ficti testes in eum dantur. Rem cunctus senatus Catinensium legibus iudicabat. Sacerdotes vocantur: ex iis quaeritur secreto in curia, quid esse factum arbitrarentur, quem ad modum signum esset ablatum. Respondent illae praetoris in eo loco servos esse visos. Res, quae esset iam antea non obscura, sacerdotum testimonio perspicua esse coepit. Itur in consilium: servus ille innocens omnibus sententiis absolvitur, — quo facilius vos hunc omnibus sententiis condemnare possitis.

Quid enim postulas, Verres? quid speras? quid exspectas?¹⁰¹ quem tibi aut deum aut hominem auxilio futurum putas? Eone tu servos ad spoliandum fanum immittere ausus es, quo liberos

nenses] vgl. § 17. — *signum Cereris*] Ceres (*Ἀνηήτηρ*), die Göttin des Ackerbaus, wurde in der Kunst dargestellt mit einem Ährenbündel oder einer Fackel in der Hand, oder mit einem Ährenkranz, oder Mohn, oder einer verschlossenen Schachtel, der sogen. mystischen Cista. — *probatae*] „trefflich“. — *acerbum, indignum, luctuosum*] es empfiehlt sich in der Übersetzung Substantiva einzusetzen; *luctuosum* = „Trauerfall“. — *denique*] in steigerndem Sinne: „ja, sogar“; vgl. § 2 u. 18.

100. *insimularet*] dieses Verb. wird gebraucht, wenn von angedichteten Beschuldigungen die Rede ist. — *eo crimine*] „auf solche Beschuldigung hin“. — *servi cuiusdam nomen defertur*] „es wird ein Anklageantrag gestellt gegen“ u. s. w. — *sacerdotes*] Welches Genus? — *itur in consilium*] „man schreitet zur Abstimmung“. — *quo facilius etc.*] man ergänze sich davor *id commemoro*; vgl. § 46: „ut intellegatis“ und § 52: „ne quem putetis“ etc.

- adire ne orandi quidem causa fas erat? iisne rebus manus adferre non dubitasti, a quibus etiam oculos cohibere te religionum iura cogeant? Tametsi ne oculis quidem captus in hanc fraudem tam sceleratam ac tam nefariam decidisti; nam id concupisti, quod numquam videras; id, inquam, adamasti, quod antea non adspexeras. Auribus tu tantam cupiditatem concepisti, ut eam non metus, non religio, non deorum vis, non hominum existimatio contineret. — At ex bono viro, credo, audieras et bono auctore. — Qui id potes, qui ne ex viro quidem audire potueris? Audisti igitur ex muliere. Qualem porro illam feminam fuisse putatis, iudices, quam pudicam, quae cum Verre loqueretur? quam religiosam, quae sacrarii spoliandi rationem ostenderet? At minime est mirum, quae sacra per summam castimoniam virginum ac mulierum fiant, eadem per istius stuprum ac flagitium esse violata.
- 46** Quid ergo? hoc solum auditione expetere coepit, cum id ipse non vidisset? Immo vero alia compluria; ex quibus eligam spoliationem nobilissimi atque antiquissimi fani, de qua priore actione testes dicere audistis. Nunc eadem illa, quaeso, audite et diligenter, sicut adhuc fecistis, attendite.
- 103** Insula est Melita, iudices, satis lato a Sicilia mari periculo-
soque diiuncta; in qua est eodem nomine oppidum, quo iste numquam accessit, quod tamen isti textrinum per triennium ad muliebrem vestem conficiendam fuit. Ab eo oppido non longe in

101. *religionum iura*] „die heiligen Gebräuche, Satzungen“. — *tametsi*] in derselben Weise gebraucht, wie § 94: „tametsi non tam multum in istis rebus intellego“; vgl. § 17. — *fraudem*] „unsittliche Handlung“. — *religio*] „religiöses Bedenken“. — *hominum existimatio*] „öffentliche Meinung“.

102. *qui audire potueris*] Der Modus ist zu beachten! — *fuisse putatis*] Zur Übersetzung von *putatis* vgl. § 47: „hie quos putatis“ etc. — *cum Verre*] „mit einem Manne wie Verres“. — *mirum*] „befremdlich“.

Des Verres Schandthaten in Malta.

(§ 102—104 incl.)

Kap. 46. *hoc solum ... expetere coepit*] Man bilde daraus im Deutschen zwei Sätze. — *auditione*] „durch Hörensagen“.

103. *Melita*] vgl. § 38; die Fabrikation feiner Webereien war daselbst vor alten Zeiten von den Phöniziern eingeführt. — *quod tamen ... fuit*] *tamen* tritt in Gegensätzen zum Pron. relativum, nicht aber *vero* oder *autem*; stehen letztere Konjunktionen, so gehören sie stets zum Demonstrativum des nachfolgenden Satzes. — *vestem*]

promunturio fanum est Iunonis antiquum, quod tanta religione semper fuit, ut non modo illis Punicis bellis, quae in his fere locis navali copia gesta atque versata sunt, sed etiam hac praedonum multitudine semper inviolatum sanctumque fuerit. Quin etiam hoc memoriae proditum est, classe quondam Masinissae regis ad eum locum appulsa, praefectum regium dentes eburneos incredibili magnitudine e fano sustulisse et eos in Africam portasse Masinissaeque donasse. Regem primo delectatum esse munere; post, ubi audisset, unde essent, statim certos homines in quinquerei misisse, qui eos dentes reponerent. Itaque in iis inscriptum litteris Punicis fuit: regem Masinissam imprudentem accepisse, re cognita, reportandos reponendosque curasse. — Erat praeterea magna vis eboris, multa ornamenta, in quibus eburneae Victoriae, antiquo opere ac summa arte perfectae. Haec iste omnia, 104 ne multis morer, uno impetu atque uno nuntio per servos Venerios, quos eius rei causa miserat, tollenda atque asportanda curavit.

Pro di immortales! quem ego hominem accuso? quem legibus 47 aut iudiciali iure persequor? de quo vos sententiam per tabellam feretis? — Dicunt legati Melitenses publice spoliatum templum esse Iunonis, nihil istum in religiosissimo fano reliquisse; quem in locum classes hostium saepe accesserint, ubi piratae fere quotannis hiemare soleant, quod neque praedo violarit antea neque umquam hostis attigerit, id ab uno isto sic spoliatum esse, ut nihil omnino sit relictum. — Hic nunc iste reus aut ego accu-

in kollektivem Sinne. — *navali copia*] sonst steht in dieser Bedeutung der Plural. — *versata sunt*] „haben sich abgespielt“. — *hac praedonum multitudine*] Ablativ der Zeit = *nunc, cum tam multi sunt* etc. — *Masinissam*] König von Numidien, war im 2. Punischen Kriege anfänglich ein Gegner der Römer, später ihr Bundesgenosse (§ 148). — *imprudentem*] = *ignorantem* sc. *unde essent*. — *Victoriae*] Victoria (*Νίκη*), die Siegesgöttin, wurde in der Kunst mit Flügeln dargestellt; berühmt ist die Victoria

des Paionios (*Παιόνιος*) von Mende (*Μένδη*), die bei den Ausgrabungen in Olympia gefunden ist.

104. *ne multis morer*] sc. *vos*. — *per servos Venerios*] vgl. § 32.

Kap. 47. *quem ego hominem accuso*] Zur Übersetzung s. die Bemerkung zu § 102: „hoc solum ... expectare coepit“. — *per tabellam*] „durch Stimmtäfelchen“, d. h. heimlich. — *publice*] „offiziell, in öffentlichem Auftrage“. — *hic*] „und da, und in diesem Falle“; es ist mit Unwillen ge-

sator aut hoc iudicium appellabitur? Criminibus enim arguitur aut suspicionibus in iudicium vocatur! Di ablati, fana vexata, nudatae urbes reperiuntur; earum autem rerum nullam sibi iste neque infitiandi rationem neque defendendi facultatem reliquit; omnibus in rebus coarguitur a me, convincitur a testibus, urgetur confessione sua, manifestis in maleficiis tenetur, — et manet etiam ac tacitus facta mecum sua recognoscit.

105 Nimium mihi diu videor in uno genere versari criminum: sentio, iudices, occurrendum esse satietati aurium animorumque vestrorum. Quam ob rem multa praetermittam; ad ea autem, quae dicturus sum, reficite vos, quaeso, iudices, per deos immortales, eos ipsos, de quorum religione iam diu dicimus, dum id eius facinus commemoro et profero, quo provincia tota commota est. De quo si paulo altius ordiri ac repetere memoriam religionis videbor, ignoscite: rei magnitudo me breviter perstringere atrocitatem criminis non sinit.

48 106 Vetus est haec opinio, iudices, quae constat ex antiquissimis Graecorum litteris ac monumentis, insulam Siciliam totam esse Cereri et Liberae consecratam. Hoc cum ceterae gentes sic arbitrantur, tum ipsis Siculis ita persuasum est, ut in animis eorum insitum atque innatum esse videatur. Nam et natas esse has in iis locis deas et fruges in ea terra primum repertas esse arbi-

sagt. — *Criminibus enim* etc.] „er wird ja lediglich durch Beschuldigungen“ u. s. w.; der Gedanke ist ironisch. — *reperiuntur*] „es liegt offen am Tage, daß“ u. s. w. — *earum autem rerum*] Man erwartet eigentlich *eas autem res*, abhängig von *infitiandi* und *defendendi*; der Genet. *earum rerum* ist aber abhängig gemacht von *infitiandi rationem*, bezw. *defendendi facultatem*, Ausdrücken, die gewissermaßen einen Begriff bilden. — *nullam sibi infitiandi rationem reliquit*] „er hat sich alles Leugnen unmöglich gemacht oder abgeschnitten“. — *teneri*] „festsitzen“. — *etiam*] vgl. § 9.

Die Frevelthaten des Verres in Henna.
(§ 105—115.)

105. *occurrendum*] „entgegenarbeiten, vorbeugen“. — *religione*] = *cultu*. — *repetere memoriam religionis*] „zurückgehen auf die Geschichte oder die Entstehung des Kultus“.

Kap. 48. 106. *Opinio*] „Glaube“. — *constat ex*] „sich gründet auf“. — *Liberae*] Libera, eine altitalische, ländliche Gottheit, wurde später mit Proserpina (*Περσεφόνη*) identifiziert. Ihr Kultus war mit Mysterien (*caerimoniae occultissimae*) verknüpft. — *insitum atque innatum*] Zur Verbindung

trantur et raptam esse Liberam, quam eandem Proserpinam vocant, ex Hennensium nemore, qui locus, quod in media est insula situs, umbilicus Siciliae nominatur. Quam cum investigare et conquirere Ceres vellet, dicitur inflammasse taedas iis ignibus, qui ex Aetnae vertice erumpunt; quas sibi cum ipsa praeferret, orbem omnem peragrasse terrarum.

Henna autem, ubi ea, quae dico, gesta esse memorantur, est ¹⁰⁷ loco perexcelso atque edito, quo in summo est aequata agri planities et aquae perennes; tota vero ab omni aditu circumcisa atque directa est; quam circa lacus lucique sunt plurimi atque laetissimi flores omni tempore anni, locus ut ipse raptum illum virginis, quem iam a pueris accepimus, declarare videatur. Etenim prope est spelunca quaedam, conversa ad aquilonem, infinita altitudine, qua Ditem patrem ferunt repente cum curru exstitisse abreptamque ex eo loco virginem secum asportasse et subito non longe a Syracusis penetrasse sub terras, lacumque in eo loco repente exstitisse, ubi usque ad hoc tempus Syracusani festos dies anniversarios agunt celeberrimo virorum mulierumque conventu. **49**

Propter huius opinionis vetustatem, quod horum in iis locis vestigia ac prope incunabula reperiuntur deorum, mira quaedam tota Sicilia privatim ac publice religio est Cereris Hennensis. Etenim multa saepe prodigia vim eius numenque declararunt; multis saepe in difficillimis rebus praesens auxilium eius oblatum

dieser zwei synonymen Begriffe vgl. § 79. — *ex Hennensium nemore*] zu *Hennensium* s. § 17.

¹⁰⁷. *aequata agri planities*] „Plateau“. — *ab omni aditu*] = *undecunque aditur*, d. h. von allen Seiten. — *directa*] hier von der Richtung von oben nach unten: „senkrecht“. — *quam circa*] die Stellung der Präposition (Anastrophe) ist zu beachten. — *laetissimae*] in der kausativen Bedeutung „zur Freude stimmend“; ebenso *laeti campi* „lachende Fluren“. — *Ditem*] *Dis* oder *Orcus* (§ 111: „alter Orcus“) = Pluto (*Πλούτων*), der Gott der Unterwelt; er wurde in der Kunst

sehr selten dargestellt. — *anniversarios*] vgl. § 84.

Kap. 49. *incunabula*] eigentlich Wickelbänder, dann „erster Anfang, Ursprung“ wird immer nur im Plural gebraucht; später verwendete man dafür auch das Wort *cunabula* = „Wiege“. — *mira quaedam*] Man beachte den Gebrauch des Pronomen *quidam*, das in Verbindung mit Adjektiven eine Steigerung bewirkt = „ganz, außerordentlich“. — *declararunt*] d. ist „anschaulich machen“ durch ein Beispiel oder eine That, nicht unser „erklären“ im Sinne von „seine Ansicht äußern“. — *praesens*] „unmittelbar wirkend“.

est, ut haec insula ab ea non solum diligere, sed etiam incolae custo-
 108 dirique videatur. Nec solum Siculi, verum etiam ceterae gentes
 nationesque Hennensem Cererem maxime colunt. Etenim si Athe-
 niensium sacra summa cupiditate expetuntur, ad quos Ceres
 in illo errore venisse dicitur frugesque attulisse, quantam esse
 religionem convenit eorum, apud quos eam natam esse et fruges
 invenisse constat!

Itaque apud patres nostros, atroci ac difficili rei publicae
 tempore, cum, Ti. Graccho occiso, magnorum periculorum metus
 ex ostentis portenderetur, P. Mucio L. Calpurnio consulibus, aditum
 est ad libros Sibyllinos; ex quibus inventum est Cererem anti-
 quissimam placari oportere. Tum ex amplissimo collegio decem-
 virali sacerdotes populi Romani, cum esset in urbe nostra Ce-
 reris pulcherrimum et magnificentissimum templum, tamen usque
 Hennam profecti sunt. Tanta erat enim auctoritas et vetustas
 illius religionis, ut, cum illuc irent, non ad aedem Cereris, sed ad
 ipsam Cererem proficisci viderentur.

109 Non obtundam diutius; etenim iam dudum vereor, ne oratio
 mea aliena ab iudiciorum ratione et a cotidiana dicendi consue-
 tudine esse videatur. Hoc dico, hanc ipsam Cererem, antiquis-
 simam, religiosissimam, principem omnium sacrorum, quae apud
 omnes gentes nationesque fiunt, a C. Verre ex suis templis ac

108. *Atheniensium sacra*] gemeint sind die eleusinischen Mysterien, die in Eleusis (*Ἐλευσίς -ἶνος*) in Attika zu Ehren der Demeter (Ceres) jährlich gefeiert wurden; dabei fand eine Prozession von Athen nach Eleusis statt. — *in illo errore*] „auf jener Irrfahrt“. — *Ti. Graccho occiso*] Ti. Sempronius Gracchus, Volkstribun i. J. 133 v. Chr., suchte die Lage des Volkes durch neue Ackergesetze zu bessern. Die Optimaten setzten ihm den heftigsten Widerstand entgegen, und in den Parteikämpfen fand er seinen Tod. — *P. Mucio*] P. Mucius Scaevola, Konsul i. J. 133, v. Chr.; er galt als Beförderer der Pläne des Ti. Gracchus; nachdem dieser

gefallen, trat er auf die Seite der Optimaten; der andere Konsul des J. 133 hieß L. Calpurnius Piso Frugi. — *ad libros Sibyllinos*] Diese heiligen Bücher waren der Sage nach durch Tarquinius Priscus oder Tarquinius Superbus erworben und wurden auf dem Kapitol aufbewahrt. Im J. 83 v. Chr. wurden sie durch eine Feuersbrunst vernichtet, aber man legte eine neue Sammlung an. — *collegio decemvirali*] sc. *sacris faciundis*. Diese decemviri hatten die Aufsicht über die sibyllinischen Bücher und legten sie aus.

109. *obtundam*] sc. *vos*; *obtundere aliquem* = „jemanden behelligen, ihm beschwerlich fallen“. — *hoc dico*] „nur das will ich sagen“.

sedibus esse sublatam. Qui accessistis Hennam, vidistis simulacrum Cereris e marmore et in altero templo Liberae. Sunt ea perampla atque praeclara, sed non ita antiqua. Ex aere fuit quoddam modica amplitudine ac singulari opere, cum facibus, perantiquum, omnium illorum, quae sunt in eo fano, multo antiquissimum. Id sustulit, ac tamen eo contentus non fuit. Ante ¹¹⁰ aedem Cereris in aperto ac propatulo loco signa duo sunt, Cereris unum, alterum Triptolemi, pulcherrima ac perampla. His pulchritudo periculo, amplitudo saluti fuit, quod eorum demolitio atque asportatio perdifficilis videbatur. Insistebat in manu Cereris dextra grande simulacrum pulcherrime factum Victoriae; hoc iste e signo Cereris avellendum asportandumque curavit.

Qui tandem istius animus est nunc in recordatione sce- ⁵⁰ rum suorum, cum ego ipse in commemoratione eorum non solum animo commovear, verum etiam corpore perhorrescam? Venit enim mihi fani, loci, religionis illius in mentem; versantur ante oculos omnia: dies ille, quo, ego Hennam cum venissem, praesto mihi sacerdotes Cereris cum infulis ac verbenis fuerunt, contio conventusque civium, in quo ego cum loquerer, tanti gemitus fletusque fiebant, ut acerbissimus tota urbe luctus versari videretur. Non illi decumarum imperia, non bonorum direptiones, ¹¹¹ non iniqua iudicia, non importunas istius libidines, non vim, non contumelias, quibus vexati oppressique erant, conquerebantur: Cereris numen, sacrorum vetustatem, fani religionem, istius sceleratissimi atque audacissimi supplicio expiari volebant; omnia se cetera pati ac negligere dicebant. Hic dolor erat tantus, ut alter Orcus venisse Hennam et non Proserpinam asportasse, sed ipsam abripuisse Cererem videretur. Etenim urbs illa non urbs videtur, sed fanum Cereris esse: habitare apud sese Cererem Hen-

^{110.} *Triptolemi*] Triptolemus (*Τριπτόλεμος*) Sohn des Celëus (*Κελεός*), eines Königs von Eleusis; er soll den Pflug erfunden und den Ackerbau im Namen der Ceres verbreitet haben. — *Victoriae*] s. § 103.

Kap. 50. *Qui tandem istius animus est*] „wie muß ihm eigentlich zu-

mute sein“. — *cum infulis*] *infula* die Stirnbinde, wie sie Priester und Priesterinnen zu tragen pflegten; *verbenae* die heiligen Zweige, die sie in den Händen hatten.

^{111.} *decumarum imperia*] „das (und zwar ungesetzmäßige) Auferlegen von Zehnten“. — *importunas*] „frech“. —

nenses arbitrantur, ut mihi non cives illius civitatis, sed omnes sacerdotes, omnes accolae atque antistites Cereris esse videantur. Henna tu simulacrum Cereris tollere audebas? Hennae tu de manu Cereris Victoriam eripere et deam deae detrahere conatus es? quorum nihil violare, nihil attingere ausi sunt, in quibus erant omnia, quae sceleri propiora sunt quam religioni. Tenuerunt enim, P. Popilio P. Rupilio consulibus, illum locum servi, fugitivi, barbari, hostes; sed neque tam servi illi dominorum quam tu libidinum, neque tam fugitivi illi ab dominis quam tu ab iure et ab legibus, neque tam barbari lingua et natione illi quam tu natura et moribus, neque tam illi hostes hominibus quam tu dis immortalibus. Quae deprecatio est igitur ei reliqua, qui indignitate servos, temeritate fugitivos, scelere barbaros, crudelitate hostes vicerit?

51
 113 Audistis Theodorum et Numenium et Nicasionem, legatos Hennenses, publice dicere sese a suis civibus haec habere mandata, ut ad Verrem adirent et eum simulacrum Cereris et Victoriae reposcerent; id si impetrassent, tum ut morem veterem Hennensium conservarent: publice in eum, tametsi vexasset Siciliam, tamen, quoniam haec a maioribus instituta accepissent, testimonium ne quod dicerent; sin autem ea non reddidisset, tum ut in iudicio adessent, tum ut de eius iniuriis iudices docerent, sed maxime de religione quererentur. Quas illorum querimonias nolite, per deos immortales, aspernari, nolite contemnere ac neglegere, iudices! Aguntur iniuriae sociorum, agitur vis legum,

accolae] sc. *Cereris* oder *templi Cereris*.

112. *quorum nihil*] *quorum* = *nam eorum*; man ergänze sich den Gedanken „die Heiligkeit des Götterbildes schien unverletzlich“. — *sceleri*] „Ruchlosigkeit“ vgl. § 88; Gegensatz dazu *religioni* „religiöses Gefühl“. — *P. Popilio, P. Rupilio*] Konsuln i. J. 132 v. Chr. zur Zeit des ersten Sklavenkriegs in Sicilien; damals wurde Henna, der Hauptsitz der Sklaven, erst nach langer Belagerung eingenommen. — *de-*

precatio] „Weg der Gnade“. — *indignitate*] „unwürdiges Benehmen“.

Kap. 51. 113. *publice*] vgl. § 104. — *instituta*] „Grundsätze“. — *adessent*] *adesse in aliqua re* „erscheinen, zugewegen sein bei etwas“; verschieden von *adesse alicui*. — *de religione*] d. i. wegen Verletzung der Religion. — *querimonias*] *querimonia* ist die gerechte, begründete Klage, während mit *querela* die weichliche, unmännliche und deshalb oft unbegründete Klage bezeichnet wird. — *aguntur*]

agitur existimatio veritasque iudiciorum. Quae sunt omnia permagna, verum illud maximum: tanta religione obstricta tota provincia est, tanta superstitio ex istius facto mentes omnium Siculorum occupavit, ut, quaecumque accidant publice privatimque incommoda, propter eam causam sceleris istius evenire videantur.

Audistis Centuripinos, Agyrinenses, Catinenses, Aetnenses,¹¹⁴ Herbitenses compluresque alios publice dicere, quae solitudo esset in agris, quae vastitas, quae fuga aratorum, quam deserta, quam inculta, quam relictas omnia. Ea tametsi multis istius et variis iniuriis acciderunt, tamen haec una causa in opinione Siculorum plurimum valet, quod Cerere violata omnes cultus fructusque Cereris in iis locis interisse arbitrantur. — Medemini religioni sociorum, iudices, conservate vestram; neque enim haec externa vobis est religio neque aliena. Quodsi esset, si suscipere eam nolletis, tamen in eo, qui violasset, sancire vos velle oporteret. Nunc vero in communi omnium gentium religione inque iis¹¹⁵ sacris, quae maiores nostri ab exteris nationibus adscita atque arcessita coluerunt, quae sacra, ut erant re vera, sic appellari Graeca voluerunt, neglegentes ac dissoluti si cupiamus esse, qui possumus?

Unius etiam urbis, omnium pulcherrimae atque ornatissimae,⁵² Syracusarum, direptionem commemorabo et in medium proferam, iudices, ut aliquando totam huius generis orationem con-

„es handelt sich um“. — *existimatio*] in prägnantem Sinne: „der gute Ruf“. — *veritas*] „Wahrheitsliebe, Unparteilichkeit“. — *religione obstricta*] „in Gewissensangst befangen“. — *superstitio*] „religiöse Furcht“. — *quae accidant ... evenire videantur*] Lehrreiche Stelle für den Unterschied von *accidere* und *evenire*: *accidit* = „es trifft sich zufällig (meist von unglücklichen Ereignissen gebraucht)“; *evenit* = „es ergibt sich als die natürliche Folge oder Wirkung“. — *sceleris istius*] Genetivus epexegeticus = *propter eam causam* i. e. *propter scelus istius*.

¹¹⁴. Centuripinos, Agyrinenses, Ca-

tinenses] s. § 17. — Aetnenses] aus Ätna (*Αἴτνη*), einer Stadt am Fusse des Ätna; westlich davon lag Herbita (*Ἑρβίτα*). — *cultus*] „Anpflanzungen“. — *religioni*] vgl. § 112. — *suscipere*] „annehmen“ im Sinne von „zur Einführung bringen“. — *sancire*] „zur Anerkennung bringen“, dadurch daß ihr Strafe verhängt über den, der den Kultus verletzt hat.

¹¹⁵. Nunc vero] Zum Gebrauche von *nunc* vgl. § 28. — *dissoluti*] „fahrlässig“. Die Ausplünderung der Stadt Syrakus. (§ 115—135 incl.)

Kap. 52. etiam] vgl. § 9. — aliquando] im Sinne von *tandem* ali-

cludam atque definiam. — Nemo fere vestrum est, quin, quem ad modum captae sint a M. Marcello Syracusae, saepe audierit, nonnumquam etiam in annalibus legerit. Conferte hanc pacem cum illo bello, huius praetoris adventum cum illius imperatoris victoria, huius cohortem impuram cum illius exercitu invicto, huius libidines cum illius continentia: ab illo, qui cepit, conditas, 116 ab hoc, qui constitutas accepit, captas dicetis Syracusas. Ac iam illa omitto, quae disperse a me multis in locis dicentur ac dicta sunt, forum Syracusanorum, quod introitu Marcelli purum a caede servatum esset, id adventu Verris Siculorum innocentium sanguine-redundasse; portum Syracusanorum, qui tum et nostris classibus et Carthaginiensium clausus fuisset, eum, isto praetore, Cilicum myoparōni praedonibusque patuisse; mitto adhibitam vim ingenuis, matres familias violatas, quae tum in urbe capta commissa non sunt neque odio hostili neque licentia militari neque more bell neque iure victoriae; mitto, inquam, haec omnia, quae ab isto per triennium perfecta sunt: ea, quae coniuncta cum illis rebus sunt, de quibus antea dixi, cognoscite.

117 Urbem Syracusas maximam esse Graecarum, pulcherrimam omnium, saepe audistis. Est, iudices, ita, ut dicitur. Nam et situ est cum munito tum ex omni aditu, vel terra vel mari, praeclaro ad aspectum, et portus habet prope in aedificatione amplexuque urbis inclusos; qui cum diversos inter se aditus habeant, in exitu coniunguntur et confluunt. Eorum in coniunctione pars oppidi, quae appellatur Insula, mari diiuncta angusto, ponte rursus adiungitur et continetur.

quando. — concludam atque definiam] „völlig zum Abschlufs bringe“; vgl. § 79. — *captae sint a M. Marcello]* Wann? Die Darstellung des Redners stimmt übrigens mit der geschichtlichen Überlieferung nicht recht überein. — *constitutas]* in prägnantem Sinne = *bene constitutas.* — *dicetis]* Wir pflegen in solchen Fällen die Konjunktion „und“ einzusetzen.

116. *Siculorum innocentium sanguine]* Das Nähere darüber wird in

Buch V berichtet. — *Cilicum myoparōni praedonibusque]* Auch von diesem Angriff der Seeräuber auf Syrakus wird im folgenden Buche ausführlich gehandelt. — *quae commissa non sunt]* „Schandthaten, welche“ u. s. w.

117. *ex omni aditu]* vgl. § 107. — *aedificatione]* „Bauanlage“. — *amplexuque]* „Umfang“. — *eorum coniunctione]* „an ihrem Vereinigungspunkte“. — *continetur]* „hängt zusammen“, d. h. mit dem Festlande.

Ea tanta est urbs, ut ex quattuor urbibus maximis constare⁵³ dicatur; quarum una est ea, quam dixi, Insula, quae duobus¹¹⁸ portibus cincta, in utriusque portus ostium aditumque proiecta est; in qua domus est, quae Hieronis regis fuit, qua praetores uti solent. In ea sunt aedes sacrae complures, sed duae, quae longe ceteris antecellant, Dianae una, et altera, quae fuit ante istius adventum ornatissima, Minervae. In hac insula extrema est fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa est, incredibili magnitudine, plenissimus piscium, qui fluctu totus operiretur, nisi munitione ac mole lapidum diiunctus esset a mari. Altera autem¹¹⁹ est urbs Syracusis, cui nomen Achradina est; in qua forum maximum, pulcherrimae porticus, ornatissimum prytanion, amplissima est curia templumque egregium Iovis Olympii ceteraeque urbis partes, quae una via lata perpetua multisque transversis divisae privatis aedificiis continentur. Tertia est urbs, quae, quod in ea parte Fortunae fanum antiquum fuit, Tycha nominata est; in qua gymnasium amplissimum est et complures aedes sacrae, coliturque ea pars et habitatur frequentissime. Quarta autem

Kap. 53. 118. *Insula*] (*Nῆσος* oder dor. *Nᾱσος*) auch Ortygia (*Ὀρτυγία* „Wachtelland“) genannt, war der älteste Stadtteil von Syrakus (*Συράκουσαι*); hier gründeten i. J. 734 v. Chr. Korinther eine Kolonie. — *duobus portibus*] „durch die zwei (eben erwähnten) Häfen“. — *proiecta est*] „sich weithin streckt“. — *domus est, quae Hieronis regis etc.*] s. § 54. — *aedes sacrae*] durch das Attribut wird die Bedeutung des Wortes an der vorliegenden Stelle klar; *aedes* häufig = „die Tempel“, wie auch *litterae* nicht selten „die Briefe“. — *Dianae ... Minervae*] auf Münzen von Syrakus befindet sich auf der einen Seite ein Bild der Diana (*Ἀρτεμις*), auf der anderen das der Minerva (*Ἀθηνᾶ*). — *Arethusa*] (*Ἀρέθουσα*) eine in der Mythologie oft erwähnte Quelle; sie sollte mit dem Alphēus (*Ἀλφειός*), einem

Fluß im Peloponnes, in Verbindung stehen; die Quelle wird noch heute den Fremden gezeigt. — *munitione*] sonst „der Akt des Befestigens“, hier die fertige „Befestigung“ (= *munimentum*) oder „der Damm“; vgl. die Wendung *viam munire*.

119. *Achradina*] dieser nördlich von der Insula gelegene Stadtteil (*Ἀχραδίνη*, abgeleitet von *ἡ ἄχρᾰς* = „wilde Birne“) wurde von Gelo (*Γέλων*) angelegt, der sich i. J. 485 der Herrschaft von Syrakus bemächtigte. — *prytanion*] (*πρυτανεῖον*) „Rathaus“. — *perpetua*] „ununterbrochen fortlaufend“. — *continentur*] „sind besetzt mit“ etc. — *Fortunae*] s. § 7. — *Tycha*] (*Τύχη*) war eine westlich von Achradina gelegene Vorstadt. — *aedes sacrae*] s. § 118. — *habitatur*] wird in der klassischen Latinität nur im Passivum als Transitivum gebraucht; im Aktivum

est, quae, quia postrema coaedificata est, Neapolis nominatur; quam ad summam theatrum maximum, praeterea duo templa sunt egregia, Cereris unum, alterum Liberae, signumque Apollinis, qui Temenites vocatur, pulcherrimum et maximum, quod iste si portare potuisset, non dubitasset auferre.

54 Nunc ad Marcellum revertar, ne haec a me sine causa com-
 120 memorata esse videantur. Qui cum tam praeclaram urbem vi
 copiisque cepisset, non putavit ad laudem populi Romani hoc
 pertinere, hanc pulchritudinem, ex qua praesertim periculi nihil
 ostenderetur, delere et extinguere. Itaque aedificiis omnibus,
 publicis privatis, sacris profanis, sic pepercit, quasi ad ea defen-
 denda cum exercitu, non expugnanda venisset. In ornatu urbis
 habuit victoriae rationem, habuit humanitatis: victoriae putabat
 esse multa Romam deportare, quae ornamento urbi esse pos-
 sent, humanitatis non plane exspoliare urbem, quam conservare
 121 voluisset. In hac partitione ornatus non plus victoria Marcelli
 populo Romano appetivit, quam humanitas Syracusanis reservavit.
 Romam quae asportata sunt, ad aedem Honoris et Virtutis item-
 que aliis in locis videmus. Nihil in aedibus, nihil in hortis
 posuit, nihil in suburbano; putavit, si urbis ornamenta domum
 suam non contulisset, domum suam ornamento urbi futuram.
 Syracusis autem permulta atque egregia reliquit; deum vero
 nullum violavit, nullum attigit. — Conferte Verrem, non ut
 hominem cum homine comparetis, ne qua tali viro mortuo fiat

sagte man *habitare in aliquo loco*. — *Neapolis*] (*Νεάπολις*) und *Epipolae* (*Επιπολαί*) waren gleichfalls westlich von Achradina angelegte Vorstädte; sie lagen auf einem Felsplateau. — *quam ad summam*] „an dessen höchst gelegenen Teile“. — *Liberae*] siehe § 106. — *Temenites* (*Τεμενίτης*, abgeleitet von *τὸ τέμενος* „der heilige Bezirk“) ein öfters wiederkehrender Beiname des Apollo.

Kap. 54. 120. *ex qua praesertim*] = *praesertim cum ex ea*.

121. *in ornatu*] = *in ornamentis*, ebenso § 122; vgl. § 118 zu *munitione*; *in* = „inbezug auf“. — *ad aedem Honoris et Virtutis*] gelegen an der via Appia, nahe der porta Capena; den ersteren hatte Q. Fabius Verrucosus im Kriege gegen die Ligurer (i. J. 233 v. Chr.) gelobt; der bekannte Marcellus fügte das templum Virtutis hinzu. Beide Tempel wurden erst i. J. 205 v. Chr., also nach dem Tode des Marcellus geweiht. — *in suburbano*] sc. *praedio*. — *non ut* etc.] die Wortstellung ist zu beachten! vgl. § 122: „non ut ab hoste

iniuria, sed ut pacem cum bello, leges cum vi, forum et iurisdictionem cum ferro et armis, adventum et comitatum cum exercitu et victoria conferatis.

Aedes Minervae est in Insula, de qua ante dixi; quam Mar-⁵⁵
cellus non attigit, quam plenam atque ornatam reliquit; quae ab¹²²
isto sic spoliata atque direpta est, non ut ab hoste aliquo, qui
tamen in bello religionem et consuetudinis iura retineret, sed ut
a barbaris praedonibus vexata esse videatur. Pugna erat equestris
Agathocli regis in tabulis picta: iis autem tabulis interiores templi
parietes vestiebantur. Nihil erat ea pictura nobilius, nihil Syra-
cusi, quod magis visendum putaretur. Has tabulas M. Mar-
cellus, cum omnia victoriā illā suā profana fecisset, tamen reli-
gione impeditus non attigit: iste, cum illa iam propter diuturnam
pacem fidelitatemque populi Syracusani sacra religiosaque acce-
pisset, omnes eas tabulas abstulit; parietes, quorum ornatus tot
saecula manserant, tot bella effugerant, nudos ac deformatos reli-
quit. Et Marcellus, qui, si Syracusas cepisset, duo templa se¹²³
Romae dedicaturum voverat, is id, quod erat aedificaturus, iis
rebus ornare, quas ceperat, noluit: Verres, qui non Honori neque
Virtuti, quem ad modum ille, sed Veneri et Cupidini vota de-
beret, is Minervae templum spoliare conatus est. Ille deos
deorum spoliis ornari noluit, hic ornamenta Minervae virginis

aliquo“ etc. In welchem Sinne steht
ut? — *pacem cum bello*] kurze Aus-
drucksweise für: *pacem, quae, Verre*
praetore, in Sicilia fuit, cum bello,
quod fuit aetate Marcelli; auch in
den folgenden Gegensätzen sind die
beiden genannten Zeitperioden immer
hinzuzudenken.

Kap. 55. 122. *de qua*] sc. *aede*. —
spoliata atque direpta] vgl. § 79 zu
requiro et flagito. — *tamen*] i. e.
quamvis hostis esset. — *religionem*]
vgl. § 75 u. 77, sowie das gleich fol-
gende: *religione impeditus*. — *Agathocli*]
Agathocles (*Ἀγαθοκλῆς*), König
von Syrakus, regierte von 317—289

v. Chr.; zur Form s. § 4. — *vestie-*
bantur] *vestiri* = „bekleidet sein“;
vgl. *liber inscribitur* = „das Buch
ist betitelt“, *cogi* = „genötigt sein“,
contineri = „enthalten sein“ u. a. m. —
profana fecisset] „seiner Heiligkeit ent-
kleidet hatte“. Vor der Eroberung einer
Stadt wurden von dem Anführer des die-
selbe belagernden Heeres die Götter aus
der Stadt in feierlicher Weise heraus-
gerufen: dadurch wurden die Tempel
ihrer Heiligkeit entkleidet. — *cum*
... *accepisset*] wie ist *cum* zu über-
setzen? — *religiosa*] „verehrungswür-
dig“. — *ornatus*] vgl. § 121.

123. *vota deberet*] der Wechsel im
Modus in den beiden Relativsätzen *qui*

in meretriciam domum transtulit. Septem et viginti praeterea tabulas pulcherrime pictas ex eadem aede sustulit, in quibus erant imagines Siciliae regum ac tyrannorum, quae non solum pictorum artificio delectabant, sed etiam commemoratione hominum et cognitione formarum. Ac videte, quanto taetrior hic tyrannus Syracusarum fuerit quam quisquam superiorum unquam: illi tamen ornarunt templa deorum immortalium, hic etiam illorum monumenta atque ornamenta sustulit.

56 Iam vero quid ego de valvis illius templi commemorem?
124 Vereor ne, haec qui non viderunt, omnia me nimis augere atque ornare arbitrentur; quod tamen nemo suspicari debet, tam esse me cupidum, ut tot viros primarios velim, praesertim ex iudicum numero, qui Syracusis fuerint, qui haec viderint, esse temeritati et mendacio meo conscios. Confirmare hoc liquido, iudices, possum, valvas magnificentiores, ex auro atque ebore perfectiores, nullas umquam ullo in templo fuisse. Incredibile dictu est, quam multi Graeci de harum valvarum pulchritudine scriptum reliquerint. Nimium forsitan haec illi mirentur atque efferant: esto, verum tamen honestius est rei publicae nostrae, iudices, ea, quae illis pulchra esse videantur, imperatorem nostrum in bello reliquisse quam praetorem in pace abstulisse. — Ex ebore diligentissime perfecta argumenta erant in valvis; ea detrahenda curavit omnia. Gorgōnis os pulcherrimum, cinctum anguibus,

... *voverat* und *qui ... deberet* ist zu beachten! — *in meretriciam domum*] zur Sache vgl. § 7. — *in quibus erant*] wohl: „auf welchen dargestellt waren“. Welche andere Übersetzung ist möglich? — *artificio*] „Kunstfertigkeit“. — *commemoratione*] „Vergegenwärtigung“. — *cognitione*] „die nähere Bekanntschaft“ mit ihrer Gestalt.

Kap. 56. 124. *augere atque ornare*] „übertreiben und ausschmücken“. — *quod tamen*] vgl. § 103. — *praesertim ex iudicum numero*] zum Gebrauch von *praesertim* vgl. § 99. — *argumenta*] „Gegenstände, Vorwürfe“

(Sujets). — *Gorgonis*] Gorgo (genet.: *ōnis* oder *ūs*, *Γοργώ -όνος* oder *-οῦς*) wird schon bei Homer als Schreckbild in der Ägis (dem Schilde) des Zeus genannt. Hesiod nennt drei Gorgonen; die bekannteste ist Medusa (*Μέδουσα*). Es sind furchtbare Wesen, deren Anblick den Menschen versteinert. Das Medusenhaupt wurde als Schreckmittel (*ἀποτρόπαιον*) an Waffen, Mauern und Thoren angebracht. Die griechische Kunst hat das Schreckliche in dem Aussehen der Medusa gemildert und das Medusenhaupt idealisiert. Besonders berühmt ist die Medusa Rondanini in München.

revellit atque abstulit, et tamen indicavit se non solum artificio, sed etiam pretio quaestuque duci; nam bullas aureas omnes ex iis valvis, quae erant multae et graves, non dubitavit auferre quarum iste non opere delectabatur, sed pondere. Itaque eius modi valvas reliquit, ut, quae olim ad ornandum templum erant maxime, nunc tantum ad claudendum factae esse videantur.

Etiamne gramineas hastas — vidi enim vos in hoc nomine,¹²⁵ cum testis diceret, commoveri —, in quibus neque manu factum quicquam neque pulchritudo erat ulla, sed tantum magnitudo incredibilis, de qua vel audire satis esset, nimium videre plus quam semel: etiamne id concupisti?

Nam Sappho, quae sublata de prytanō est, dat tibi iustam⁵⁷ excusationem, prope ut concedendum atque ignoscendum esse videatur. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elab-¹²⁶oratum quisquam non modo privatus, sed populus potius haberet quam homo elegantissimus atque eruditissimus, Verres? — Nimirum contra dici nihil potest. Nostrum enim unus quisque, qui tam beati, quam iste est, non sumus, tam delicati esse non possumus, si quando aliquid istius modi videre volet, eat ad aedem Felicitatis, ad monumentum Catuli, in porticum Metelli, det

^{125.} *gramineas hastas*] Schafte von Bambusrohr, die man als Lanzen in die Hand der Standbilder der Minerva einzufügen pflegte. — *in hoc nomine*] i. e. *gramineas*. — *nimum*] sc. *esset*, zu *videre* ist aus dem vorhergehenden *de qua* ein *quam* (sc. *magnitudinem*) in Gedanken zu ergänzen; vgl. § 73 zu *et subicere flammam*. — *id*] genauer: *eas*.

Kap. 57. ^{126.} *Sappho*] Genet. -ūs (*Σαπφώ* -οῦς), eine hoch berühmte lyrische Dichterin, geboren auf der Insel Lesbos (*Λέσβος*) um 600 v. Chr.; sie mußte eine Zeit lang aus ihrer Heimat flüchten und lebte in Sicilien. — *Silanionis*] (*Σιλανίων*) ein berühmter griechischer Künstler, welcher in der

Zeit Alexanders des Großen lebte. — *elegantissimus*] „sehr kunstsinnig“. — *non modo ... sed populus*] über die Verbind. *non modo ... sed* s. § 23. — *beati*] oft in dem Sinne: in glücklichen Vermögensverhältnissen. — *delicati*] „verwöhnt, wählerisch“. — *ad aedem Felicitatis*] s. § 4 a. E. — *ad monumentum Catuli*] damit ist nicht der Tempel des Jupiter Capitolinus gemeint, welcher § 64 erwähnt ist, sondern der Tempel der Fortuna, den der Vater jenes Catulus, nachdem er mit C. Marius i. J. 101 v. Chr. die Cimbern auf den raudischen Feldern besiegt hatte, erbauen ließ und mit berühmten Bildwerken schmückte. — *in porticum Metelli*] Q. Cäcilius Metellus Macedonicus besiegte i. J. 148 v. Chr. den

operam, ut admittatur in alicuius istorum Tusculanum, spectet forum ornatum, si quid iste suorum aedilibus commodarit: Verres haec habeat domi, Verres ornamentis fanorum atque oppidorum habeat plenam domum, villas refertas! — Etiamne huius operarii studia ac delicias, iudices, perferetis? qui ita natus, ita educatus est, ita factus et animo et corpore, ut multo appositior ad ferenda
 127 quam ad auferenda signa esse videatur. Atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit, dici vix potest. Nam cum ipsa fuit egregie facta, tum epigramma Graecum pernobile incisum est in basi, quod iste eruditus homo et Graeculus, qui haec subtiliter iudicat, qui solus intellegit, si unam litteram Graecam scisset, certe una sustulisset. Nunc enim, quod scriptum est inani in basi, declarat, quid fuerit, et id ablatum indicat.

Quid? signum Paeānis ex aede Aesculapii praeclare factum, sacrum ac religiosum, non sustulisti? quod omnes propter pulchritudinem visere, propter religionem colere solebant. — Quid? ex
 128 aede Liberi simulacrum Aristaei non tuo imperio palam ablatum est? Quid? ex aede Iovis religiosissimum simulacrum Iovis Imperatoris, quem Graeci Urion nominant, pulcherrime factum,

Andriscus, der sich zum König von Macedonien aufgeworfen hatte; nach diesem Siege errichtete er in Rom in der Nähe des circus Flaminius eine Säulenhalle, die er mit berühmten Kunstwerken schmückte. — *Tusculanum*] In Tusculum (j. Frascati), gelegen am Albanergebirge, hatten viele vornehme Römer, wie Cicero selbst, ein Landhaus; der Redner spielt hier wohl auf das dort gelegene Landhaus des Hortensius, eines der Verteidiger des Verres, an, der dort viele berühmte Kunstwerke hatte aufstellen lassen. — *Etiamne*] zu *etiam* vgl. § 9. — *delicias*] „Liebhabereien“; § 1 steht *studium* in diesem Sinne. — *appositior*] a. eigentl. „in der Nähe gelegen“, dann „bequem, geeignet, brauchbar“ (= *idoneus*).

127. *Graeculus*] das Deminutivum in spöttischem Sinne: „Schöngeist“. — *Paeānis*] Paeān (*Παιάν, Παιήων*) wurde Apollo genannt als der Helfer und Heiler (bei Homer heißt der Arzt der Götter so). Apollo galt in späterer Zeit als Vater des Äskulapius (*Ἀσκληπίος*). — *religiosum*] s. § 122.

128. *Liberi*] *Liber pater* = Bacchus, Jacchus (*Βάκχος, Ἰακχος* oder *Λιόνυσος*). — *Aristaei*] Aristäus (*Ἀρισταῖος* von *ἄριστος*), Sohn des Apollo und der Nymphe Kyrene; er wurde als Urheber der Vieh- und Baumzucht verehrt; auch soll er die Benutzung des Ölbaumes gelehrt haben. Er wurde als Freund und Erzieher des Bacchus aufgefaßt. — *Urion*] Juppiter Imperator oder Urios (*Οὐριος*) genannt, insofern er Wind und Wetter gebietet

nonne abstulisti? Atqui ille Paeon sacrificiis anniversariis simul cum Aesculapio apud illos colebatur; Aristaeus, qui inventor olei esse dicitur, una cum Libero patre apud illos eodem erat in templo consecratus. Iovem autem Imperatorem quanto honore in ⁵⁸ suo templo fuisse arbitramini? Conicere potestis, si recordari ¹²⁹ volueritis, quanta religione fuerit eadem specie ac forma signum illud, quod ex Macedonia captum in Capitolio posuerat Flamininus. Etenim tria ferebantur in orbe terrarum signa Iovis Imperatoris uno in genere pulcherrime facta: unum illud Macedonicum, quod in Capitolio vidimus, alterum in Ponti ore et angustiis, tertium, quod Syracusis ante Verrem praetorem fuit. Illud Flamininus ita ex aede sua sustulit, ut in Capitolio, hoc est in terrestri domicilio Iovis, poneret. Quod autem est ad introitum Ponti, id, ¹³⁰ cum tam multa ex illo mari bella emergerint, tam multa porro in Pontum invecta sint, usque ad hanc diem integrum inviolatumque servatum est. Hoc tertium, quod erat Syracusis, quod M. Marcellus armatus et victor viderat, quod religioni concesserat, quod cives atque incolae colere, advenae non solum visere, verum etiam venerari solebant, id Verres ex templo Iovis sustulit.

Ut saepius ad Marcellum revertar, iudices, sic habetote, ¹³¹ plures esse a Syracusanis istius adventu deos, quam victoria Marcelli homines desideratos. Etenim ille requisisse etiam dicitur Archimedem illum, summo ingenio hominem ac disciplina, quem

und günstigen Fahrwind (οὐρος) verleiht. Die Römer identifizierten ihn mit einer altitalischen Gottheit; Jupiter Imperator (s. weiter unten) wurde er vielleicht genannt wegen der hoheitsvollen Haltung, in der jener dargestellt zu werden pflegte. Am Eingange des Schwarzen Meeres in der Nähe von Chalcēdon (Καλχηδών) lag ein berühmter Tempel des Zeus Urios. — *anniversariis*] s. § 84.

Kap. 58. 129. *fuisse arbitramini*] vgl. § 47. — *T. Flamininus*] T. Quinctius Flamininus besiegte i. J. 197 v. Chr. den König Philipp III. von

Macedonien und zwang ihn zum Frieden. — *uno in genere*] „in einem Stil“. — *ita ex aede sua sustulit*] *ita* in beschränkendem Sinne: „nur zu dem Zwecke“.

130. *concesserat*] „überlassen hatte“. — *advenae*] „Reisende“.

131. *sic habetote*] „ihr sollt dafür sein, ihr sollt der Meinung sein“. — *Archimedem*] Archimedes (Ἀρχιμήδης), einer der größten Mathematiker des Altertums, fand, als Marcellus i. J. 212 die Stadt eroberte, durch einen röm. Soldaten seinen Tod. — *disciplina*] = *doctrina*.

cum audisset interfectum, permoleste tulisse: iste omnia, quae requisivit, non ut conservaret, verum ut asportaret, requisivit.

59 Iam illa, quae leviora videbuntur, ideo praeteribo: quod mensas Delphicas e marmore, cratēras ex aere pulcherrimas, vim maximam vasorum Corinthiorum ex omnibus aedibus sacris ab-
132 stulit Syracusis. Itaque, iudices, ii, qui hospites ad ea, quae visenda sunt, solent ducere et unum quidque ostendere, quos illi mystagōgos vocant, conversam iam habent demonstrationem suam. Nam, ut ante monstrabant, quid ubique esset, item nunc, quid undique ablatum sit, ostendunt.

Quid tum? mediocrine tandem dolore eos adfectos esse arbitramini? Non ita est, iudices; primum, quod omnes religione moventur et deos patrios, quos a maioribus acceperunt, colendos sibi diligenter et retinendos esse arbitrantur; deinde hic ornatus, haec opera atque artificia, signa, tabulae pictae. Graecos homines nimio opere delectant. Itaque ex illorum querimoniis intellegere possumus haec illis acerbissima videri, quae forsitan nobis levia et contemnenda esse videantur. Mihi credite, iudices, — tametsi vosmet ipsos haec eadem audire certo scio —, cum multas acceperint per hosce annos socii atque exterae nationes calamitates et iniurias, nullas Graeci homines gravius ferunt ac tulerunt, quam huiusce modi spoliationes fanorum atque oppi-
133 dorum. Licet iste dicat emisse se, sicuti solet dicere; credite hoc mihi, iudices: nulla umquam civitas tota Asia et Graecia signum ullum, tabulam pictam ullam, ullum denique ornamentum

Kap. 59. *mensas Delphicas*] dreifüßige Tische aus Marmor oder Bronze; der Name ist hergenommen von dem delphischen Dreifuß. — *cratēras*] *cratera*, -ae, u. *cratēr*, -is (κρατήρ), ein großes Gefäß mit festem Fulse und zwei Henkeln, in welchem der Wein mit Wasser gemischt wurde. — *vasorum Corinthiorum*] vgl. § 1.

132. *mystagōgos*] *mystagogus* (μυσταγωγός), eigentl. „der in die Mysterien einführt“, dann eine Bezeichnung

für die Fremdenführer; sonst werden sie Periegeten (περιηγηταί) genannt. — *conversam habent*] Wie von *convertunt* verschieden? — *quid ubique*] vgl. § 7. — *Quid tum?*] „Was folgt daraus?“. — *tandem*] „doch wohl, am Ende“. — *querimoniis*] zur Bedeutung des Wortes vgl. § 113. — *certo scio*] „ich weiß es als gewiß“ = *id, quod scio, certum est* (objektiv); dagegen *certe scio* = „es ist gewiß, daß ich weiß“ = *certum est me scire* (subjektiv).

urbis sua voluntate cuiquam vendidit; nisi forte existimatis, posteaquam iudicia severa Romae fieri desierunt, Graecos homines haec venditare coepisse, quae tum non modo non venditabant, cum iudicia fiebant, verum etiam coëmebant; aut nisi arbitramini L. Crasso, Q. Scaevolae, C. Claudio, potentissimis hominibus, quorum aedilitates ornatissimas vidimus, commercium istarum rerum cum Graecis hominibus non fuisse, iis, qui post iudiciorum dissolutionem aediles facti sunt, fuisse.

Acerbiorem etiam scitote esse civitatibus falsam istam et ⁶⁰ simulatam emptionem, quam si qui clam surripiat aut eripiat ¹³⁴ palam atque auferat. Nam turpitudinem summam esse arbitrantur, referri in tabulas publicas pretio adductam civitatem, et pretio parvo, ea, quae accepisset a maioribus, vendidisse atque abalienasse. Etenim mirandum in modum Graeci rebus istis, quas nos contemnimus, delectantur. Itaque maiores nostri facile patiebantur haec esse apud illos quam plurima: apud socios, ut imperio nostro quam ornatissimi florentissimique essent; apud eos autem, quos vectigales aut stipendiarios fecerant, tamen haec relinquebant, ut illi, quibus haec iucunda sunt, quae nobis levia videntur, haberent haec oblectamenta et solacia servitutis. Quid arbitramini Reginos, qui iam cives Romani sunt, merere velle, ¹³⁵

133. *nisi forte*] leitet eine Annahme ein, an die der Redende selbst nicht im entferntesten glaubt. Der Redner will im Folgenden sagen: die Griechen haben sich in dieser Beziehung nicht geändert, aber die Römer sind mit dem Verfall der Sitte und der Gerichtsbarkeit andere geworden, indem sie jetzt die Griechen zu solchen Scheinverkäufen nötigen, in Wahrheit ihnen ihre Kunstwerke rauben. — *L. Crasso*] L. Licinius Crassus, ein berühmter Redner; i. J. 103 v. Chr. war er mit Q. Mucius Scaevola pontifex, dem berühmten Rechtsgelehrten, aedilis curulis; beide traten damals bei der Veranstaltung von Spielen äußerst glanzvoll auf. — *C. Claudio*] über C. Claudius Pulcher vgl. § 6.

M. T. CIC. ORAT. IN VERREM. IV.

Kap. 60. 134. *referri in tabulas*] = „eingetragen werde in die Rechnungsbücher“. — *abalienasse*] „veräußert haben“. — *facile patiebantur*] *facile* hat bei den Verben des Ertragens und Erlaubens die Bedeutung „gern“. — *vectigales aut stipendiarios*] die vectigales hatten von steuerbaren Gegenständen Abgaben zu entrichten, zahlten mithin indirekte und ihrer Höhe nach schwankende Steuern; die stipendiarii dagegen waren diejenigen, die eine direkte, sich gleichbleibende Vermögenssteuer zu entrichten hatten, mithin direkte Steuern zahlten. — *iucunda*] über die Bedeutung des Wortes s. § 63.

135. *Reginos*] s. § 26. — *merere*]

ut ab iis marmorea Venus illa auferatur? quid Tarentinos, ut Europam in tauro amittant? ut Satyrum, qui apud illos in aede Vestae est, ut cetera? quid Thespienses, ut Cupidinis signum, quid Cnidios, ut Venerem marmoream? quid, ut pictam, Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum? quid Cyzicenos, ut Aiace[m] aut Medeam? quid Rhodios, ut Ialysum? quid Athenienses, ut ex marmore Iacchum aut Paralum pictum aut ex aere Myronis buculam? — Longum est et non necessarium commemorare, quae apud

„dafür fordern, nehmen“. — *ut ... auferatur*] *ut* = „gesetzt daß“. — *Europam in tauro*] sc. *sedentem*; (vgl. Bezeichnungen wie: Raphaels Madonna della sedia [= auf dem Stuhle]), die Europa (*Εὐρώπη*), welche Zeus in der Gestalt eines Stieres entführte. Der Künstler Pythagoras (*Πυθαγόρας*) aus Regium (*Ρήγιον*), welcher in der Mitte des 5. Jahrh. v. Chr. lebte, hatte ein berühmtes Kunstwerk in Erz gebildet, das diesen Gegenstand zum Vorwurf hatte. — *Satyrum*] Satyros war vielleicht ein in Tarent einheimischer Heros. — *Vestae*] Vesta (*Εστία*), Schutzgöttin des häusl. Herdes. — *Thespienses*] s. § 4. — *Cnidios*] In Cnidus (*Κνίδος*), einer dorischen Stadt in Karien in Kleinasien, befand sich eine berühmte Statue der Venus von Praxiteles (s. § 4). — *Cōos*] Auf Cos (*Κῶς*, adjekt. *Κῶος*, latein.: *Cōus*), einer dorischen Insel in der Nähe von Kleinasien, befand sich im Tempel des Äsculapius ein berühmtes Gemälde der Venus Anadyomene des Apelles, der wahrscheinlich aus Cos selbst stammte; er lebte zur Zeit Alexanders d. Gr. — Das Bild kam unter Kaiser Augustus nach Rom, ging aber zu Neros Zeit zugrunde. — *Ephesios*] In Ephesus (*Ἔφεσος*), einer jonischen Kolonie an der Küste Kleasiens, befand sich ein

berühmter Tempel der Diana (*Ἀρτεμίσιον*), den Alexander der Große gebaut, nachdem das frühere Heiligtum von Herostratus in Brand gesteckt worden war. In dem Tempel befand sich ein von Apelles gemaltes Bild Alexanders; der König war dargestellt mit einem Blitz in der Hand (als *ζεραυνοφόρος*). — *Cyzicenos*] Diese in Cyzicus (*Κύζικος*), einer griechischen Kolonie an der Propontis, befindlichen Gemälde waren wahrscheinlich Werke des Timomachus (*Τιμόμαχος*) aus Byzantium, der vielleicht im 3. Jahrh. v. Chr. lebte. — *Rhodios*] Auf dieser von den Dorern kolonisierten Insel an der Küste Kariens wurde die Kunst ganz besonders eifrig gepflegt. — *Ialysum*] Ialysus (*Ἰάλυσος*), ein Heros der Insel Rhodus (*Ρόδος*) und der Erbauer der gleichnamigen Stadt. Ein berühmtes Bild desselben wurde von Protogenes (*Πρωτογένης*) aus Kaunos (*Καῦνος*) in Karien, der zur Zeit Alexanders des Großen lebte, gemalt. Das Bild kam später nach Rom. — *Paralum*] Paralus (*Πάρᾱλος*), ein attischer Heros, dem man die Erfindung der langen Schiffe zuschrieb. Das erwähnte Gemälde war von dem eben erwähnten Protogenes und stand in den Propyläen auf der Akropolis. — *Myronis buculam*] s. § 5. — *existimare*] „er-

quosque visenda sint tota Asia et Graecia; verum illud est, quam ob rem haec commemorem, quod existimare vos hoc volo, mirum quendam dolorem accipere eos, ex quorum urbibus haec auferantur.

Atque ut ceteros omittamus, de ipsis Syracusanis cogno-⁶¹
scite. Ad quos ego cum venissem, sic primo existimabam, ut¹³⁶
Romae ex istius amicis acceperam, civitatem Syracusanam propter
Heraclii hereditatem non minus esse isti amicam quam Mamer-
tinam propter praedarum ac furtorum omnium societatem; simul
et verebar, ne mulierum nobilium et formosarum gratia, quarum
iste arbitrio praeturam per triennium gesserat, virorumque, qui-
buscum illae nuptae erant, nimia in istum non modo lenitudine,
sed etiam liberalitate oppugnarer, si quid ex litteris Syracusa-
norum conquirerem. Itaque Syracusis cum civibus Romanis
eram, eorum tabulas exquirebam, iniurias cognoscebam. Cum¹³⁷
diutius in eo negotio curaque fueram, ut requiescerem curamque
animi remitterem, ad Carpinatii praeclaras tabulas revertabar, ubi

messen“ (vgl. *aestimare*). — *mirum quendam*] über die Bedeutung von *quendam* s. § 107: „mira quaedam“.

Ciceros Bericht über seine Anwesenheit in Syrakus und die dort von ihm geführte Untersuchung.

(§ 136—149 incl.)

Kap. 61. 136. *propter Heraclii hereditatem*] Heraclius (*Ἡράκλειος*) ein angesehener Syrakusaner, der eine große Erbschaft gemacht hatte. In dem Testamente war bestimmt, daß er in der Palästra zu Syrakus Bildsäulen errichten sollte. Auf Anstiften des Verres wurde von den Vorstehern der Palästra gegen H. ein Prozeß erhoben, weil er seinen Verpflichtungen nicht in gehöriger Weise nachgekommen sei. Heraclius, der Unheil fürchtete, begab sich auf die Flucht, und nachdem er in seiner Abwesenheit (*in contumaciam*) verurteilt war, fiel der Palästra und damit der Syrakusanischen Bürgerschaft die Erbschaft und das Ver-

mögen jenes Mannes zu. Verres wufste einen großen Teil des Geldes für sich auf die Seite zu schaffen; vgl. § 139: „de Heraclii hereditate ... multo maximam partem ipsum abstulisse“. — *mulierum nobilium et formosarum*] die Gattin des Syrakusaners Äschrio und die des Cleomenes. — *ex litteris*] sc. *publicis et privatis*.

137. *tabulas*] „Rechnungsbücher“. — *Carpinatii*] L. Carpinatius war Geschäftsführer bei der *societas publicanorum* in Sicilien, welche das Weidengeld gepachtet hatte. Anfangs hatte er sich über die Ungerechtigkeiten des Verres beklagt, später aber zog ihn dieser auf seine Seite. C. machte bedeutende Geschäfte mit dem Ausleihen von Kapitalien, die der *societas* gehörten, auch brachte er Gelder des Verres unter. In den Kontobüchern der Gesellschaft hatte er, als die Sache des Verres schief ging, überall den Namen Verres getilgt und dafür Verrucius ein-

cum equitibus Romanis, hominibus ex illo conventu honestissimis, illius „Verrucios“, de quibus ante dixi, explicabam; a Syracusanis prorsus nihil adiumenti neque publice neque privatim expectabam, neque erat in animo postulare.

Cum haec agerem, repente ad me venit Heraclius, qui tum summum magistratum Syracusis habebat, homo nobilis, qui sacerdos Iovis fuisset, qui honos est apud Syracusanos amplissimus: agit mecum et cum fratre meo, ut, si nobis videretur, adiremus ad eorum senatum; frequentem esse in curia; se iussu senatus
138 a nobis petere, ut veniremus. Primo nobis fuit dubium, quid ageremus; deinde cito venit in mentem non esse vitandum illum nobis conventum et locum. Itaque in curiam venimus.

62 Honorifice sane consurgitur; nos rogatu magistratus adsedimus. Incipit is loqui, qui et auctoritate et aetate et, ut mihi visum est, usu rerum antecedebat, Diodorus Timarchidi; cuius omnis oratio hanc habuit sententiam: senatum et populum Syracusanum moleste graviterque ferre, quod ego, cum in ceteris Siciliae civitatibus senatum populumque docuissem, quid iis utilitatis, quid salutis adferrem, et cum ab omnibus mandata, legatos, litteras testimoniaque sumpsissem, in illa civitate nihil eius modi facerem. — Respondi neque Romae in conventu Siculorum, cum a me auxilium communi omnium legationum consilio petebatur causaque totius provinciae ad me deferebatur, legatos Syracusanorum adfuisse, neque me postulare, ut quicquam contra C. Verrem decerneretur in ea curia, in qua inauratam C. Verris
139 statuam viderem. Quod posteaquam dixi, tantus est gemitus factus aspectu statuæ et commemoratione, ut illud in curia positum monumentum scelerum, non beneficiorum videretur. Tum

gesetzt. — *conventu*] sc. *civium Romanorum*, die in Syrakus eine Korporation bildeten; dagegen im folgenden Paragraphen = „Versammlung“. — *illius*] i. e. *Carpinatii*. — *explicabam*] „suchte zu entziffern“. — *Heraclius*] natürlich verschieden von dem im vorigen Paragraphen genannten Manne. Dieser H. war Proagorus (*προάγορος*) in Syrakus; s. § 50. — *magistratum*

habebat] i. e. *summum magistratum*. — *cum fratre meo*] „mit meinem Vetter“, näml. L. Tullius Cicero; vgl. was über die Persönlichkeit § 25 gesagt worden ist.

Kap. 62. 138. *usu rerum*] „Erfahrung“. — *Timarchidi*] sc. *filius*; griechische Ausdrucksweise *ὁ Τιμαρχίδου*; zur Form des Genet. vgl. § 4. — *litteras*] „Schriftstücke“.

pro se quisque, quantum dicendo adsequi poterat, docere me coepit ea, quae paullo ante commemoravi: spoliata urbem, fana direpta; de Heraclii hereditate, quam palaestritis concessisset, multo maximam partem ipsum abstulisse, neque postulandum fuisse, ut ille palaestritas diligeret, qui etiam inventorem olei deum sustulisset; neque illam statuam esse ex pecunia publica neque publice datam, sed eos, qui hereditatis diripiendae participes fuissent, faciendam statuendamque curasse; eosdem Romae fuisse legatos, illius adiutores improbitatis, socios furtorum, consocios flagitiorum; eo minus mirari me oportere, si illi communi legatorum voluntati et saluti Siciliae defuissent.

Ubi eorum dolorem ex illius iniuriis non modo non minorem, ⁶³ sed prope maiorem quam Siculorum ceterorum esse cognovi, tum ¹⁴⁰ meum animum in illos, tum mei consilii negotique totius suscepti causam rationemque proposui, tum eos hortatus sum, ut causae communi salutique ne deessent, ut illam laudationem, quam se vi ac metu coactos paucis illis diebus decresse dicebant, tollerent. Itaque, iudices, Syracusani haec faciunt, istius clientes atque amici: primum mihi litteras publicas, quas in aerario sanctiore conditas habebant, proferunt; in quibus ostendunt omnia, quae dixi ablata esse, perscripta et plura etiam, quam ego potui dicere; perscripta autem hoc modo: „Quod ex aede Minervae abesset, quod ex aede Jovis, quod ex aede Liberi — ut quisque iis rebus tuendis conservandisque praefuerat, ita perscriptum erat —, cum rationem e lege redderent et, quae acceperant, tradere deberent, petisse, ut sibi, quod eae res abessent, ignosceretur; itaque omnes liberatos discessisse, et esse ignotum omnibus.“ Quas ego litteras obsignandas publico signo deportandasque curavi.

139. *inventorem olei deum*] d. i. den obengenannten (s. § 128) Aristäus. Bei den Ringkämpfen in der Palästra wurde das Öl gebraucht, um die Glieder geschmeidig zu machen. — *illius adiutores*] *illius* i. e. *Verris*. — *defuissent*] „nicht angeschlossen hätten“.

Kap. 63. 140. *paucis illis diebus*] „vor wenigen Tagen“; so tritt öfters

der Ablativ ein für *abhinc* mit dem Accus. — *conditas habebant*] wie verschieden von *condiderant*? vgl. § 132. — *quod ex aede* etc.] Es werden nur die Anfangsworte der Aufzeichnungen mitgeteilt; *quod* = „was das anbelangt, daß“ etc. — *perscriptum erat*] „genau verzeichnet“, sc. *ab unoquoque*. — *petisse*] sc. *eos*. — *liberatos*] „nachdem sie Entlastung erhalten“.

141 De laudatione autem ratio sic mihi reddita est: primum, cum a C. Verre litterae aliquanto ante adventum meum de laudatione venissent, nihil esse decretum; deinde, cum quidam ex illius amicis commonerent oportere decerni, maximo clamore esse et convicio repudiatos; postea, cum meus adventus appropinquaret, imperasse eum, qui summam potestatem haberet, ut decernerent; decretum ita esse, ut multo plus illi laudatio mali quam boni posset adferre. Id adeo, iudices, ut mihi ab illis demonstratum est, sic vos ex me cognoscite.

64
142 Mos est Syracusis, ut, si qua de re ad senatum refertur, dicat sententiam, qui velit; nominatim nemo rogatur, et tamen, ut quisque aetate et honore antecedit, ita primus solet sua sponte dicere; itaque a ceteris ei conceditur; sin aliquando tacent omnes, tum sortito coguntur dicere. Cum hic mos esset, refertur ad senatum de laudatione Verris. In quo primum, ut aliquid esset morae, multi interpellant: de Sex. Peducaeo, qui de illa civitate totaque provincia optime meritus esset, sese antea, cum audissent ei negotium facessitum, cumque eum publice pro plurimis eius et maximis meritis laudare cuperent, a C. Verre prohibitos esse; iniquum esse, tametsi Peducaeus eorum laudatione iam non uteretur, tamen non id prius decernere, quod aliquando voluis-

141. *oportere*] „es schicke sich, sei angemessen“. — *repudiatos*] sc. *eos*. — *eum, qui summam potestatem haberet*] d. i. der Prätor L. Cäcilius Metellus, der i. J. 70 Nachfolger des Verres in Sicilien wurde. Er trat anfänglich als Gegner des Verres auf, fing aber alsdann, durch Geld bestochen, an, sich der Sache desselben anzunehmen. Als Cicero zur Untersuchung des Anklagematerials in Sicilien weilte, bereitete jener ihm viel Schwierigkeiten, indem er z. B. Zeugen, die gegen Verres auftreten wollten, zurückhielt. — *posset afferre*] p. = „dazu angethan sein“. — *id adeo*] *adeo* dient zur Hervorhebung: „das gerade, eben dies“.

Kap. 64. 142. *ad senatum refer-*

tur] über *referre* vgl. § 85. — *nominatim*] „mit Nennung des Namens“, bezeichnet keine Steigerung, wie *maxime*, *praecipue* u. a. — *interpellant*] „stellen den Gegenantrag“. — *de Sexto Peducaeo*] = *tum, cum de Sexto Peducaeo agebatur*; Sextus Peducäus war in den J. 76 u. 75 v. Chr. Proprätor in Sicilien. Eine Zeit lang schwebte er in Gefahr, *de repetundis* angeklagt zu werden (vgl. das Folgende: „cum audissent ei negotium facessitum“); es kam aber nicht zum Prozesse. Cicero, der damals sein Quästor war, rühmt an verschiedenen Stellen dessen gute Verwaltung. — *negotium facessitum*] der Numerus in dieser Wendung ist zu beachten! — *uteretur*] „keinen Nutzen mehr davon habe“.

sent, quam quod tum cogherentur. Conclamant omnes et ap-¹⁴³ probant ita fieri oportere.

Refertur de Peducaeo. Ut quisque aetate et honore antecede-
bat, ita sententiam dixit ex ordine. Id adeo ex ipso senatus
consulto cognoscite; nam principum sententiae perscribi solent.
Recita. — „Quod verba facta sunt de Sex. Peducaeo ...“ — „Dic,
qui primi suaserint.“ *Nomina principum*. — „Decernitur. — Re-
fertur deinde de Verre.“ „Dic, quaeso, quo modo?“ „Quod verba
facta sunt de C. Verre ...“ „Quid postea scriptum est?“ — „cum
surgeret nemo neque sententiam diceret“, — „quid est hoc?“ —
„sors ducitur“. Quam ob rem? Nemo erat voluntarius laudator
praeturae tuae, defensor periculorum, praesertim cum inire a
praetore gratiam posset? Nemo. Illi ipsi tui convivae, consiliarii,
conscii, socii verbum facere non audent. In qua curia statua
tua stabat et nuda filii, in ea nemo fuit, ne quem nudus quidem
filius et nudata provincia commoveret? — Atque etiam hoc me¹⁴⁴
docent, eius modi senatus consultum sese fecisse, ut omnes intel-
legere possent non laudationem, sed potius irrisionem esse illam,
quae commonefaceret turpem calamitosamque praeturam fuisse.
Etenim scriptum esse ita: „Quod is virgis neminem cecidisset“,
— a quo cognostis nobilissimos homines atque innocentissimos
securi esse percussos! — „quod vigilanter provinciam admini-
strasset“, — cuius omnes vigilias in stupris adulteriisque constat
esse consumptas! — „quod praedones procul ab insula Sicilia pro-
hibuisset“, — quos etiam intra Syracusanam insulam recepit!

Haec posteaquam ex illis cognovi, discessi cum fratre e curia,⁶⁵
ut, nobis absentibus, si quid vellent, decernerent. Decernunt¹⁴⁵

143. *id adeo*] vgl. § 141 a. E. — *prin-
cipum*] „der Stimmführer“. — *Quod
verba facta sunt*] sind die Anfangs-
worte des Beschlusses; *quod* = „was
das anbelangt, daß“ etc. — *pericu-
lorum*] „Anklagen“. — *praesertim
cum*] man ergänze sich den Gedanken:
quod eo magis mirandum est. —
verbum facere] „den Mund aufthun“;
dagegen bedeutet *verba facere* „eine
Rede halten“. — *nuda*] Die Epheben

(ἐφηβοί) der Ringschule wur den nackt
dargestellt. — *nemo fuit, ne quem
nudus quidem*] „auch nicht einer war
da, den“ etc.

144. *irrisionem*] „Ironie“. — *a quo
cognostis*] enthält die Widerlegung;
ebenso ist es in den folg. Sätzen; *quo*
= *at ab eo*. — *nobilissimos homines*]
damit sind die Nauarchen gemeint, die
Verres hinrichten liefs; ausführlicher
wird darüber berichtet in Buch V.

statim primum, ut cum Lucio fratre hospitium publice fieret, quod is eandem voluntatem erga Syracusanos suscepisset, quam ego semper habuissem. Id non modo tum scripserunt, verum etiam in aere incisum nobis tradiderunt. — Valde hercule te Syracusani tui, quos crebro commemorare soles, diligunt, qui cum accusatore tuo satis iustam causam coniungendae necessitudinis putant, quod te accusaturus sit et quod inquisitum in te venerit. — Postea decernitur, ac non varie, sed prope cunctis senten-
 146 tiis: „ut laudatio, quae C. Verri decreta esset, tolleretur.“ In eo, cum iam non solum discessio facta esset, sed etiam perscriptum atque in tabulas relatum, praetor appellatur. At quis appellat? magistratus aliqui? Nemo. Senator? Ne id quidem. Syracusanorum aliqui? Minime. Quis igitur praetorem appellat? Qui quaestor istius fuerat, P. Caesetius! O rem ridiculam! o desertum hominem, desperatum, relictum! A magistratu Siculo, ne senatus consultum Siculi homines facere possent, ne suum ius suis moribus, suis legibus obtinere possent, non amicus istius, non hospes, non denique aliquis Siculus, sed quaestor populi Romani praetorem appellat! Quis hoc vidit, quis audivit? Praetor aequus et sapiens dimitti iubet senatum. Concurrit ad me maxima multitudo. Primum senatores clamare sibi eripi ius, eripi libertatem; populus senatum laudare, gratias agere; cives Romani a me nusquam discedere. Quo quidem die nihil aegrius factum est multo labore meo, quam ut manus ab illo appellatore abstinerentur.

Kap. 65. 145. *hospitium publice fieret*] „Es wird beschlossen, daß er von nun ab ein Staatsfreund (*πρόξενος*) sein soll“; man denke daran, daß bei uns hochverdiente Leute zu Ehrenbürgern ernannt werden. — *cum accusatore tuo*] i. e. *cum Lucio Cicerone*. — *necessitudinis*] n. „innige, freundschaftliche Beziehungen“.

146. *discessio*] „Abstimmung“; vgl. *in alicuius sententiam discedere, pedibus ire in sententiam*. — *appellatur*] *appellare aliquem in aliqua re* = „inbetreff einer Sache bei jemandem Berufung einlegen“; *ab aliquo* (vgl.

das Folgende) = „von jemandem“. — *P. Caesetius*] war einer der beiden Quästoren des Verres; er befand sich noch in Sicilien, als Cicero dorthin kam, um das Material zur Anklage gegen Verres zu sammeln. — *Praetor aequus et sapiens*] Wie sind die Attribute zu verstehen? § 149 heißt es „praetor intellegens“. — *nihil aegrius factum est multo meo labore*] d. h. „ich hatte die größte Mühe, um“ etc. — *ab illo appellatore*] das Substantivum verbale ist zu beachten = „der sich mit seiner Berufung unsterblich blamiert hatte“; vgl. § 80.

Cum ad praetorem in ius adissemus, excogitat sane acute, quid ¹⁴⁷ decernat: nam antequam verbum facerem, — de sella surrexit atque abiit. Itaque tum de foro, cum iam advesperasceret, discessimus.

Postridie mane ab eo postulo, ut Syracusanis liceret senatus ⁶⁶ consultum, quod pridie fecissent, mihi reddere. Ille enimvero negat et ait indignum facinus esse, quod ego in senatu Graeco verba fecissem; quod quidem apud Graecos Graece locutus essem, id ferri nullo modo posse. Respondi homini, ut potui, ut debui, ut volui. Cum multa, tum etiam hoc me memini dicere, facile esse perspicuum, quantum inter hunc et illum Numidicum, verum ac germanum Metellum, interesset: illum noluisse sua laudatione iuvare L. Lucullum, sororis virum, quicum optime ei convenisset: hunc homini alienissimo a civitatibus laudationes per vim et metum comparare.

Quod ubi intellexi, multum apud illum recentes nuntios, ¹⁴⁸ multum tabellas non commendaticias, sed tributarias valuisse, admonitu ipsorum Syracusanorum impetum in eas tabulas facio, in quibus senatus consultum perscripserant. Ecce autem nova turba atque rixa, ne tamen istum omnino Syracusis sine amicis, sine hospitibus, plane nudum esse ac desertum putetis. Retinere incipit tabulas Theomnāstus quidam, homo ridicule insanus, quem

147. in ius] = in iudicium. — verbum facerem] vgl. 143.

Kap. 66. enimvero] „in der That“. — quod quidem] quidem steht in adversativem Sinne. — me memini dicere] Das Tempus in dem von memini abhängigen Satze ist zu beachten! — Numidicum ... Metellum] Q. Cäcilius Metellus, ein berühmter Feldherr, der gegen Iugurtha (i. J. 109 v. Chr.) den Krieg mit Glück führte. — L. Lucullum] Dies ist der Vater des aus dem 3. Mithridatischen Kriege bekannten Lucullus; jener kämpfte als Proprätor in Sicilien (102 v. Chr.) unglücklich gegen die aufrührerischen Sklaven und wurde nach seiner Rückkehr wegen Un-

terschleifs (peculatus) angeklagt und mit Verbannung bestraft.

148. recentes nuntios] Boten, die noch nicht lange da waren; über recens vgl. § 64; zur Sache ist zu bemerken, daß ein gewisser Lätilius dem Metellus Briefe überbracht hatte, worin ihm Anteil an der Beute zugesichert wurde. — tabellas commendaticias] „Empfehlungsbriefe“ sc. an den Prätor; tabellas tributarias „Steuerbriefe“, d. i. solche, die nach Erfüllung gewisser Bedingungen reiche Geschenke in Aussicht stellten. — ne tamen] man ergänze sich vorher: id commemoro; vgl. § 46. — Theomnāstus] Vgl. was über die Persönlichkeit § 59 gesagt ist. — ridicule] = ita, ut risum moveat. —

Syracusani Theorāctum vocant; qui illic eius modi est, ut eum pueri sectentur, ut omnes, cum loqui coepit, irrideant. Huius tamen insania, quae ridicula est alias, mihi tum molesta sane fuit; nam cum spumas ageret in ore, oculis arderet, voce maxima vim me sibi adferre clamaret, copulati in ius pervenimus.

149 Hic ego postulare coepi, ut mihi tabulas obsignare ac deportare liceret; ille contra dicere: negare esse illud senatus consultum, in quo praetor appellatus esset; negare id mihi tradi oportere. Ego legem recitare, omnium mihi tabularum et litterarum fieri potestatem oportere: ille furiosus urgere nihil ad se nostras leges pertinere. Praetor intellegens negare sibi placere, quod senatus consultum ratum esse non deberet, id me Romam deportare. Quid multa? nisi vehementius homini minatus essem, nisi legis sanctionem poenamque recitassem, tabularum mihi potestas facta non esset. Ille autem insanus, qui pro isto vehementissime contra me declamasset, postquam non impetravit, credo, ut in gratiam mecum rediret, libellum mihi dat, in quo istius furta Syracusana perscripta erant; quae ego antea iam ab aliis cognoram et acceperam.

67
150 Laudent te iam sane Mamertini, quoniam ex tota provincia soli sunt, qui te salvum velint, ita tamen laudent, ut Heius, qui princeps legationis est, adsit; ita laudent, ut ad ea, quae rogati erunt, [mihi parati sint respondere. Ac ne subito a me opprimantur, haec sum rogaturus: navem populo Romano debeantne. Fatebuntur. Praebuerintne, praetore C. Verre. Negabunt. Aedificarintne navem onerariam maximam publice, quam Verri dederent. Negare non poterunt. Frumentum ab iis sumpserintne C. Verres, quod populo Romano mitteret, sicuti superiores. Negabunt. Quid militum aut nautarum per triennium dederint.

copulati] „in enger Verknüpfung“, indem einer den andern zog.

149. *fieri potestatem*] „zur Verfügung gestellt werden“; man denke sich vorher: *in qua scriptum erat*. — *urgere*] „mit Nachdruck hervorheben, betonen“. — *ad se*] sc. *quod Siculus esset*. — *homini*] i. e. *praetori*. — *legis*

sanctionem] gemeint ist die lex Cornelia de repetundis, erlassen von dem Diktator L. Cornelius Sulla i. J. 81 v. Chr.; s. Einl. S. 7. — *sanctionem*] „Strafbestimmung“. — *qui declamasset*] der Modus ist zu beachten! — *credo*] ist mit dem Folgenden: *ut in gratiam mecum rediret* zu verbinden.

Nullum datum dicent. Fuisse Messanam omnium istius furtorum ac praedarum receptricem negare non poterunt; permulta multis navibus illinc exportata, hanc navem denique maximam a Mamertinis datam, onustam cum isto profectam fatebuntur.

Quam ob rem tibi habe sane istam laudationem Mamerti-¹⁵¹ norum; Syracusanam quidem civitatem, ut abs te adfecta est, ita in te esse animatam videmus; apud quos etiam Verria illa flagitiosa sublata sunt. Etenim minime conveniebat ei deorum honores haberi, qui simulacra deorum abstulisset. Etiam hercule illud in Syracusanis merito reprehenderetur, si, cum diem festum ludorum de fastis suis sustulissent celeberrimum et sanctissimum, quod eo ipso die Syracusae a Marcello captae esse dicuntur, iidem diem festum Verris nomine agerent, cum iste a Syracusanis, quae ille calamitosus dies reliquerat, ademisset. Ac videte hominis impudentiam atque adrogantiam, iudices, qui non solum Verria haec turpia ac ridicula ex Heraclii pecunia constituerit, verum etiam Marcellia tolli imperarit, ut ei sacra facerent quotannis, cuius opera omnia maiorum sacra deosque patrios amiserant, eius autem familiae dies festos tollerent, per quam ceteros quoque festos dies recuperarant.

Rekapitulation und Schluss.

(§ 150 u. 151.)

Kap. 67. 150. *nullum*] sc. *militem aut nautam*. — *onustam*] „mit voller Ladung“.

151. *tibi habe*] „behalte für dich“. — *Syracusanam quidem civitatem*] qui-

dem ebenso gebraucht wie § 147. — *Verria illa flagitiosa*] vgl. § 24. — *diem festum ludorum*] i. e. *Marcelli*. — *Verris nomine*] n. „aus Rücksicht auf“. — *ex Heraclii pecunia*] zur Sache vgl. § 136.

A n h a n g.

Nachweis von Abbildungen zur Erläuterung von Cicero in Verrem, Buch IV.

[Abkürzungen: S. K. B. = Seemanns kunsthistorische Bilderbogen, Leipzig, E. A. Seemann. — M. E. = Menge, Einführung in die antike Kunst (mit 34 Bildertafeln in Folio). Zweite Auflage, Leipzig, E. A. Seemann, 1885. — L. G. u. H. = Griech. Götter und Heldengestalten nach antiken Bildwerken gezeichnet und erläutert von Prof. Jos. Langl. Wien, Hölder, 1887. — G. u. K. = Guhl u. Koner, Das Leben der Griechen und Römer. Fünfte Auflage. Berlin, Weidmann.]

§ 1. *gemma*. Abbildungen: S. K. B., Taf. 28, 2 und M. E., Taf. 33, 2 (Text, S. 231 u. 232). 1) Cameo Gonzaga, Original in Petersburg (früher im Besitze der Markgrafen von Mantua. Gröfse 16×12 cm. Darstellung: Ptolemäus I († 283 v. Chr.) und seine Gemahlin Eurydike. Es ist griech. Arbeit aus der Zeit der Diadochen. — 2) S. K. B., Taf. 28, 12 und M. E., Taf. 33, 4 (Text, S. 232): Zeus im Gigantenkampfe. Cameo des Athenion, eines berühmten Steinschneiders, der vielleicht ein Zeitgenosse des Augustus war. Der Name des Künstlers ist auf dem Cameo (links unten) angegeben. Original in Rom, Vatikan. — 3) S. K. B., Taf. 29, 1 (Text, S. 57) und M. E., Taf. 33, 3 (Text, S. 231 u. 232): Gemma Augustea, ein Cameo. Original in Wien. Gröfse: 21×16 cm. Darstellung: Apotheose des Augustus. Der Stein ist in zwei Hälften geteilt; oben die eigentliche Apotheose, unten Darstellungen aus dem Kriegsleben. — G. u. K., S. 233.

§ 4. *Cupido* (Amor, "Ἔρως) L. G. u. H., S. 63. Er wurde in der Kunst als Knabe dargestellt und mit Flügeln; häufig wiederkehrende Attribute: Pfeil, Bogen, Köcher (L. G. u. H., Taf. XVIII und S. 65) oder Fackel (ebendas., S. 66).

Praxiteles (Über die Bedeutung des Künstlers s. L. G. u. H., Einl. von Lützow, S. xxiii) bildete den "Ἔρως als heranreifenden Knaben. Die berühmte Statue in Thespiä war aus pentelischem Marmor und hatte vergoldete Flügel. Das Werk, welches zu Ciceros Zeit noch in Thespiä war, kam unter Caligula nach Rom; nachdem es von Kaiser Claudius zurückgegeben, wurde es von Nero abermals nach Rom gebracht; dort ging es bei einem Brande unter Titus zugrunde. Als eine Nachbil-

dung dieses Werkes sieht man den Erostorso an, der sich im Vatikan befindet (L. G. u. H., S. 64 und S. K. B., Taf. 22, 8 (Text, S. 41). — Hochberühmt ist der i. J. 1877 bei den Ausgrabungen in Olympia aufgefundene Hermes des Praxiteles (L. G. u. H., Taf. XXII; Restaurationsversuche der Bildsäule ebendas., S. 77); S. K. B., Taf. 324, 8. — M. E., Taf. 18, 3 und Text, S. 120. — Ob die Nio-
bidengruppe, gefunden i. J. 1583 in der Nähe der lateranischen Basilika, Original seit 1775 in den Uffizien zu Florenz (L. G. u. H., S. 133 ff. — M. E., Taf. 19, 2 a—l und Text, S. 121. — S. K. B., Taf. 23, 5—8) auf Praxiteles oder Skopas zurückzuführen, ist fraglich. — Apollo Sauroktonos (= Eidechsentöter) M. E., Taf. 20, 2 und Text, S. 118. — L. G. u. H., S. 26 und S. 27. — S. K. B., Taf. 23, 2 und Text, S. 41 — geht vermutlich auf eine eherne Statue des Praxiteles zurück; dasselbe ist wohl der Fall bei dem Satyr M. E., Taf. 20, 3 und Text, S. 119. — S. K. B., Taf. 22, 10 und Text, S. 41. — L. G. u. H., Taf. XXXIII und Text, S. 114.

§ 5. *Hercules* (L. G. u. H., S. 139 ff.). Berühmtes Kunstwerk: Hercules Farnese (L. G. u. H., Taf. XLIV. — S. K. B., Taf. 26, 6 und Text, S. 49. — M. E., Taf. 27, 3 und Text, S. 194.) Herkules stützt sich ermattet auf seine Keule, auf die ein Löwenfell gelegt ist; charakteristisch ist die starke Ausbildung der Muskulatur. Die Statue, im Jahre 1540 in den Thermen des Caracalla zu Rom gefunden, befindet sich seit 1790 im Museum zu Neapel. Als Künstler wird an dem Felsen, der der Keule als Stützpunkt dient, Glykon aus Athen genannt; derselbe gehört wahrscheinlich dem Zeitalter des Augustus an. — Viel bewundert ist auch der Heraklestorso von Belvedere (S. K. B., Taf. 28, 3 und Text, S. 49), im Anfange des XVI. Jahrh. in Rom aufgefunden und zu den Sammlungen im Vatikan gehörig.

Myron. Über seine Bedeutung in der griech. Kunst s. L. G. u. H., S. XX. Vornehmlich berühmt war sein Diskoswerfer (*δισκοβόλος*), eine Statue in Erz. Nachbildungen desselben in Marmor: S. K. B., Taf. 18, 7 und Text, S. 33. — M. E., Taf. 13, 7 und Text, S. 76. — L. a. a. O. — Original im Palast Massimi alle Colonne in Rom. — Auch die Statue des Marsyas, eine Marmorstatue des Lateran (S. K. B., Taf. 18, 6), wird für eine Nachbildung einer Erzstatue des Myron gehalten.

Canephōroe (*κανηφόροι*) oder Karyatiden. Abbildungen: Die Karyatiden des Erechtheion. S. K. B., Taf. 6, 4 u. 7; Taf. 20, 10 und Text, S. 26 u. 37. — M. E., Taf. 14, 3 u. 6 und Text, S. 85. — L. G. u. H., Einl. S. XVIII. — Ein anderes Beispiel davon, daß menschliche Figuren als Träger von Gebälk verwendet wurden s. S. K. B., Taf. 5, 11 und M. E., Taf. 14, 7: der Atlant vom Zeustempel zu Agrigent. — G. u. K., S. 201, 209, 373.

Polycletus. Charakteristik desselben L. G. u. H., Einl. S. XXII. — M. E.,

- Text, S. 111. — Seine berühmtesten Werke: Das Bild der Hera, im Tempel der Hera, der Doryphoros (δορυφόρος), der Diadumenos (διαδούμενος d. i. der Jüngling mit der Siegesbinde) und eine Amazone. Als Nachbildungen des Herabildes bezeichnet man, wenn auch ohne genügende Gründe, den farnesischen Herakopf im Museum zu Neapel (S. K. B., Taf. 20, 9 und Text, S. 39. — M. E., Taf. 16, 7 und Text, S. 108. — L. G. u. H., S. 6) und die Juno Ludovisi (in der Villa Ludovisi zu Rom) (S. K. B., Taf. 20, 7 und Text, S. 39. — M. E., Taf. 16, 8 und Text, S. 108f. — L. G. u. H., Taf. IV). Beide Werke gehören wohl erst einer späteren Zeit an. — Vermutliche Nachbildungen des Doryphoros: Bildsäule im Museum zu Neapel L. G. u. H., Einl. S. xx und Text S. 22. — M. E., Taf. 16, 10 und Text, S. 112. — S. K. B., Taf. 326, 4. — Vielleicht ist eine Nachbildung des Diadumenos eine Statue im Britischen Museum zu London (S. K. B., Taf. 326, 5). — Als Nachbildung der Amazone sieht man an: die verwundete Amazone im Museum zu Berlin (S. K. B., Taf. 21, 4 und Text, S. 39. — M. E., Taf. 16, 9 u. Text. 110. — L. G. u. H., Taf. XXVII und Text, S. 98.
- § 6. *basilica* (βασιλική) sc. *domus* oder *porticus*. G. u. K., 526ff. — S. K. B., Taf. 12, 9: Grundriß einer Basilika zu Pompeji, vgl. Text, S. 54ff. — Ebendas. Taf. 13, 10: Grundriß der Basilica Ulpia am Forum Trajani und Taf. 14, 2: Basilika des Konstantin oder Maxentius in Rom.
- § 7. *Bona Fortuna* (Ἀγαθὴ Τύχη). Attribute, mit denen sie dargestellt wird: ein Ruder, eine Kugel; auch trägt sie das Horn der Amalthea im Arme oder den Plutos (πλοῦτος = Reichtum). — Abbildung der Tyche von Antiochia M. E., Tafel 21, 9 und Text, S. 136. Original im Vatikan zu Rom.
- § 13. *denarius*. Der Denar des L. Manlius: M. E., Taf. 33, 16 und Text, S. 235. — S. K. B., Taf. 29, 7a.
- § 24. *scyphus* (σκύφος). Abbildungen: G. u. K., S. 195. — M. E., Taf. 32 c u. Text 228. — S. K. B., Taf. 29, 10 c und Text, S. 63 ff.
- § 29. *phalerae* s. G. u. K., S. 791.
- § 32. *hydria*. Abbildungen: G. u. K., S. 191. — S. K. B., S. 383, 3 u. 4.
Boethus. Knabe mit der Gans, nach Boëthos; Original im Louvre. (S. K. B., Taf. 22, 9 und Text, S. 45.)
scyphi sigillati s. unter § 24.
- § 37. *scaphia* G. u. K., S. 190.
- § 38. *toreumata*. Gefäße aus dem Hildesheimer Fund v. J. 1867; Originale in Berlin. S. K. B., Taf. 32, 1—5. — M. E., Taf. 34, 1—6 und Text, S. 234. — L. G. u. H., S. 20.
Thericlia s. G. u. K., S. 195.
- § 42. *eculeus*. Abbildungen von Trinkhörnern in Gestalt eines Tierkopfes (ῥυτά) s. G. u. K., S. 196. — S. K. B., Taf. 30, 11. — M. E., Taf. 32, 14 und Text, S. 230.

- § 46. *turibulum* G. u. K., S. 721 u. 733.
patella u. *patera* G. u. K., S. 583.
- § 58. *lectus* G. u. K., S. 573.
- § 62. *trulla* G. u. K., S. 582.
- § 64. *candelabrum* G. u. K., S. 600. — S. K. B., Taf. 31, 1 u. 32, 11 und Text, S. 62. — M. E., Taf. 34, 7 und Text, S. 238.
- § 72. *Diana* (*Ἀρτεμις*) L. G. u. H., S. 43 ff. Eine Diana mit Fackel; Original im Vatikan zu Rom: L. G. u. H., S. 47; zu vergleichen ist auch das in Pompeji gefundene und jetzt in Neapel befindliche marmorne Standbild der Artemis, das auf ein Kunstwerk aus der frühesten Zeit der griech. Kunst zurückführt L. G. u. H., S. 46. — S. K. B., Taf. 16, 9 und Text, S. 32. — M. E., Taf. 27, 1 und Text, S. 192. — Das berühmteste Standbild der Göttin: Diana von Versailles, Original im Louvre zu Paris (L. G. u. H., Taf. 23). Wahrscheinlich liegt ein griech. Original aus späterer Zeit zugrunde. Die Statue gehört derselben Zeit an, wie der Apollo von Belvedere; vielleicht rührt sie von demselben Künstler her.
- § 84. *Mercurius* (*Ερμῆς*) L. G. u. H., S. 73 ff.; über den Hermes des Praxiteles s. § 4. Das Charakteristische in den Darstellungen des Hermes, der Heroldstab (*caduceus*, *κηρυκεῖον*) und die Flügelschuhe, tritt besonders hervor in einer Hermesstatue des britischen Museums (L. G. u. H., Taf. 23). — Berühmt ist namentlich die im Museum zu Neapel befindliche und aus Herculaneum herrührende Bronzestatue des ruhenden Hermes, eine der schönsten Erzstatuen aus dem Altertum (S. K. B., Taf. 24, 11 und Text, S. 44. — M. E., Taf. 21, 8 und Text, S. 136. — L. G. u. H., S. 82 und Text, S. 80).
- § 93. *Apollo* (*Ἀπόλλων*) L. G. u. H., S. 21 ff. Darstellungen des Apollo aus der ältesten Zeit: Apollo (?) von Tenea in der Glyptothek in München (S. K. B., Taf. 17, 6 und Text, S. 29 und M. E., Taf. 11, 3 und Text, S. 61. — L. G. u. H., S. 24) und eine kleine Bronzestatue aus dem britischen Museum (S. K. B., Taf. 17, 8 und Text, S. 31 und L. G. u. H., S. 24); Nachbildung eines größeren Werkes des Kanachos aus Sicyon (Ende des 6. Jahrh. v. Chr.). — Über den Apollo Sauroktonos s. § 4 unter Praxiteles. — In seiner idealsten Gestalt tritt uns der Gott entgegen im Apollo von Belvedere (L. G. u. H., Taf. VII und Text, S. 27. — S. K. B., Taf. 26, 2 u. 3 und Text, S. 47. — M. E., Taf. 23, 6 u. 7 und Text, S. 157). Original in einem Zimmer des Vatikan „Belvedere“; gefunden am Ende des 15. Jahrh. in der Nähe von Antium. In der linken Hand hielt er wahrscheinlich die Ägis. Man vermutet, daß die Statue ein Weihgeschenk ist, welches in Delphi aufgestellt wurde, nachdem die Gallier (278 v. Chr.) von dort zurückgeschlagen waren. — Vgl. damit den sogen. Steinhäuserschen Apollokopf (St. ein Bildhauer, der ihn in Rom 1866 auffand), Original in Basel (S. K. B., Taf. 26, 4 und Text, S. 48). —

Als Anführer der Musen (*Μουσαγέτης*) ist er dargestellt auf einer Statue im Vatikan: Apollo Citharoedus (L. G. u. H., Taf. VIII und Text, S. 26. — M. E., Taf. 20, 1 und Text, S. 117. — S. K. B., Taf. 326, 7). — Ob es eine Nachbildung eines Werkes des Skopas ist, erscheint sehr fraglich. — Die Figur in der Mitte des Westgiebels im Zeustempel zu Olympia (M. E., Taf. 18, 4 u. 6 und Text, S. 169. — S. K. B., Taf. 324, 2 u. 4. — L. G. u. H., Einl. S. xv) wird als Apollo gedeutet.

§ 93. *Aeskulapius* (*Ἀσκληπίος*) Kolossalfragment eines Kopfes des Gottes im britischen Museum, gefunden 1838 auf Melos (L. G. u. H., S. 137. — S. K. B., Taf. 19, 4 und Text S. 35.

§ 94. *Hercules* s. § 5.

§ 96. *Chrysaë simulacrum*. Abbildungen von Flußgöttern: die berühmte Statue des Nilus im Vatikan (L. G. u. H., Taf. XII und Text S. 40 u. 41. — M. E., Taf. 21, 10 und Text, S. 140. — S. K. B., Taf. 328, 9). — In dem Westgiebel des Parthenontempels sieht man in der in der Ecke links befindlichen Figur einen Flußgott (Kephissos) s. M. E., Taf. 15, 4 und Text, S. 94. — S. K. B., Taf. 325, 5.

bucina G. u. K., S. 783.

§ 97. *lorica* G. u. K., S. 766.

galea G. u. K., S. 765.

§ 99. *Ceres* (*Δημήτηρ*) L. G. u. H., S. 100 ff. — Standbild der Göttin: Demeter aus dem Museum zu Berlin (L. G. u. H., Taf. 29). Bemerkenswert ist ferner ein 1859 in Eleusis gefundenes und jetzt in Athen befindliches Relief (S. K. B., Taf. 19, 9 und Text, S. 37. — M. E., Taf. 13, 8 und Text S. 77. — L. G. u. H., S. 100 u. 105). Die Figur in der Mitte ist vielleicht Triptolemus, rechts wohl Demeter (durch die Fackel charakterisiert), links (mit dem Scepter) Kore.

§ 103. *Victoria* (*Νίκη*) L. G. u. H., S. 85 ff. Abbildungen: Nike aus Delos (aus ältester Zeit) M. E., Taf. 11, 9 und Text, S. 61. — Nike aus Samothrace S. K. B., Taf. 325, 11 (restauriert). — Hochberühmt ist die Nike des Paeonius von Mende (Künstler des 5. Jahrh. v. Chr.), gefunden 1875 in Olympia; Original im Museum von Olympia (L. G. u. H., S. 85 u. 87. — M. E., Taf. 18, 10 und Text, S. 171. — S. K. B., Taf. 19, 3 und Text, S. 38).

§ 106. *Ceres* s. § 99.

Libera (*Κόρη*) s. § 99.

§ 110. *infula* G. u. K., S. 722.

§ 118. *Minerva* (*Ἀθηνᾶ*) L. G. u. H., S. 11 ff. Abbildungen: Nachahmungen der berühmten Athene Parthenos, welche im Parthenon aufgestellt war: 1) eine in Athen 1881 gefundene Marmorstatuette M. E., Taf. 16, 3 und Text, S. 102. — S. K. B., Taf. 325, 9; 2) Minerva aus dem Louvre in Paris (Minerva au collier) L. G. u. H., Taf. V. — M. E., Taf. 16, 4 und Text, S. 102; vgl. S. K. B., Taf. 19, 2 und

Text, S. 34. Eine altertümliche Darstellung der Minerva bietet die Athene in der Giebelgruppe des Tempels zu Ägina (L. G. u. H., S. 13. — M. E., Taf. 11, 8 und Text, S. 66. — S. K. B., Taf. 17, 3). — Ein berühmte Statue der Göttin: Pallas Giustiniani (in den Sammlungen des Vatikans); sie gehört wohl dem Anfange der Kaiserzeit an. M. E., Taf. 31, 2 und Text, S. 216. — L. G. u. H., Taf. VI und Text, S. 19. — Zu erwähnen ist noch Athene im Kampfe mit den Giganten auf einer Reliefplatte des großen Altars in Pergamum. Orig. in Berlin (M. E., Taf. 22, 6 und S. 153. — L. G. u. H., S. 19 [restauriert]. — S. K. B., Taf. 327, 4). — Athene auf einer Schale des Hildesheimer Silberfundes s. § 38.

Fortuna s. § 7.

- § 124. *Gorgo*, Medusa (*Γοργώ*, *Μέδουσα*). Abbildungen: Medusa Rondanini in München; wahrscheinlich aus der Diadochenzeit herrührend (S. K. B., Taf. 27, 1 und Text, S. 47. — M. E., Taf. 23, 8 und Text, S. 158 ff. — L. G. u. H., S. 143 ff. und Taf. XLV). — Noch höhere Vollendung zeigt die Medusa Ludovisi (M. E., Taf. 23, 9 und Text, S. 144. — L. G. u. H., Taf. XLV).
- § 128. *Liber*, *Bacchus* (*Βάκχος*, *Διόνυσος*). L. G. u. H., S. 108 ff.
Iuppiter (*Ζεύς*) L. G. u. H., S. 1 ff. Abbildungen: Der berühmten Zeusstatue des Phidias steht zunächst Zeus auf elischen Münzen (M. E., Taf. 18, 1 und Text, S. 105. — L. G. u. H., S. 3. — S. K. B., Taf. 19, 10 u. 11 und Text, S. 35). — Das bekannteste Bild des Gottes: Zeus von Otricoli; Original im Vatikan (M. E., Taf. 18, 2 und Text, S. 105. — S. K. B., Taf. 19, 5 und Text, S. 35. — L. G. u. H., Taf. 1 und Text, S. 4). — Hochberühmt ist schließlich noch aus den Pergamenischen Altertümern: Zeus im Kampfe mit den Giganten (M. E., Taf. 22, 5 und Text, S. 152. — L. G. u. H., Taf. XXXVII [restauriert] und Text, S. 122. — S. K. B., Taf. 327, 5).
- § 131. *mensas Delphicas*. S. K. B., Taf. 31, 7 u. Taf. 32, 13. — G. u. K., S. 578.
cratera (*κρατήρ*) S. K. B., Taf. 30, 4 u. 5 und Text 63. — G. u. K., S. 192. — M. E., Taf. 32, 18 und Text, S. 227.
- § 135. *Vesta* (*Εστία*). L. G. u. H., S. 83 u. ff. — Berühmtes Standbild der Göttin: Hestia Giustiniani in Rom [Museo Torlonia] (M. E., Taf. 13, 6 und Text, S. 74. — L. G. u. H., Taf. XXIV und Text, S. 84).
Venus von Cnidus. S. K. B., Taf. 24, 5: Knidische Münze mit der Aphrodite des Praxiteles. L. G. u. H., S. 55. — Die edelste Darstellung der Göttin: Venus von Milo; Original im Louvre von Paris (M. E., Taf. 23, 5 und Text, S. 156. — L. G. u. H., Taf. XV und Text, S. 58).

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

- *Ovids Metamorphosen.** Erklärt von Dr. *H. Magnus.*
 1. Bd.: 1. bis 5. Buch. — 2. Bd.: 6. bis 10. Buch. — 3. Bd.: 11. bis 15. Buch. à *M* 1. 80.
 — Anhang hierzu. *M* —. 60.
- Platons Ausgewählte Schriften.** Erklärt von Dr. *H. Bertram.*
 1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. 2. Aufl. *M* 1. —.
 *2. Bd.: Protagoras. *M* 1. —.
- *Sallust.** Erklärt von *J. H. Schmalz.*
 1. Bd.: De bello Catilinae liber. 2. Aufl. *M* 1. —.
 2. Bd.: De bello Jugurthino liber. 2. Aufl. *M* 1. 20.
- *Sophokles' Antigone.** Erklärt von Dir. *G. Kern.* 2. Aufl. *M* 1. —.
- *König Ödipus.** Erklärt von Dir. *Georg Kern.* *M* 1. —.
- Ödipus auf Kolonos.** Erklärt von Dr. *Fr. Sartorius.*
- Elektra.** Erklärt von Dr. *Gerh. Heinr. Müller.* *M* 1. 20.
M —. 80.
- Philoctetes.** Erklärt von Dr. *G. H. Müller.* *M* 1. —.
- *Tacitus' Annalen.** Erklärt von Dr. *W. Pfitzner.*
 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. *M* 1. 20. — 2. Bd.: 3. bis 5. Buch. *M* 1. 50.
 *3. Bd.: 11. bis 13. Buch. *M* 1. 20. — *4. Bd.: 14. bis 16. Buch. *M* 1. 50.
- *Germania.** Erklärt von Dr. *Gottlob Egelhaaf.* *M* —. 60.
- *Thucydides, Buch VI.** Erklärt von Dr. *J. Sitzler.* (Das 7. Buch erscheint in einigen Wochen.) *M* 1. 20.
- *Vergils Äneide.** Erklärt von Dr. *O. Brosin.*
 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 2. Aufl. — 2. Bd.: 3. u. 4. Buch. 2. Aufl.
 3. Bd.: 5. u. 6. Buch. 2. Aufl. à *M* 1. 30. 4. Bd.: 7. bis 9. Buch. *M* 2. 10.
 — Anhang hierzu. *M* —. 30.
- Xenophons Anabasis.** Erklärt von Dr. *R. Hansen.*
 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 2. Aufl. — 2. Bd.: 3. bis 5. Buch. — 3. Bd.: 6. u. 7. Buch. à *M* 1. 20.
- Hellenika I,** 1. u. 2. Buch. Erklärt von Dr. *H. Zurborg.* *M* 1. —.
- II,** 3. u. 4. Buch. Erklärt von Dr. *R. Grosser.* *M* 1. 20.
- III,** 5. bis 7. Buch. Erklärt von Dr. *R. Grosser.* *M* 2. 10.
- *Memorabilien.** Erklärt von Dr. *Edmund Weisenborn.*
 1. Bd., 1. u. 2. Buch. 2. Bd., 3. u. 4. Buch. à *M* 1. 20.
-
- Bachof, E.: Griechisches Elementarbuch.** I. Teil. *M* 2. 40.
 Dasselbe II. Teil. *M* 1. —.
- Frigell, A., Prolegomena in T. Livii I. XXII.** *M* 1. 20.
 I. XXIII. *M* 1. 20.
- Kammer, Ed., Homerische Vers- und Formlehre** zum Gebrauch in Gymnasien. *M* —. 80.
- Martens' Vocabular zu Cornelius Nepos.** *M* —. 80.
- Müller, E., Aufgaben zu lateinischen Stilübungen.** 30 δ .
- Reuchlin, H., Regeln über die Behandlung der Dafsätze im Lateinischen.** *M* 1. —.
- Rosenberg, Emil, Lyrik des Horaz.** Ästhetisch-kulturhistorische Studien. *M* 3. —.
- Schultefs, Fritz, Vorlagen zu lateinischen Stilübungen.**
 I. Variationen zu Cicero und Livius. *M* 2. 40.
 II. Variationen zu Cicero und Tacitus. *M* 2. 40.
- Beispielsammlung.** (Sonderabdruck aus dem ersten Hefte der Vorlagen zu lateinischen Stilübungen.) 60 δ .
- Schütz, Sophokleische Studien.** *M* 1. 20.
- Tabellarisches Verzeichnis** der hauptsächlichsten lateinischen Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik. *M* —. 35.
- Wagener, Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge.** *M* 2. —.
- Weber, Griechische Elementar-Grammatik.** *M* 2. 40.
- Lateinische Elementar-Grammatik.**
 I. Teil: Formenlehre, bearbeitet von *R. Flex.* *M* 2. —.
 II. „ Syntax von *H. Weber.* *M* 1. 60.

- Busolt, H.:** Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chal-
roneia. 1. Teil: Bis zu den Perserkriegen. *M* 12.
——— 2. Teil. Die Perserkriege und das Attische Reich. *M* 12.
- Droysen, J. G.:** Geschichte Alexanders des Großen. Mit
5 Karten von *R. Kiepert*. (Schul-Ausg.) 3. Aufl. geh. *M* 4; geb. *M* 5.
- Herbst,** Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte.
4. Auflage. 80 *§*.
——— Aus Schule und Haus. Populär-pädagogische Aufsätze. *M* 5.
- Klassische deutsche Dichtungen.** Herausgegeben von *H. K. Keck*.
——— 1. Bd.: Goethes „Hermann und Dorothea“. Herausgegeben
von *Karl Heinrich Keck*. *M* 1
——— 2. Bd.: Schillers „Wilhelm Tell“. Herausgegeben von *O.*
Kallsen. *M* 1. 20.
——— 3. Bd.: Goethes „Gedichte“. Auswahl von *Friedr. Zimmer-*
mann. *M* 1. 40.
——— 4. Bd.: Klopstocks Messias in ausgewählten Stücken von Dr.
Richard Weitbrecht. *M* 1. 20.
——— 5. Bd.: Goethes „Iphigenie auf Tauris“. Herausgegeben von
Karl Heinrich Keck. *M* 1. 20.
——— 6. Bd.: Goethes „Götz von Berlichingen“. Herausgegeben
von *Ludwig Bauer*. *M* 1. 20.
——— 7. Bd.: Lessings „Emilia Galotti“. Herausgegeben von
E. R. Gast. *M* 1. 20.
——— 8. Bd.: Schillers „Wallensteins Tod“. Herausgegeben von
Georg Kern. *M* 1. 80.
——— 9. Bd.: Vofs' „Luise“. Herausgegeben von *Karl Bindel*. *M* 1. 40.
- Biographien zu der Sammlung klassischer deutscher
Dichtungen.** 1. Bd.: Ernst Moritz Arndt, der deutsche Reichs-
herold. Biographie und Charakteristik von *Georg Loesche*. *M* 1.
——— 2. Bd.: Ludwig Uhland als Dichter und Patriot von *H. Dede-*
rich. *M* 2.
- Kittel, R.,** Geschichte der Hebräer. 1. Halbband: Quellenkunde und
Geschichte bis zum Tode Josuas. *M* 6.
- Mezger, K. L. Fr.:** Hilfsbuch zum Verständnis der Bibel für
den Religionsunterricht auf der Stufe des Obergymnasiums
und für denkende Freunde des göttlichen Worts. 1. Bdchn.
M 2; 2. Bdchn. *M* 1. 20; 3. Bdchn. *M* 2. 40; 4. Bdchn. *M* 2. 40.
——— Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Reli-
gionsgeschichte und Bibelkunde auf der Stufe des oberen
Gymnasiums. 1. Heft 36 *§*; 2. Heft 60 *§*.
- Niebuhr, Barth. Gg.:** Griechische Heroengeschichten. An
seinen Sohn erzählt. 9. Auflage. kart. *M* 1. 60.
——— Dasselbe. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von
E. Burtin. 2. Auflage. *M* 1.
- Schiller, H.:** Geschichte der römischen Kaiserzeit. 1. Band,
1. Abteilung: Von Cäsars Tod bis zur Erhebung Vespasians. *M* 9.
2. Abteilung: Von der Regierung Vespasians bis zur Erhebung Diokle-
tians. *M* 9.
——— 2. Band: Von Diokletian bis zum Tode Theodosius des Großen. *M* 9.
- Schulze, E.:** Skizzen hellenischer Dichtkunst. *M* 2. 40.
- Tiele, C. P.,** Die assyrische Geschichte incl. der babylonischen und
und chaldäischen von der frühesten Kunde bis zur Zeit Alexanders d. Gr.
1. Teil: Bis Sargon II. *M* 6. 2. Teil: Von der Thronbesteigung Sinacheribs
bis zur Eroberung Babels durch Cyrus. *M* 7.
- Wiedemann, A.:** Ägyptische Geschichte. 1. Teil: Von den ältesten
Zeiten bis zu dem Tode Tutmes' III. *M* 7. II. Teil: Von dem Tode Tut-
mes' III. bis auf Alexander den Großen. *M* 7.



Cicero, Marcus Tullius,

Cicero,s Rede gegen C. Verres Bibliotheca Gothana. Buch IV: de rignis. Für
den Schulgebrauch erklärt von Karl Hachtmann

Gotha 1889

A.lat.b. 356 ye-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11540055-0